

MSC Info



Informationen für Mitglieder und Sponsoren des MSC Adenau

2 / 2008

39. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy



18. Int. ADAC Adenau Classic



14. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom



4. Adenauer ADAC Automobilslalom



ADAC Mittelrhein e.V.

MSC Info

- 2 – 3 Inhalt und Termine
- 5 – 7 Allgemeines – Aktuelles – News
- 8 – 9 Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy
- 10 – 11 Adenauer Automobilslalom
- 12 – 13 Adenauer Jugend Kart Slalom
- 14 – 15 Int. Adenau Classic
- 17 – 22 24h-Rennen Nürburgring
- 23 Hinweis Clubtag 13. September 2008
- 24 – 25 Lauf 4 zur BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft
- 26 – 27 Lauf 5 zur BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft
- 28 – 30 Lauf 6 zur BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft
- 31 Clubkleidung
- 32 – 35 ADAC Procar Lauf 1 - 4
- 36 – 41 Youngtimer Trophy und Youngtimer Rallye Trophy
- 42 Hinweis Adenauer Herbstfahrt 12. Oktober 2008
- 43 Orientierungssport
- 44 – 50 Automobilslalom im ADAC Mittelrhein
- 52 – 54 Adenauer Jugend Kart Slalom Cup
- 55 – 59 ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft
- 60 Zum Schluß / Letzte Meldungen

Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy



Gesamtsieger BMW Getrag Z4 mit Michael Bäder und Tobias Hagenmeyer.

MSC Piloten Martin Tschornia und Mario Merten holen Klassensieg

Bericht Seite

8

Termine

- 23.08.2008-5. Lauf MSC Kart Slalom Cup um die REWE Weinlauben Pokale
- 31.08.2008-Heimatfest Adenau
- 06.09.2008-6. Lauf MSC Kart Slalom Cup um die REWE Weinlauben Pokale
- 13.09.2008-Clubtag im Rahmen des 8. Laufs zur BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburg
- 20.09.2008-7. Lauf MSC Kart Slalom Cup um die REWE Weinlauben Pokale
- 12.10.2008-16. Adenauer ADAC Herbstfahrt
- 07. – 09.11.2008 Rallye Köln – Ahrweiler

18.Int. ADAC Adenauer Classic



18.Int. ADAC Adenau Classic (IAAC) 2008

„Rund um die Eifelmaare“

Bericht Seite

14

14. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom



Fabian Klein und Tobias Michels gewinnen in ihren Altersklassen
Mannschaftspokal geht an die Piloten des MSC Adenau

Bericht Seite

12

4. Adenauer ADAC Automobil Slalom



4. Adenauer ADAC Automobilslalom am Nürburgring
Klassensiege für Klaus Steinbring, Christian Schmitz und Peter Nett

Bericht Seite

10

24h-Nürburgring Nordschleife



36. ADAC Zurich 24h-Rennen 2008
MSC Adenau Piloten Sabine Schmitz und Klaus Abbelen fahren aufs Siegerpodest

Bericht Seite

17

Clubtag 2008



Clubtag 13. September 2008
Im Rahmen des 8. Laufs zur BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring
Im Streckenabschnitt Hatzenbach

Bericht Seite

23

Wir sind Heimat!



- **Über 76.000** Mitglieder tragen die Volksbank RheinAhrEifel eG
- **467** Mitarbeiter aus der Region beschäftigt die Volksbank RheinAhrEifel eG, davon sind 29 in der Ausbildung
- **12 Mio €** verfügbare Kaufkraft flossen 2007 durch die Gehaltszahlungen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Region
- **250 Mio €** Kreditvolumen hat die Volksbank RheinAhrEifel eG 2007 in der Region vergeben

www.voba-rheinahreifel.de

 **Volksbank
RheinAhrEifel eG**

Hallo liebe Freunde des Motorsportclubs Adenau,

das Motorsportjahr 2008 geht mit großen Schritten dem Ende entgegen. Alles war in diesem Jahr 4 Wochen früher als sonst an der Reihe. Fast alle Termine und Veranstaltungen gingen bis Anfang Juli über die Bühne und waren ein großer Erfolg. Zeit um einen Rückblick auf die vergangenen Monate zu werfen. Die 39. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy wurde wieder mit großem Erfolg durchgeführt. Der 4. Adenauer ADAC Automobilslalom fand einen Tag nach dem VLN Lauf am Pfingstsonntag auf der Eventfläche im Fahrerlager statt und Ende Mai wurde bereits die 18. Int. ADAC Adenau Classic mit dem Adenauer Oldtimerfest durchgeführt. Dazwischen fand dann noch das 24h-Rennen Nürburgring mit dem Adenauer Racing Day statt.

Auch bei der Kart Jugend jagte ein Termin den anderen. Von Ende März an ging es Schlag auf Schlag. Der zweite Lauf zur Gaumeisterschaft war bereits der Lauf des MSC Adenau. Der 14. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom wurde erfolgreich ausgetragen. Anschließend ging es fast jeden Sonntag zu einem weiteren Lauf. Auch hier kann das Kart Team mit vielen Erfolgen aufwarten.

Alle diese Veranstaltungen wären nicht möglich gewesen wenn wir nicht auf unsere zahlreichen Helfer und unsere erfahrenen Organisationsleiter zählen könnten. Wir möchten Euch an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für euren Einsatz danken.

Als nächstes steht unser Clubtag und unsere wunderschöne Adenauer Herbstfahrt auf dem Programm. Mehr Informationen findet Ihr auf den folgenden Seiten.

Meisterschaften im ADAC Mittelrhein

Abgabe von Ergebnissen !

Hallo liebe aktiven Clubmitglieder,

die erste Saisonhälfte des Motorsportjahres 2008 ist geschafft und nach der Sommerpause geht es in den zweiten Teil. Aus diesem Anlass möchte der Sportleiter des MSC Adenau alle Aktiven noch mal daran erinnern die Rennergebnisse beim ADAC Mittelrhein einzureichen.

Nach dem Gewinn des besten Ortsclubs im ADAC Mittelrhein im Jahre 2006 und 2007, bitten wir alle um Unterstützung und Mithilfe, damit dies auch im Jahr 2008 gelingt.

Bitte reicht wenn möglich nach jedem Rennen, bzw. spätestens vier Wochen nach der Veranstaltung die Ergebnisse bei der Sportabteilung des ADAC Mittelrhein ein.

Durch die Sportabteilung werden dann automatisch die besten Ergebnisse gewertet.

Mitgliederverwaltung

Unsere Schatzmeisterin Sigrid Baldes möchte an dieser Stelle nochmals darum bitten, wenn sich bei euch Veränderungen in der Anschrift oder noch viel wichtiger, bei den Bankverbindungen ergeben, diese umgehend an Sigrid.Baldes@mscadenau.de zu mailen oder schriftlich einzureichen. Bei fehlerhaften Abbuchungen müssen wir die Kosten leider an Euch weitergeben.

Club Info per Post

Hinweis zum Club Info: Wer das Club Info in Papierform per Post bekommen möchte, und dieses dem Vorstand noch nicht mitgeteilt hat, der sende eine E-Mail an:

E-Mail: Alfred.Novotny@mscadenau.de

MSC Adenau Fan Shop

Die Fa. Print Style in Adenau am Marktplatz betreibt seit dem 01.03.2008 in Ihrem Ladenlokal den MSC Fan Shop. Alle Artikel können hier anprobiert, ausgesucht und kostengünstig erworben werden. **Mehr hierzu noch auf Seite: 31**

Der Motor Sport Club Adenau ist Mitglied im



VLN mit neuem Vorstand

Die Veranstaltergemeinschaft Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN) startet mit neuen Vorstandsmitgliedern gestärkt in das zweite Saisondrittel.

Im Zuge der Jahreshauptversammlung am 17. Mai 2008 wurden drei Posten neu besetzt. Die Delegierten der zehn veranstaltenden Vereine und der Nürburgring GmbH wählten Robert Rust zum neuen Geschäftsführers. Den Posten seines Stellvertreters bekleidet fortan Bernd Burkhard. An der Seite von Hans-Jürgen Hilgeland, dessen Amt nicht neu besetzt werden musste, wurde Rolf Krimpmann von der Versammlung zum stellvertretenden Vorsitzenden bestimmt.

Der VLN-Vorstand ist somit nach dem Ausscheiden von Ex-Geschäftsführer Karl Heinz Gürthler und Franz Holten zum Beginn des Jahres 2007 wieder komplett. Hilgeland hatte zusammen mit Achim Müller die Leitung der Veranstaltergemeinschaft in der vergangenen Saison kommissarisch geführt.

"Die Geschäftsleitung der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring ist eine anspruchsvolle Aufgabe, der ich mich gerne stelle", sagt Rust. Der 62 Jahre alte pensionierte Beamte zeichnete bereits in den Jahren 1987 bis 2001 für die Leitung der Rundstreckenchallenge auf dem Nürburgring verantwortlich und steht seit 30 Jahren an der Spitze der Renngemeinschaft Düren e.V. im DMV.

"Unsere Serie hat in den letzten Jahren einen Level erreicht, der mittelfristig noch mehr Professionalität von allen Beteiligten fordert. Die Hauptaufgabe des Vorstandes wird also darin bestehen, die positive Entwicklung der Langstreckenmeisterschaft voran zu treiben."

Oldtimer Info: Rote 07er Kennzeichen und Europa

Wer mit dem 07er Kennzeichen ins Ausland fährt, sollte sich rechtzeitig erkundigen, welche Länder es kennen und akzeptieren.

Die Antwort ist ernüchternd aber eindeutig. In der Bundesregierung gibt es derzeit keine Bestrebungen das rote Oldtimer-Kennzeichen über Deutschlands ...

... Grenzen hinaus europaweit zu etablieren. Man sieht noch nicht einmal eine Chance, dass dieses Kennzeichen künftig europaweit anerkannt wird! Dies teilte vor einigen Tagen Ulrich Kasparick, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesverkehrsministerium, dem Verkehrspolitischen Sprecher der FDP, Horst

Friedrich, auf seine Anfrage mit. Laut Kasparick obliegt es aufgrund des eingeschränkten Verwendungszwecks sowie der Verwendungsmöglichkeit an mehreren Fahrzeugen allein der Zuständigkeit des jeweiligen EU-Mitgliedstaats oder Drittstaates, ob er die Teilnahme dieser Fahrzeuge am Straßenverkehr ihres Hoheitsgebietes gestattet oder nicht.

Ungewisse Zukunft für Oldtimer-Pauschalsteuersatz

Wie die Bundesregierung nach Einführung der CO₂-Steuer mit Oldtimern umgeht, ist ebenfalls noch offen, zumindest lässt ihre Antwort auf eine so genannte Kleine Anfrage der FDP-Fraktion, Raum für Spekulationen. Wörtlich heißt es im Antwortschreiben: „Steuergegenstand ist das Halten eines inländischen Fahrzeugs zum Verkehr auf öffentlichen Straßen. Bei der Einführung einer CO₂- und schadstoffbezogenen Kraftfahrzeugsteuer sind Änderungen für Oldtimer und für Fahrzeuge, die steuerbefreit sind, bislang nicht beabsichtigt.“ Soll der Status Quo und damit der Pauschalsteuersatz für Oldtimer gesichert werden oder sollen gerade diese Ausnahmen künftig wegfallen? DEUVET-Vizepräsident Peter Schneider hat jedenfalls bereits angekündigt sich nach der parlamentarischen Sommerpause intensiv für eine gerechtere Besteuerung von Oldtimern einzusetzen.

ADAC informiert: Änderung beim Sonn- und Feiertagsfahrverbot

Zukünftig dürfen Wohnwagenanhänger und Anhänger, die zu Sport- und Freizeitwecken genutzt werden, auch an Sonn- und Feiertagen hinter Lastwagen mit einer zulässigen Gesamtmasse bis 3,5 t geführt werden.

Bisher was es so, dass an Sonn- und Feiertagen kein LKW mit Anhänger geführt werden durfte, auch wenn es sich bei dem Zugfahrzeug z.B. um einen Geländewagen handelt, der nur aus steuertechnischen Gründen als LKW zugelassen war. (Auszug: Mitteilung Juristischen Zentrale des ADAC)

Sendetermine VLN bei DSF**Reportage 3_2008**

Erstausstrahlung: Sonntag 01.11.2008 16:00 Uhr nach Rallyemagazin

Wiederholung: Dienstag 04.11.2008 14:00 Uhr

Reportage 4_2008

Erstausstrahlung: Sonntag 22.11.2008 17:00 Uhr nach Rallyemagazin

Wiederholung: Dienstag 25.11.2008 14:00 Uhr

VLN News: Kein Nachholtermin für die ADAC Westfalenfahrt

Die BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring wird in der Saison 2008 nur neun Läufe umfassen. Für die 56. ADAC Westfalenfahrt, die am 29. März aufgrund von Schneefällen abgesagt werden musste, gibt es in diesem Jahr keinen Nachholtermin. „Wir haben gemeinsam mit der Nürburgring GmbH viele unterschiedliche Szenarien für einen Nachholtermin vor unserem Saisonfinale am 25. Oktober durchgespielt“, erklärt VLN-Vorstandssprecher Hans Jürgen Hilgeland (Ennepetal). „Leider bot sich aufgrund des vollen Terminkalenders am Nürburgring nur ein Wochenende im November als Ausweichmöglichkeit an. Nach Rücksprache mit dem Vorstand der Veranstaltergemeinschaft Langstreckenmeisterschaft Nürburgring und den beiden Fahrervertretern Johannes Scheid (Kottenborn) und Michael Bonk (Münster) hat sich der veranstaltende ADAC Westfalen e.V. dazu entschlossen, diesen Termin nicht wahrzunehmen.“

Die Entscheidung des ADAC Westfalen gründet nicht ausschließlich in der unsicheren Wetterlage Mitte November, sondern auch in der Tatsache, dass zu diesem Zeitpunkt in der Regel individuelle Meisterschaften von Clubs und Verbänden bereits beendet sind. Auch bei neun Läufen bleiben den Teilnehmern der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring zwei Streichresultate. Demnach werden die besten sieben Ergebnisse der ausgetragenen Läufe zur Wertung herangezogen. Am 13. September steht mit dem 40. ADAC Barbarossapreis des MSC Sinzig der siebte Lauf des Jahres auf dem Programm.

DVD GREENHELL RACING TEAM - RALLYE KÖLN AHRWEILER 2007

Onboard mit Darius Drzensla und Peter Schaaf im Escort RS2000.

Die Rallye Köln Ahrweiler ist eine der beliebtesten historischen Rallyes in Deutschland. Viele liebevoll aufbereitete Fahrzeuge kämpfen um Klassen und Gesamtsiege. Erleben Sie die anspruchsvollen Sonderprüfungen aus dem Fahrzeug (Ford Escort RS2000) des Gesamtsiegers Darius Drzensla mit Co-Pilot Peter Schaaf.

Bereits 2006 konnten beide Piloten den Gesamtsieg einfahren. Im Jahre 2007 gelang es Ihnen erneut die Rallye mit 1,6 Sekunden Vorsprung vor Oliver Rohde/Jan Wolff zu gewinnen. Alle Wertungsprüfungen



können Sie aus der Onboard-Perspektive miterleben. Am Ende jeder Prüfung werden die Prüfungsschnellsten mit ihren jeweiligen Zeiten eingeblendet, ebenso wie die Gesamtzeit der Rallye mit dem aktuellen Abständen nach jeder Prüfung.

Als Bonus - WP5-Feste Nürburg (Nordschleife „falschrump“) aus dem Fahrzeug des WP schnellsten. Christian Menzel/Dieter Müller fuhren mit Ihrem Gruppe 1 Escort RS2000 mit 12Min. 33 Sekunden die schnellste Zeit heraus.

Abgerundet wird die DVD mit einem Trailer über das Siegerfahrzeug wo es mächtig „quer“ dahergeht, sowie mit einer ca. 10 minütigen Bildershow, ausschließlich mit historischen und Youngtimer Rallye-Fahrzeugen.

Die Gesamtzeit der DVD beträgt ca. 2 Stunden.

Hier gibt es einen kleinen Trailer zur DVD:

DVD Trailer Greenhell Racingteam Link: <http://www.race-media.com/>

Termine, Ergebnisse, Tabellenstände, wichtige Informationen unter

www.Motorsport-Mittelrhein.de

www.Kreismeisterschaft-Ahrweiler.de

39. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy des MSC Adenau MSC Piloten Martin Tschornia und Mario Merten holen Klassensiege



Am Pfingstsonntag, 10. Mai 2008 veranstaltete der Motor-Sport-Club (MSC) Adenau die 39. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy, die im Rahmen der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring ausgefahren wurde.

Bei einer Distanz von 4-Stunden über Nürburgring GP-Kurs (Kurzanbindung) und Nürburgring Nordschleife konnten sich nach Fallen der Zielflagge die Piloten des BMW Getrag Z4, Michael Bäder und Tobias Hagenmeyer, über den Gesamtsieg freuen. Auch auf den zweiten Platz fuhr ein BMW Z4 Coupè, der von Schubert Motors mit den Piloten Hürtgen, Sorlie, Göransson eingesetzt wurde. Das Opel Astra V8 Coupè mit Schall, Schall und Strycek komplettierte das Podium.



Schon vor dem Training sah es sehr viel versprechend aus, das dies ein toller Motorsporttag für die vielen Zuschauer rund um die Nürburgring Nordschleife werden würde. Das Wetter war endlich nach zwei Jahren Regen mal wieder frühlinghaft schön. Bei strahlendem Sonnenschein nahmen rund 195 Fahrzeuge am frühen Samstagmorgen das Zeittraining zum dritten Lauf der VLN Saison 2008 auf. Einige Teilnehmer wollten noch einmal für das 24h-Rennen einen Abstimmungstest vornehmen, aber auch viele Teilnehmer (Bei den ersten beiden Rennen gingen mehr als 230 Nennungen ein), ließen ihre Renngeräte zu Hause in der Werkstatt. Die Gefahr noch etwas kaputt zu machen war für viele zu hoch.



In einer Zeit von 8:26:466 Min. sicherte sich das Schubert BMW Z4 Coupè die Pole Position vor dem späteren Siegerauto, dem Getrag BMW Z4 Coupè und der Zakspeed Viper mit Tom Coronel und Sascha Bert. Hinter dem viert platzierten Alzen Porsche konnte MSC Pilot Stefan Kissling die Corvette auf Startplatz fünf fahren. Mit dem Scheid BMW auf Platz acht und dem Frikadellen Porsche von Sabine Schmitz und Klaus Abbelen auf Platz neun konnten zwei weitere durch MSC Mitglieder eingesetzte Fahrzeuge hervorragende Startpositionen herausfahren.



Nach dem Start um Punkt 12:00 Uhr übernimmt zunächst die Zakspeed Viper das Kommando an der Spitze, gefolgt vom Alzen Porsche und den beiden BMW Z4 Coupè (Getrag und Schubert). Die Kissling Corvette kann Platz fünf behaupten.

Beide Führungsteams schieden jedoch nach neun beziehungsweise zwölf Runden mit Motorproblemen vorzeitig aus. Der Weg war somit frei für die beidem BMW-Teams. Vor dem letzten Stint lag das Schubert-Trio in Führung. Göransson musste sich dem leistungsstärkeren Z4 mit Bäder am Volant jedoch schnell geschlagen geben. Auf der Döttinger Höhe fehlte es einfach an Topspeed. Schall/Schall/Strycek konnten zum wiederholten Mal auf die Konstanz ihres Opel Astra V8 Coupé zählen. In der Schlussphase des Rennens setzte sich Strycek gegen Stanislav Gryazin (Russland) und Valeriy Gorban (Ukraine) im Porsche 911 GT3 RSR durch.

Die Lokalmatadore Sabine Schmitz und Klaus Abbelen (beide Barweiler) beendeten das Rennen ihres Heimatclubs auf Platz fünf im Gesamt und holten Platz drei in ihrer Klasse. Das Team rund um Johannes Scheid konnte Platz vier in der Klasse und Platz neun im Gesamt herausfahren, ein tolles Ergebnis und zugleich ein guter letzter Test für das 24h-Rennen. Sieben Runden vor Schluß gibt die Kissling Corvette mit Problemen an der Benzinzufuhr endgültig auf. Ebenfalls mit technischem Defekt, jedoch bereits nach nur 15 Minuten Fahrzeit musste der Kissling Astra mit der Startnummer eins im Bereich Kesselchen geparkt werden. Kein gutes Wochenende für die Erfolgstruppe rund um Stefan Kissling.



Mit einem weiteren Klassensieg auf BMW 318iS beendete Mario Merten das Rennen in der Klasse V2 und sicherte sich wertvolle Punkte für die Meisterschaft, denn im Bonnfinanz Porsche lief es leider nicht so gut. Nach nur vier Runden war dort für ihn und Partner Thomas Brüggemann schon Schluß.



Einen weiteren Klassensieg konnte Martin Tschornia auf BMW M3 in der Klasse V5 nach Hause fahren, HaRo Holzer fuhr auf einem BMW M3 in der Klasse V4 auf Platz drei und Stephan Wölflick sicherte sich im Honda Civic Type R den vierten Platz in der Honda Wertung. Ebenfalls im Honda erfolgreich unterwegs das ETN-Team um Carola und Dirk Esser, das auf Platz fünf die Ziellinie überquerte. Nur ganze fünf Runden sollte der BMW M3 mit Uli Baumert rollen, dann ereilte sie ein technischer Defekt im Bereich Breidscheid.



Ein gutes und teils zufrieden stellendes Ergebnis für die MSC Piloten, auch wenn es nicht überall zur Zielankunft gereicht hat. Von den 185 gestarteten Teams sahen 115 Fahrzeuge die Zielflagge.

Die Organisatoren der Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy rund um Sportleiter Hartmut Mauer haben wieder einmal eine perfekte Veranstaltung auf die Beine gestellt und somit die Grundlage für eine spannende Motorsportveranstaltung geschaffen, die ohne die vielen Helfer, bei denen sich der MSC Adenau an dieser Stelle nochmals besonders herzlich bedanken möchte, nicht möglich gewesen wäre.



4. Adenauer ADAC Automobilslalom am Nürburgring

Klassensiege für Klaus Steinbring, Christian Schmitz und Peter Nett



Bei hochsommerlichen Temperaturen veranstaltete der Motor Sport Club (MSC) Adenau auf der Multifunktionsfläche im Fahrerlager Nürburgring den 4. Adenauer ADAC Automobilslalom für Clubsportfahrer ohne Lizenz, für DMSB - Fahrer mit Lizenz und für junge ADAC Nachwuchspiloten.

Bei dieser Veranstaltung, bei der es um Wertungen zu Automobil - Slalom - Meisterschaften im ADAC Mittelrhein, um die Wertung zur Kreismeisterschaft Ahrweiler, sowie Wertungen nach DMSB Vorgaben ging, nahmen rund 130 Slalompiloten teil.

Neben Mut zur Geschwindigkeit im engen Pylonenlabyrinth, war auch das Geschick sowie das „Popogefühl“ der jungen und älteren Rennfahrer gefordert. Das Organisationsteam des MSC Adenau rund um Fahrleiter Klaus Steinbring, für den es die erste Veranstaltung dieser Art war, hatte für den Clubsport-Slalom, der eine Länge von ca. 800 Metern hatte, einen flüssig zu fahrenden, mittelschnellen Kurs mit engen Ecken und kniffligen Aufgaben gesteckt. Beim DMSB-Slalom, hier betrug die Länge ca. 1100 Meter, ging es etwas zügiger durch den Pylonenwald, dort war der Kurs schneller und hatte weniger enge Ecken. Dies kam den Fahrzeugen die nach DMSB Reglement aufgebaut waren sehr entgegen.

Unter hervorragender Moderation von Alfred Novotny zirkelten die Piloten mal mehr und mal weniger gekonnt um die Pylonen.



Die MSC Piloten Klaus Steinbring vom Adenauer Oldieteam, Christian Schmitz im ADAC Nachwuchscup und Peter Nett fuhren in ihrer Klasse fehlerfrei die schnellsten Runden und holten sich den Tagessieg.

Neben dem Sieg für Klaus Steinbring im Adenauer Oldieteam gab es eine weitere Podiumsplatzierung für dieses Team, Werner Ballmes holte sich mit dem feuerroten Peugeot 205 den dritten Platz. Auch das „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ des MSC Adenau konnte sich wieder hervorragend in Szene setzen. Thomas Görgen sicherte sich auf dem clubeigenen Suzuki Swift GTi in der Klasse C1 Platz zwei, Georg Teichmann fuhr auf Platz fünf, Rafael Rataj auf Platz neun, Jan Wagner auf Platz elf, Maximilian Esper auf Platz vierzehn, Tom Novotny auf Platz fünfzehn und Philipp Körctgen mit zwei Pylonenfehlern auf Platz sechzehn.



Im ADAC Walkenbach Slalom Nachwuchs Cup siegte ein weiteres mal in dieser Saison Christian Schmitz, der Dennis Näher (AC Birkenfeld) und Jörn Armbruster (MSA Wengerohr) auf die Plätze verweisen konnte. Die weiteren MSC Piloten die auf dem Dacia Logan des ADAC Mittelrhein an den Start gingen, Dominik Fassbender, Michael Baur und Dominik Steinbring, belegten die Platzierungen fünf, sechs und dreizehn.



In der Klasse C3 über 1800ccm konnte Peter Nett (MSC Adenau) seinen BMW M3 ganz vorne platzieren und siegte vor Sven Mies auf einem BMW 323.

Norbert Rupperath (MSC Adenau) auf einem NSU TTS verpasste den Sieg in der Klasse C4 nur knapp. Mit einer Zeit von 01:10:33 Min. holte er sich Platz zwei. Dicht hinter ihm platzierten sich Heinz Reusrath

auf Daihatsu Charade und Holger Hanscher (beide MSC Adenau) auf Suzuki Swift. Peter Robertz (MSC Adenau) platzierte den NSU TTS mit ein wenig Abstand zu den vorderen Rängen auf Platz sieben.

In der Klasse C5 gewann Rolf Bierlein (MSV Osann_Monzel) vor Norbert Voss (MTC Esch) und Edmund Seiwert (RT Trier). Oliver Füllgrabe vom MSC Adenau fuhr mit seinem Golf Gti auf Platz acht. Mit einem Ford Focus RS siegte in der Klasse C6 Uwe Veit vor Erich Serger (MSC Adenau) auf einem Porsche 911 und Willi Frank vom MSC Kempenich auf Fiat Uno Turbo.

Nach der Clubsportveranstaltung wurde der Pacour für den DMSB Slalom neu gestellt. Hier gibt es dann andere Klasseneinteilungen, wie z.B. Gruppe H mit Klasse 11 bis Klasse 18 oder Gruppe G mit Klasse G1 bis G7, als im Clubsport Slalom.

In der Gruppe H Klasse 13 starteten auf NSU TTS Norbert Rupperath und Peter Robertz vom MSC Adenau und belegten die Plätze vier und fünf. Ein weiterer MSC Pilot, Heinz Reusrath, startete in der Gruppe N/F2005 auf einem Daihatsu Charade und fuhr auf Platz sechs.

In der Klasse G3 gaben die Piloten des Godesberger Motor Clubs den Ton an und belegten die Plätze eins bis zehn. Sebastian Czaplicki gewann vor Patrick Pomplun und Adrian Czerwinski (alle auf VW Polo). Alle weiteren Ergebnisse sind auf der Homepage des MSC Adenau unter www.msccadenau.de zu finden.

Ergebnisse Clubsport Slalom in den Klassen:

Klasse 7 Walkenbach Slalom Cup: 1.Christian Schmitz (MSC Adenau), 2.Dennis Näher (AC Birkenfeld), 3.Jörn Armbruster (MSA Wengerohr), 5.Dominik Fassbender, 6.Michael Baur, 13.Dominik Steinbring (alle MSC Adenau)

Klasse C1 bis 1400ccm: 1.Klaus Steinbring, 2. Thomas Görgen, 3. Werner Ballmes, 5. Georg Teichmann, 7.Karl Eckstein, 9. Rafael Rataj, 10.Ludwig Hicking, 11.Jan Wagner, 14.Maximilian Esper, 15.Tom Novotny, 16. Philipp Körtgen (alle MSC Adenau)

Klasse C3 über 1800ccm: 1.Peter Nett (MSC Adenau), 2.Sven Mies

Klasse C4 bis 1400ccm: 1.Stefan Petto(MSC Losheim), 2.Norbert Rupperath, 3.Heinz Reusrath, 4.Holger Hanscher, 5.Dennis Reusrath, 7.Peter Robertz, 10.Anke Hanscher (alle MSC Adenau)

Klasse C5 1400ccm bis 1800ccm: 1.Rolf Bierlein (MSV Osann-Monzel), 2.Norbert Voss (MTC Esch), 3.Edmund Seiwert (RT Trier), 8.Oliver Füllgrabe (MSC Adenau)

Klasse C6 über 1800ccm: 1.Uwe Veit, 2.Erich Serger (MSC Adenau), 3.Willi Frank (MSC Kempenich)

Klasse C8 Fahrzeuge nach DMSB: 1.Mario Fuchs (ASC Ahrweiler), 2. Patrick von Haaren (ASC Ahrweiler), 3.Günther Borzek (AC Mayen)

Ergebnisse DMSB Slalom in den Klassen:

Klasse H13 über 1150ccm bis 1300ccm: 1.Mario Fuchs, 2.Tobias Best, 3.Horst Boes

Klasse H16 über 2000ccm: 1.Ralf Orth, 2.Günther Borzek, 3.Nicolas Horst

Klasse SE1 bis 1400ccm: Stefan Petto, 2.Stefan Arenz

Klasse SE2 über 1400ccm: Sören Becker, 2.Rüdiger Funk

Klasse G3: 1.Sebastian Czaplicki, 2.Patrick Pomplun, 3.Adrian Czerwinski

Klasse G4: 1.Daniel Dichter, 2.Torsten Kanis, 3.Michael Sowart

Klasse G7: 1.Nils Kühle, 2.Markus Endres, 3.Heinz Peifer

Gruppe N/F2005 Kl.8: 1.Eric Hener, 2.Dennis Reusrath, 3.David Jacobi

Gruppe N/F2005 Kl.8: 1.Benedikt Ferres, 2.Guido Junk, 3.Sebastian Baldauf

Bei den Siegerehrungen wurden die Pokale durch Klaus Steinbring und Karl Eckstein überreicht. Die rege Teilnahme und die gute Stimmung am Rande des Pacours waren Indiz für eine gelungene und gut organisierte Motorsportveranstaltung des MSC Adenau.



An dieser Stelle nochmals ein Dank an das Organisationsteam und an alle Helfer sowie Sponsoren, ohne deren tätige Mithilfe diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

14. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom

Fabian Klein und Tobias Michels gewinnen in ihren Altersklassen
Mannschaftspokal geht an die Piloten des MSC Adenau



Der zweite von zehn Läufen zur Mittelrheinischen ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft fand am vergangenen Sonntag auf dem Gelände der Firma Glas Stenz in Adenau statt.

Ausrichter der Veranstaltung, bei der es auch um die Wertung zur Kreismeisterschaft Ahrweiler ging, war der Motorsportclub (MSC) Adenau, der bei wechselhaftem und teilweise sehr nassem Wetter dennoch 133 Nachwuchspiloten begrüßen konnte.

Das Jugend Kart Team des MSC Adenau und die Kartjunioren aus dem Ahrkreis konnten sich dabei hervorragend in Szene setzen und Top Ergebnisse einfahren. Fabian Klein (Altersklasse 2) und Tobias Michels (Altersklasse 3) holten einen Klassensieg und sicherten sich mit den anderen MSC Piloten auch den Mannschaftspokal.



Das erfahrene Organisationsteam des MSC Adenau um Fahrleiter Oliver Füllgrabe hatte auf dem Firmengelände der Firma Glas Stenz einen super zu fahrenden, aber auch teilweise kniffligen Slalom Pacour aufgebaut. Neben dem Mut auch mal schnell durch die verschiedenen Pacouraufgaben zu fahren, war an manchen Ecken auch das Geschick der jungen Rennfahrer gefordert.

Unter hervorragender Moderation von Klaus Steinbring und dem Applaus der Zuschauer zirkelten die Nachwuchspiloten gekonnt durch das Pylonenlabyrinth.

Um die Chancengleichheit gewährleisten zu können, gehen die Teilnehmer bei dieser Sportart in fünf verschiedenen Altersklassen, sowie mit zwei einheitlichen Slalom Karts des ADAC Mittelrhein an den Start.

Bei den Youngstern in der Klasse 1 fuhr Kay Lea Kurz vom HAC Simmern auf das oberste Treppchen. Auf Platz zwei folgte Maximilian Seibel, ebenfalls vom HAC Simmern, vor Nils Dworzatzek vom AMC Arzbach. Vom MSC Adenau waren keine Piloten am Start.



In der Klasse 2 hatte MSC Adenau Pilot Fabian Klein die Nase ganz weit vorne. Für Fabian war es der erste Sieg überhaupt und er konnte seinen Erfolg noch gar nicht fassen. Mit diesem Ergebnis kletterte er auf Platz zwei der Meisterschaft. Hinter ihm folgten auf Platz zwei und drei Tim Rosenblüh und Emanuela Winter die beide für den HAC Simmern an den Start gingen.

Weitere tolle Platzierungen gab es für die MSC Piloten Raphael Stoll, Katharina Linden und Nico Lemb, die auf die Plätze vier, acht und zehn fuhren. Schade für Nico, ohne Pylonenfehler wäre er auf Platz drei gefahren. Die weiteren MSC Piloten, Michael Schella und Christian Schomisch belegten die Plätze 11 und 19.

In der Altersklasse drei hatten Tobias Michels und Lukas Daniels vom MSC Adenau ihren ganz großen Tag. Mit nur 0,06 Sekunden Abstand siegte Tobias vor Lukas. Auf Platz drei, mit fast einer halben Sekunde Rückstand, folgte Marius Dietrich vom AC Mayen. Weitere gute Platzierungen gab es für die MSC Piloten Marcel Kraus auf Platz neun und für Andreas Hoffmann auf Platz 18.



In der mit 38 Piloten teilnehmerstärksten Altersklasse 4 gab es dann die „Wasserschlachten“ von Adenau. Das Wetter war bis dahin immer mal von kurzen Regenschauern mit sonnigen Abschnitten geprägt, aber nun öffnete Petrus seine Schleusen derart, dass das Wasser gar nicht mehr so schnell abfließen und versickern konnte. Die Veranstaltung musste daraufhin unterbrochen werden um die Wassermengen mit Besen von der Strecke zu bekommen.

Anschließend ging es für alle Piloten in den zweiten Wertungslauf, den wiederum Tobias Frings vom ASC Ahrweiler am besten zu nutzen wusste und sich somit den Sieg in der K4 sicherte. Kevin Mohr vom AC Rübenach belegte mit mehr als einer Sekunde Rückstand Platz zwei vor Danny Kister vom ASC Ahrweiler. Achim Hilberath, bester MSC Pilot, hatte zwei super und fehlerfreie Wertungsläufe, aber leider auch viel mehr Wasser auf der Strecke als die vor ihm platzierten. Achim konnte aber dennoch mit diesem Ergebnis zufrieden sein, übernahm er doch mit diesem Ergebnis die Führung in der Meisterschaft.

Mit Marius Krämer auf Platz sieben und Danijel Abdulahi auf Platz acht fuhren zwei weitere MSC Piloten in die TopTen. Yannick Ballmes, Niklas Zimmermann und Lukas Füllgrabe beendeten ihre Läufe auf Platz 12, 19 und 28.

In der Altersklasse 5 sollte es dann wieder trocken werden und die Sonne schaute sogar vorbei. Somit waren die Bedingungen für alle Teilnehmer wieder nahezu gleich. Pascal Basanow vom HAC Simmern konnte sich hier mit nur 0,2 Sekunden knapp vor MSC Pilot Christian Schmitz und dem dritt platzierten Hagen Fries vom AMC Arzbach behaupten. Das gute Ergebnis für den MSC Adenau machte Marcel Schumacher mit einem sensationellen vierten Platz perfekt. MSC Pilot Matthias Linden hatte im zweiten Wertungslauf einen kleinen Fahrfehler, der ihn von der Zeit her von einem fast sicher geglaubten Platz unter den ersten fünf auf Platz elf zurück warf. Mit Nina Schumacher auf Platz 21 und dem Gewinn des Mannschaftspokals, endete ein erfolgreicher Tag für die Nachwuchspiloten des MSC Adenau.

Bei den Siegerehrungen in den einzelnen Klassen wurden die Pokale durch Oliver Füllgrabe und durch die Herren Roberts von Tankschutz

Roberts aus Adenau überreicht. Die rege Teilnahme am Kart Slalom und die gute Stimmung trotz des miesen Wetters, waren Indiz für eine gelungene und gut organisierte Veranstaltung des MSC Adenau. Die Frauen und Mütter des Clubs hatten bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Ein weiterer Dank geht an dieser Stelle nochmals an die vielen Helfer auf und neben der Strecke, ohne deren tatkräftige Unterstützung diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.



18.Int. ADAC Adenau Classic (IAAC) 2008



Mit ungewohnten 65 statt wie in den Jahren zuvor immer über 100 Fahrzeugen aus allen Epochen der Fahrzeuggeschichte startete am letzten Maiwochenende die 18. Auflage der Internationalen ADAC Adenau Classic (IAAC) 2008 „Rund um die Eifelmaare“.

Die Adenau Classic war diesmal zu Gast in Manderscheid. Es war wieder eine Erlebnistour der besonderen Art die man nur bei der „Adenau Classic“ geboten bekommt.

Drei in Einer, dieses Motto setzten die Organisatoren der „IAAC“, rund um Organisationsleiter Guido Pürling, wie kaum ein anderer Veranstalter in die Tat um. Drei in Einer hieß in diesem Jahr „Adenau History“ für Fz bis Bj.1949, „Touristische Ausfahrt“ bis Bj. 1983 und natürlich wieder 120 Minuten „Nürburgring Nordschleife „PUR“. Neben den Classic und Oldtimer Fahrzeugen war in diesem Jahr auch die Gastklasse Super Seven wieder mit am Start.

Die „IAAC“ startete als Lauf zum DEUVET Historic Cup und zum ADAC Classic Pokal Mittelrhein. Die „Adenau Classic“ bot wieder Oldtimersport vom Feinsten. Hier wurden Tradition und Moderne in besonderer Weise vereinigt, eben „die Veranstaltung mit dem besonderen Flair“.

Nachdem in den letzten Jahren die Starterzahlen in der sportlichen Rallye immer weiter nach unten gingen, hatten sich die Organisatoren auch in diesem Jahr wieder dazu entschlossen eine rein touristisch angelegte Fahrt auszuschreiben. Hier ist genügend Zeit um sich das unverwechselbare Landschaftsbild zwischen Eifel, Ahr und den imposanten Maaren anzuschauen. Organisierte Rastpunkte und eine Anzahl von Fahrzeugvorstellungen luden die Teilnehmer auch in diesem Jahr wieder zum verweilen an markanten Punkten und historischen Stätten entlang der Strecke ein.

Das über Jahre hinweg gezeigte hohe Niveau in allen Bereichen dieser Veranstaltung wurde auch in diesem Jahr trotz der geringen Starterzahl nahtlos fort gesetzt.

Nachdem alle Teilnehmer die Papier- und Technische Abnahme durchlaufen hatten, wurden die Fahrzeuge am Samstag ab 10:01 Uhr vom historischen Marktplatz in Adenau gestartet. Die Reise ging wieder über die wunderschönen und meist natur belassenen Strecken, sowie den Höhen und Tiefen der Eifel. Abseits von viel befahrenen Straßen, vorbei an vielen Sehenswürdigkeiten und Naturereignissen, fuhr man über Kelberg, Daun, Mehren und Bleckhausen zum ersten Etappenziel nach Manderscheid.

Das schön gelegene Kurstädtchen Manderscheid war diesmal Anlauf- sowie Dreh und Angelpunkt des ersten Tages.

Auf dem eigens zu einem „historischen Fahrerlager“ umgestalteten Gelände der Jugendherberge in Manderscheid konnten am Samstagmittag die Besucher die alten Schätzchen in aller Ruhe anschauen und sich in eine längst vergangene Epoche der Automobilgeschichte zurück versetzten lassen. Hiervon wurde Dank der guten Vorbereitung und „Bekanntmachung“ durch das Team der Jugendherberge auch regen Gebrauch gemacht.

Doch bevor die Teilnehmer das Etappenziel und somit die wohlverdiente Mittagsrast in Manderscheid erreichten musste die

Eine oder Andere Sonderprüfung absolviert werden.

Nach der dortigen Mittagspause ging es mit einer Fahrzeugpräsentation um 14:01 Uhr auf die zweite Etappe.

Mit Skizzen, Kartenausschnitten, sowie weiteren Stempelkontrollen und Sonderprüfungen, führte der Weg zurück in Richtung Nürburgring.

Auf ihrem Weg zum Tagesziel fuhren die Teilnehmer einige weitere Kontrollstellen an. Unter anderem machte die „IAAC“ Halt in Ulmen wo die Fahrzeuge nach einer kurzen Vorstellung durch Matthias Schmitt vom SFK Ulmen ihre Reise weiter Richtung Tagesziel in Adenau fortsetzen.

In Adenau erwartete die Teilnehmer ein weiteres Highlight. Im alten Kern der 1000 jährigen Stadt am Ring fand im eigens dafür hergerichteten „Nostalgie Bereich“, rund um die Komturei, die diesjährige Abendveranstaltung statt.

Ein rustikales Büffet, kombiniert mit Live Musik bildet den Tagesabschluss mit dem besonderen Flair in Mitten all dieser schönen Autos. Neben reichlich Benzingesprächen wurde ein Rückblick auf den ersten Tag geworfen. Am späteren Abend verkündete das Organisationsteam die ersten Zwischenergebnisse und ehrte die Sieger der ersten Sonderprüfungen.

Der zweite Tag begann um 08:00 Uhr mit dem Mythos „Grüne Hölle“ - 120 Minuten Nürburgring Nordschleife PUR. Hier wurde der „Mythos Nürburgring“ wieder lebendig, und nicht wenige schwelgten beim „Ritt“ über die legendärste Rennstrecke der Welt in Erinnerungen längst vergangener Tage.

Wie schon in den letzten Jahren bot sich am Sonntagmorgen auch für Nichtteilnehmer die Gelegenheit (insbesondere für die mit roten 07 Kennzeichen), die Nürburgring Nordschleife mit ihren Fahrzeugen (bis Bj. 1983) für 120 Minuten exklusiv im Rahmen der „IAAC“ zu nutzen. Zum Start der dritten und letzten Etappe wurde das Industriegebiet Meuspath angesteuert. Nochmals mussten einige Kilometer Eifelasphalt unter die Räder genommen werden, bevor die ersten Teilnehmer gegen Mittag die Zielflagge in Adenau erreichten und abgewinkt wurden. MSC Adenau- Sprecher Klaus Steinbring begrüßte die Teilnehmer und stellte die Fahrzeuge vor. Den Abschluss bildete anschließend das traditionelle Oldtimerfest mit Siegerehrung im historischen Bereich vor der Komturei in Adenau.

Am Ende dieses Wochenendes konnten sich Peter und Michael Berg aus Bonn auf ihrem Alfa Spider Bj. 1970, über den Sieg in der touristischen Ausfahrt freuen die sich damit auch den Sieg in der Klasse 3 sicherten. Sieger in der Klasse 1 für Fz bis Bj 1949 wurden Heinz und Sigrid Schmidt aus Much auf ihrer Harley Davidson 19 F Baujahr 1919. Den Sieg in der Klasse 2 für Fahrzeuge bis Bj. 1970 fuhren in diesem Jahr Thmoas Kalläwe Frank Gondorf aus Mayen auf Mercedes 190 SL ein.

Die Klasse 4 für Fahrzeuge bis Baujahr 1983 sicherten sich Jutta Steinbrück-Weiß und Dirk Weiß aus Butzbach-Maibach auf Chevrolet Camaro Baujahr 1978. Bei den Super Seven Fahrzeugen konnten sich Adam Lentner und Julia Radmacher auf einem HKT GTS durchsetzen und den Siegerpokal in Empfang nehmen.

Zum Schluß sei nochmals dem Organisationsteam, allen Helfern (ca.90), Gönnern, Firmen und Sponsoren Dank zu sagen, ohne deren tätige Mithilfe diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.



REWE



Familie Koch

R-Kauf Märkte GmbH & Co. KG
Im Broel 1 · 53518 Adenau

Telefon 0 26 91 / 9 21 90
Telefax 0 26 91 / 92 19 50

FamilieKoch@rewe-adenau.de
www.rewe-adenau.de

36. ADAC Zurich 24h-Rennen 2008

MSC Adenau Piloten Sabine Schmitz und Klaus Abbelen fahren aufs Siegerpodest
 MSC Adenau Pilot Johannes Scheid holt sich Gesamtrang sechs

Mit einem dritten Gesamtrang endete für die MSC Adenau Piloten Sabine Schmitz und Klaus Abbelen das 36. ADAC Zurich 24h-Rennen auf dem Nürburgring. Hinter dem Siegerteam und dem zweit platzierten Team, ebenfalls von Manthey Racing eingesetzt, schaffte es der Frikadelli-Porsche mit den Piloten Sabine Schmitz, Klaus Abbelen, Dr. Edgar Althoff und Kenneth Heyer ebenfalls aufs Siegerpodest zu fahren. Die Freude bei der zweifachen 24h-Gesamtsiegerin war überschwänglich und kaum in Worte zu fassen. Auch die Teamkollegen konnten ihr Glück noch gar nicht fassen, denn man war als privates Porscheteam unterwegs und viele der so genannten Favoriten konnte man hinter sich lassen.



Viele Teams insbesondere die in den Top Ten hatten über die 24 Stunden mit Problemen zu kämpfen. Der Frikadelli Porsche lief fast zweidrittel der Renndistanz ohne ein Problem, dann fiel um 06:00 Uhr morgens der sechste Gang aus und man mußte mit nur fünf Gängen auskommen.

Sabine Schmitz: „Wieder einmal zeigt sich, dass die Bolzerei in der ersten Runde definitiv nichts bringt. Wichtig ist nur eine konstante Leistung über die gesamte Distanz. Eine Portion Glück gehört natürlich auch dazu. Außer den Getriebeproblemen, die uns aber nicht behinderten, hatten wir keinerlei technische Defekte. Es war schon fast unheimlich. Der dritte Platz ist ein weiteres Highlight in meiner Karriere und bedeutet mir sehr viel, denn das Anfang der Saison neu zusammen gestellte Team ist mit sehr viel Herzblut bei der Sache. Ich freue mich unheimlich für die gesamte Mannschaft“.

Ebenfalls mit sehr viel Herzblut am Werk war das Team rund um Johannes Scheid. Vor 220.000 Zuschauern entlang der 25,378 km langen Strecke aus Nürburgring GP-Kurs und Nürburgring-Nordschleife schaffte es der BMW M3 GTRS mit den Piloten Johannes Scheid, Oliver Kainz, Andreas Teichmann und Arno Klasen nach vielen Problemchen in den vergangenen Monaten auf den sechsten Gesamtrang.



Aber es lief auch für das Scheid Team nicht alles perfekt. Nach nicht mal ganz zwei Stunden Fahrzeit gab es einen Reifenschaden hinten rechts im Bereich Klostertal. Durch einen eingefahrenen Fremdkörper verlor das Team fast über eine Runde. Nach diesem unplanmäßigen Boxenstopp lief vorerst alles problemlos. Gegen 21:00 Uhr gab es noch einen weiteren Reifenschaden, jedoch ohne großen Zeitverlust und man entdeckte eine lose Schraube am Bremssattel. Danach lief der BMW ohne Probleme wie ein Schweizer Uhrwerk und man kämpfte sich Runde für Runde weiter bis auf Platz sechs nach vorne. Weiter nach vorne ging es dann nicht mehr, da auch die fünf erstplatzierten keine Probleme mehr bekamen.

36. ADAC Zurich 24h-Rennen 2008 Chronologisch

Schmitz, Sabine Abbelen, Klaus

Porsche 997



- 19:37 Eddy Althoff übergibt das Steuer an Klaus Abbelen
- 05:20 Nach einer konstant schnellen Fahrt wird der „Frikadelli-Porsche“ erstmals in den Top 3 notiert.
- 07:15 Klaus Abbelen: „Die Nacht lief für uns problemlos. Dank einer richtigen Reifenwahl im Regen konnten wir einige Plätze gut machen. Natürlich profitierten wir auch von Ausfällen. Beides zusammen führte dazu, dass wir nun an dritter Stelle liegen.“
- 08:22 Stop and Go wegen Gelbvergehen
- 09:20 Fahrerwechsel, Eddy Althoff übernimmt von Klaus Abbelen. Klaus Abbelen: „Wenn man sich unsere Rundenzeiten ansieht, ist nicht zu erkennen, dass uns seit 6:00 Uhr in der Früh der sechste Gang fehlt. Wir haben genug Luft nach hinten. Deshalb hab ich mich in meinem Turn etwas zurück gehalten.“
- 11:07 Fahrzeug mit der Nr 121 absolviert Runde 121 und ist weiter auf Podiumskurs
- 11:40 Sabine Schmitz fiebert dem Podium entgegen: „Das ganze Team ist supernervös. Wenn man bedenkt, dass uns seit 6:00 Uhr der sechste Gang fehlt, ist Platz drei kaum zu glauben. Kaum zu glauben ist aber auch, dass Klaus Abbelen ohne sechsten Gang seine schnellste Rennrunde fuhr.“
Klaus Abbelen: „Ich freue mich darüber, was wir als kleines Privatteam bis jetzt erreicht haben. Ich werde den letzten Stint persönlich in Angriff nehmen, denn ich komme mit unserem Getriebeproblem sehr gut zurecht und werde versuchen die Rundenzeiten im letzten Stint so zu jonglieren, dass wir unsere Position halten können.“
- 12:38 Planmäßiger Boxenstopp
- 13:08 Letzter planmäßiger Boxenstopp des dritt platzierten Frikadellen Porsche
- 15:08 Das Rennen ist auch für den Frikadellen Porsche zu Ende.
3. Gesamtrang und 3. Platz in der Klasse SP7
Sabine Schmitz: „Wieder einmal zeigt sich, dass die Bolzerei in der ersten Runde definitiv nichts bringt. Wichtig ist nur eine konstante Leistung über die gesamte Distanz. Eine Portion Glück gehört natürlich auch dazu. Außer den Getriebeproblemen, die uns aber nicht behinderten, hatten wir keinerlei technische Defekte. Es war schon fast unheimlich. Der dritte Platz ist ein weiteres Highlight in meiner Karriere und bedeutet mir sehr viel, denn das Anfang der Saison neu zusammen gestellte Team ist mit sehr viel Herzblut bei der Sache. Ich freue mich unheimlich für die gesamte Mannschaft.“

Scheid, Johannes BMW M3 E46 GTRS



- 15:36 Fahrzeug kommt in Runde 4 wegen Bremsproblemen an die Box. Daher fährt Oliver Kainz einen Doppeltturn.
- 17:04 Reifenschaden hinten rechts im Bereich Klostertal, hierdurch über eine Runde Rückstand
- 20:47 Der Eifelblitz fährt nach der Reparatur eines Reifenschadens weiter.
- 21:50 Planmäßiger Boxenstopp.
Johannes Scheid erklärte das Problem mit dem Bremsen. Eine Schraube am Bremssattel war lose, daher gab es Bremsflüssigkeitsverlust, nun ist alles wieder i.O.
- 07:35 Johannes Scheid: „Die Nacht lief für uns problemlos, wie schon lange nicht mehr. Hätten wir in der Anfangsphase nicht eineinhalb Runden durch einen Reifenschaden verloren, den wir uns durch das Überfahren eines Fremdkörpers eingefangen haben, würden wir noch weiter vorne liegen.“
- 08:25 Fahrerwechsel, Oliver Kainz übergibt an Andreas Teichmann.
Oliver Kainz: „Wir waren auf Slicks unterwegs. Die Ideallinie ist trocken, kommt man davon ab, muss man vorsichtig sein. Es liegt viel Schrott auf der Strecke, ich musste gut aufpassen, wohin ich fahre, um nicht noch einen Reifenschaden zu riskieren.“
- 11:15 Regulärer Boxenstopp mit Fahrerwechsel, Oliver Kainz ersetzt den vollkommen erschöpften Arno Klasen.
Teamchef Johannes Scheid: „Wir fahren uns buchstäblich den Allerwertesten aus der Hose. Unser Wagen läuft gut und wir setzen alles daran, weiter nach vorne zu kommen. Allerdings habe ich nicht mehr die Hoffnung das es klappen könnte. Ohne die Probleme in der Anfangsphase wäre unser Rennen einfacher gewesen.“
- 12:45 Regulärer Boxenstopp mit Fahrerwechsel, Oliver Kainz übergibt an Arno Klasen. Johannes Scheid: „Wir haben nichts zu beklagen und hoffen, dass es so weitergeht.“
- 13:48 Letzter geplanter Boxenstopp
- 15:06 Der Eifelblitz kommt ins Ziel. Nach vielen Rückschlägen endlich mal wieder tolles Ergebnis. Über Platz 6 im Gesamtergebnis kann sich das gesamte Team freuen.

36. ADAC Zurich 24h-Rennen 2008

Chronologisch

Tilke, Hermann**Lamborghini Gallardo**

- 15:54 Fahrerwechsel von Dirk Adorf an Hermann Tilke, Behebung von kleinen Schäden
- 16:45 Herman Tilke übergibt an Hennerici
- 17:45 Dreher des Fahrzeugs im Yokohama-S (Castrol-S)
- 18:32 Unfall im Bereich Breidscheid. Ralf Schall: „Im Streckenabschnitt Breidscheid ist der Lambo plötzlich ausgebrochen und ich habe die Leitplanke touchiert. Ich dachte erst an einen Fahrfehler meinerseits, aber in der nächsten Runde habe ich genau an dieser Stelle eine Ölspur gesehen“.
- 18:48 Langsame Fahrt des Lambo auf der Nordschleife
Fahrzeug steuert die Box an, Schaden durch den Leitplankenkontakt an der hinteren Aufhängung.
Nach Reparatur übernimmt Dirk Adorf das Steuer.
- 03:40 Fahrzeug ist im Bereich Hohenrain-Schikane in einen Unfall verwickelt, kann aber weiterfahren
- 09:52 Hermann Tilke übergibt an Marc Hennerici. Hermann Tilke: „Wenn man so weit hinten liegt, kann man völlig relaxt fahren. Mein Turn hat sehr viel Spaß gemacht. Ich habe den Eindruck, dass sich die Piloten der langsameren Fahrzeuge vorbildlich verhalten.“
- 11:20 Der Reader Lambo steht erneut mit Elektronikproblemen in der Box.
- 12:12 Regulärer Boxenstopp. Hennerici übergibt an Adorf
- 14:12 Das 24h-Rennen ist nicht spurlos an dem italienischen Sportler vorbei gegangen: Die letzten beiden Runden nimmt der Lambo ohne Heckverkleidung in Angriff.

**Krumscheid, Uwe,
Manheller, Stefan****BMW M3**

- 16:03 Dreher des Fahrzeugs im Yokohama-S (Castrol-S)
- 03:39 Fahrzeugs rutscht in der Müllenbachschleife ins Kiesbett

**Diederich, Lothar****Honda Civic Type R**

- 16:22 Fahrzeug steht mit technischem Defekt in der Ford Kurve
- 18:02 Fahrzeug steht mit abgeknicktem rechten Vorderrad im Yokohama-S (Castrol-S), nach Kollision mit #76 BMW M3
- 22:13 Fahrzeug steht nach Unfall im Bereich Aremberg. Nach Rückkehr ins Fahrerlager wird Fahrzeug in Box repariert. Vorderachse muß erneuert werden.

**Teichmann, Karl-Heinz
Schneider, Michael****Suzuki Swift**

- 16:38 Leichte Kollision mit #52 im Bereich Metzgesfeld
- 21:30 Fahrzeug kommt mit defektem Kühler an die Box. Niki Schelle: „Mir platzte auf der Nordschleife der Kühler, so dass ich auf dem eigenen Kühlwasser quer kam und mich fast gedreht hätte“. Nach der Reparatur fuhr Schelle weiter
- 22:25 Fahrzeug kommt erneut an die Box. Der Motor hat beim Kühlerplatzer wohl was abbekommen. Das Team entscheidet sich zum Motorwechsel.
- 23:55 Nach dem Motorwechsel werden zwei Testrunden auf dem GP-Kurs absolviert, hier zeigt sich nun noch ein Getriebeproblem auf. Man entschließt sich zur Aufgabe.



36. ADAC Zurich 24h-Rennen 2008

Chronologisch

Schäfer, Hans-Christoph **Seat Ibiza**

- 16:56 Technische Probleme beim Seat Ibiza
 21:08 Technische Probleme beim Seat Ibiza im Bereich Breidscheid
 22:16 Technische Probleme beim Seat Ibiza im Bereich Hatzenbach
 13:24 Unfall im Bereich Eschbach mit einem BMW M3 #224, fährt aber weiter
 14:40 Nach dem letzten Boxenstopp bricht beim herausfahren die Motorhalterung. Um ins Ziel zu kommen hilft die #234, das Schwesterauto, ein wenig mit.

**Reich, Uwe** **Renault Clio RS**

- 17:23 Fahrzeug steht mit Unfallschaden im Bereich Metzgesfeld, #95 hat den Clio abgeschossen, Reparatur in Box, Schaden an Vorderachse macht eine Weiterfahrt aus Sicherheitsgründen unmöglich

**Brügmann, Thomas** **Porsche 996 GT3 Cup**
Merten, Mario

- 18:40 Fahrzeug steht mit Überhitzung und Kühlwasserverlust im Bereich Hatzenbach, schon im Training hatte man mit diesem Problem zu kämpfen.
 Vermutlich ein Problem im Bereich der Zylinderkopfdichtung

**Wölflick, Stephan** **Ford Mondeo**

- 19:13 Fahrzeug mit Problemen im Bereich Breidscheid
 14:10 Nachdem in den letzten beiden Stunden bereits zwei Schäden an der Antriebswelle auftraten, kommt der Mondeo zur Kontrolle erneut an die Box. Das Team kontrolliert Achsträger und sämtliche Verschraubungen, um den Klassensieg in der SP4T einzufahren.

**Tschornia, Martin** **Porsche 997 GT3 Cup**
Kovac, Franjo

- 19:18 Stop and Go wegen Gelbvergehen
 03:45 Fahrzeug steht mit technischem Defekt in der Box
 Getriebeschaden

**Holzer, Hans - Robert** **BMW E46 325i**

- 05:23 Fahrzeug steht im Bereich Schwalbenschwanz mit technischen Problemen, nach Ausrutscher auf Öl. Nach halbstündiger Reparatur geht's weiter. Man ist auf Platz 6 zurück gefallen.
 15:09 Das Dolate Team überquert auf Platz 3 liegend die Ziellinie.

**Thiim, Kurt** **Nissan 350Z**

- 19:55 Der Nissan steuert mit 3 Rädern die Box an, das Rad vorne links fehlt
 11:34 Fahrzeug steht mit technischen Problemen im Bereich Hocheichen
 Kann nach Reparatur jedoch weiter fahren.



36. ADAC Zurich 24h-Rennen 2008

Klassensieg für Wölflick Racing im neuen Ford-Mondeo beim 24h Rennen Nürburgring 2008

Motorsportfans aus aller Welt zählten den Countdown für das 24 Std. Rennen vom 24.- 25. Mai am Nürburgring und viele waren bereits eine Woche zuvor angereist, um sich die besten Plätze rund um die Nordschleife zu sichern.

Für Wölflick Racing aus Quiddebach bedeuteten die letzten Wochen vor dem Rennen eine besondere Herausforderung, galt es doch einen neuen Ford Mondeo vorzubereiten. Zwar verfügt das Team über ausreichend Erfahrung mit Fahrzeugen der Marke und der Motor ist baugleich mit dem Focus ST aus dem Vorjahr, so stellt jedoch das hohe Gewicht (1.300 kg) besondere Ansprüche an Fahrwerk, Bremsen und Aufhängungen. In Zusammenarbeit mit den holländischen Experten der Firma AST Suspensions wurde ein Fahrwerk für den Mondeo entwickelt und auf die besonderen Anforderungen der Nordschleife abgestimmt. Montaplast lieferte passgenaue und leichte Stossstangen. Recaro sorgten mit den Rennsitzen für die perfekte Verbindung zwischen Fahrer und Fahrzeug. Die Leistung des Turbomotors wurde nur leicht auf 280PS gesteigert. Mit Bezug auf Gewicht und Leistung war der Mondeo gegenüber dem Klassenkonkurrenten, dem Focus von Herrmann Racing, deutlich im Nachteil. Beim 24 Std. Rennen gelten aber andere Gesetze, wie sich noch zeigen sollte. Im Training stiess der Mondeo auf grosses Interesse des Publikums. Die Fahrer Stephan Wölflick (Quiddebach), Jens Ludmann, Michael Klein (beide Köln) und Urs Bressan (Zug - Schweiz) kamen mit dem Auto auf Antrieb gut zurecht und lobten besonders das stabile Fahrverhalten in den schnellen Ecken der Strecke. Im zweiten Training am Abend ging es erneut auf Zeitenjagd. Die Bestzeit von 10:27 Minuten von Urs Bressan war gut für Position 137 und zeugte von der erfolgreichen Verwandlung der Limousine in ein Rennauto.

Stephan Wölflick durfte bei seinem 10. Start am 24 Std. Rennen als erster ins Lenkrad greifen und absolvierte seine Runden nach Plan. Aufgrund des Serientanks im Mondeo musste der Mondeo spätestens nach sieben Runden an die Box zum tanken, was aber von der erfahrenen Crew jeweils perfekt erledigt wurde und gleichzeitig einen Kontroll-Blick auf die Reifen erlaubte. Erst gegen Abend kam dann erstmals Unruhe auf, als Michael Klein über Funk einen Reifenschaden vorne rechts vermeldete, der vermutlich durch ein herumliegendes Trümmerteil verursacht wurde. Mit viel Geschick konnte er das Auto auf dem schnellen Streckenabschnitt Schwedenkreuz aber auf der Strecke halten und fuhr in langsamer Fahrt bis nach Breidscheid, wo er den Reifen wechseln konnte. In der Nacht fiel dann immer wieder leichter Regen - Bedingungen, bei denen die neuen Intermediates von Bridgestone hervorragend funktionierten. Unterbrochen wurde die schnelle Fahrt nur kurz, als ein BMW im Hatzenbach ein plötzliches Anlehnungsbedürfnis verspürte.

Am Sonntagmorgen lag das Team mit 1 Runden Vorsprung auf Platz 1 in der Klasse und konnte diesen im Laufe des Tages bis auf knapp 3 Runden ausbauen. Nachdem der Mondeo bisher anstandslos seinen Dienst absolviert hatte, kam 1 1/2 Stunden vor Schluss nochmals Spannung auf, als Urs über Funk Vibrationen an der Vorderachse meldete und zum Austausch der Antriebswelle an die Box kam. Diese Aufgabe wurde von den Mechanikern in rekordverdächtigen 6 Minuten erledigt. Leider zeigte aber auch die neue Welle schon nach kurzer Zeit wieder Schwächezeichen, was auf eine defekte Belüftung zurückzuführen war. Michael schaffte es aber das Auto in der letzten Stunde vorsichtig um den Kurs zu tragen und sicherte dem Team mit einer Runde Vorsprung den Klassensieg in der SP4T. Erleichtert lagen sich die Teammitglieder in den Armen und feierten ausgelassen die Sensation. Zielankunft und Klassensieg mit einem seriennahen, neuen Fahrzeug - das übertraf alle realistischen Erwartungen. Lob und Dank an die treue Mannschaft, welche seit Jahren viel Freizeit und Energie in das Rennteam investiert. Danken möchte Wölflick Racing auch ihren Partnern AST Suspensions, Autoaufkleber24, Bertrandt, Borg Warner, Bridgestone, CPD, Fritz Motorsport, InoNet, Montaplast, Pilkington, Recaro und Vector welche uns mit viel Begeisterung und Know-how unterstützt haben.



36. ADAC Zurich 24h-Rennen 2008

Hans Christoph Schäfer meistert die 24h in der Grünen Hölle



Auch in diesem Jahr startete Hans Christoph Schäfer beim 24h Klassiker auf der alten Nürburgring Nordschleife. Fast 300 Nennungen gingen beim ADAC ein von denen dann 230 zum Training zugelassen wurden. 220 Fahrzeuge qualifizierten sich für diesen Marathon, darunter unter der Team DMV Bewerbung „Et Team für Jodesberg“.

„Wir hatten am Anfang des Trainings set up probleme die wir aber dank der guten Ausstattung von H&R schnell in den Griff bekamen“ so Teamchef Hans-Christoph Schäfer als er auf den wilden Drift in der Dunlopschikane angesprochen wurde, der auch den aufmerksamen Augen der Kameras auffiel und bei der Übertragung für Stimmung in der Boxenmannschaft sorgte.

Startfahrer waren Roman Schiemenz und Hans-Christoph Schäfer die ihren ersten Turn reibungslos überstanden und sich freuten, dass die Füllesmotoren trotz Seriennah so spritzig sind. Auch die nächsten Turns der Gastfahrer verliefen reibungslos. Sebastian Minnich, hatte durch die Unaufmerksamkeit eines anderen Teilnehmers nicht mehr die Möglichkeit auszuweichen, eine kleine Delle war das Ergebnis.



In der Nacht kam dann für den Bartech-Seat ein längerer außerplanmäßiger Stop bei dem ein Radlager ausgetauscht werden musste, die Zeit wurde sofort genutzt um die Bremse neu zu belegen und so waren sofort 8 Schrauber fieberhaft am arbeiten um das Fahrzeug schnellst möglich wieder auf die Piste zu schicken. Kurz darauf der nächste Schlag, wieder krachte ein fremder Teilnehmer in den Bartech Seat so dass dieser in die Leitplanke flog. Nun stand für die GMC Schrauber ein längerer Stop bevor und eine Menge Teile mussten getauscht werden. Nach ca. eineinhalb Stunden nahm das Fahrzeug die Verfolgung wieder auf. Diesmal mit H.-Christoph Schäfer der den Vorsprung des Schwesterautos durch sehr schnelle Rundenzeiten verringerte. Doch die 6 Runden Vorsprung des Heuser Seats waren so nicht zu knacken, erst als dieser wegen

Leistungsverlust in die Box steuerte konnte man Boden gut machen. Ein kleiner Defekt an der Lichtmaschine warf das Team Minnich, Schiemenz und Heinrich weit zurück das sich schon auf den 3. Platz in der Klasse vorgekämpft hatte.



Nachdem H.C. Schäfer das Cockpit an den schnellen Gastfahrer Martin Mechtersheimer übergeben hatte legte dieser mit fast gleichschnellen Runden einen enormen Run hin, glitt aber am Ende seines Turns auf einer Ölspur im Bereich Brünchen in die Planken und verformte den Bartech Seat so stark, dass er nicht mehr an einen weiteren Einsatz dachte. Doch da blühte die GMC Mannschaft zur Höchstform auf. In einer äußerst zügigen Bergungsaktion wurde das Fahrzeug eingeschleppt und in Windeseile repariert. Das zum Erstaunen der vielen anderen Profiteams die nicht glauben wollten dass dieses Fahrzeug noch mal ins Rennen geht. Doch H.-C. Schäfer stieg zum Schlußturn ein und fuhr eine gezeitete Runde so dass der Zieleinfahrt kurz vor Rennende nichts mehr im Wege stand. Doch da kam dann der letzte Schock, die Motoraufhängung ist durch den

Unfall gebrochen und am Fahrzeug brach die Antriebswelle.

Ein letztes mal legten sich die Schrauber ins Zeug und machten das Fahrzeug rollfähig, so dass Sebastian Minnich unter tosendem Applaus von den Fans an der Nordschleife mit dem Heuser Seat H.-C. Schäfer die komplette Strecke ins Ziel schob. „Eine riesige Leistung unter Profis von Amateuren auf die Beine gestellt“ so HC im Ziel.

„Wenn man bedenkt dass die über 40 Köpfige Mannschaft aus Kartkids-Slalom Einsteiger-GLP und RCN Nachwuchsfahrern besteht so haben diese einen super Job gemacht. Auch das Team auf dem Heuser Seat, die alle noch nie ein 24 h Rennen bestritten haben, haben sich tapfer geschlagen.“

Nach 24 Stunden sprangen für die GMC Starter ein 4. und 5. Platz heraus. Schon jetzt freut man sich auf die 24h im nächsten Jahr.

Clubtag des MSC Adenau

Samstag, den 13. September 2008



Start: ab 11.00 Uhr



Ende: offen



Im Rahmen des 8. Laufs zur:

Mit anschließendem Youngtimer Rennen!



Streckenabschnitt Hatzenbach

Info:



Clubtag für Mitglieder des MSC Adenau und deren Angehörige

Zufahrt ab Nürburg. Folgt einfach den roten 

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Sitzgelegenheit (Klappstuhl) bitte mitbringen !

Wir bitten um verbindliche Anmeldung (Telefon/Fax) bis zum 05.09.2007 bei:

Sigrid Baldes, Alte Poststr. 40, 53512 Adenau
Telefon 02691 / 2514; Fax: 02691 / 932777; E-Mail: sigrid.Baldes@mscadenau.de

„Eifelblitz“ Team fährt beim 5.VLN-Lauf auf`s Treppchen

Klassensiege für MSC Pilot Hermann Tilke im Lambo sowie für MSC Pilot Martin Tschornia im BMW M3



Beim 5.Lauf zur BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring konnte das „Eifelblitz“ Team rund um Teamchef Johannes Scheid ein weiteres tolles Saison-Ergebnis einfahren. Nach dem sensationellen sechsten Gesamtrang beim 24h-Rennen Nürburgring fuhr das Team hinter der siegreichen Mannschaft von Land Motorsport und der von Manthey Racing auf den dritten Gesamtrang. Das dieser Tag noch so erfolgreich verlaufen sollte, zeichnete sich im Training jedoch noch nicht ab. Mit ein paar kleineren Problemchen startete man nur von Position 22 in das über 4 Stunden gehende Rennen. Aber nach und nach kämpfte man sich über die Streckenvariante Nürburgring GP-Kurs (Kurzanbindung) und Nürburgring Nordschleife weiter nach vorne. Bis zur letzten Runde lag man noch auf Position vier und war schon recht nah am dritt platzierten Frikadelli Porsche von MSC Pilotin Sabine Schmitz und MSC Pilot Klaus Abbelen dran. Und dann, wenige Kilometer vor der Ziellinie, ereilte den Frikadelli Porsche ein Motorschaden und das Team um Johannes Scheid erlachte den dritten Platz kampfflos. Aber auch aus eigener Kraft wäre dritte Platz noch drin gewesen.



Einen Klassensieg, sowie Gesamtrang fünf, konnte der Lambo mit MSC Pilot Hermann Tilke einfahren. Endlich nach vielen Rückschlägen ein toller Erfolg für das gesamte Team.

In der Klasse V5 fuhr MSC Pilot Martin Tschornia auf einem BMW M3 einen weiteren Klassensieg nach Hause. Bereits beim dritten Lauf der Saison, der Adenauer Rundstrecken Trophy, konnte Martin Tschornia einen Klassensieg für sich verbuchen und sein Punktekonto für die diversen Meisterschaften erheblich verbessern.

Weitere gute Ergebnisse gab es für die folgenden MSC Piloten: Mario Merten fährt auf einem BMW 318iS auf Platz 2 in der Klasse V2 und auf einem Porsche 997 GT3 ebenfalls auf Platz 2 in der Klasse Cup 3B.

In der Klasse SP2 fahren Karl-Heinz Teichmann und Michael Schneider auf Suzuki Swift auf Platz 3. Stefan Kissling fährt mit der Corvette in der Klasse SP8 ebenfalls auf Platz 3. In der Klasse V4 gelingt dies auch Hans-Robert Holzer auf BMW M3. Einen 4. Platz holt sich das Team um Stefan Manheller und Uwe Krumscheid mit nach Hause. Kurt Thiim ist an diesem Renntag auf zwei Seat Leon Supercopa MK1 unterwegs, mit dem einen in der Cup1 und mit dem anderen in der SP3T Klasse.

In der Cup1 Klasse kann er den 5.Platz und in der SP3T Klasse den 7.Platz einfahren. Das ETN Team rund um Carola Esser - Feyen und Dirk Esser können in der stark umkämpften Honda Cup Klasse (Cup2) den Honda Civic Type R auf einen tollen dritten Rang platzieren.



5. Lauf zur BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring 2008

Scheid Motorsport zurück auf dem Podium!

Riesenerfolg für das Team Scheid Motorsport aus Kottenborn: beim 48. ADAC Reinoldusrennen, dem fünften Lauf zur BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft fuhren Oliver Kainz und Andreas Teichmann endlich wieder in die Top 3 der Gesamtwertung.

Dabei begann es im Training denkbar schlecht. Die unsicheren Wetteraussichten veranlassten Teamchef Johannes Scheid auf Nummer sicher zu gehen, und bei abtrocknender Bahn kurz vor Schluss nochmals eine Runde mit Intermediates zu fahren. Zwar konnte man zwischenzeitlich sogar Platz 1 auf der Zeitenliste belegen, aber bei immer mehr abtrocknender Strecke fiel man schließlich Platz um Platz zurück bis auf Gesamtrang 22.

Dementsprechend war die Laune vor dem Start bei allen Teammitgliedern sehr schlecht, hätte man sich doch mit einer halbwegs freien Runde auf Slicks sicher in den Top 10 platzieren können.



Die Aufholjagd beginnt

Von Startplatz 22 konnte Startfahrer Oliver Kainz bereits in der ersten Runde einige Plätze gut machen und in Runde 2 mit einer Zeit von 08:36 min. die schnellste Rennrunde des Tages drehen. Recht schnell war er somit bereits auf Platz 12 vorgefahren, doch nun wurde der Vorwärtsdrang immer schwerer. „Manche der Top-Autos, wie zum Beispiel die vielen Cup-Porsche sind nun mal verdammt schwer zu überholen“, wusste Oliver Kainz um die Schwierigkeiten der schlechten Startposition.

Auf Platz 10 liegend konnte er dann an Andreas Teichmann übergeben, der die Aufholjagd mit sehr konstanten Rundenzeiten weiter fortsetzen konnte. Auch er wusste natürlich um die Problematik der Überholmanöver, konnte aber den Eifelblitz ohne jegliche Probleme auf Rang 7 an Oliver Kainz übergeben.

Mit frischen Reifen zum Schlusspurt

Beim letzten Boxenstopp übernahm dann erneut Oliver Kainz den BMW M3 GT3, und da Teamchef Johannes Scheid durchaus realistische Chancen auf eine noch bessere Platzierung sah, hieß es für Oliver Kainz mit ganz frischen Reifen „volle Attacke“.

„Ich war über Funk ständig informiert, auf welcher Position ich lag, und als ich dann Sabine Schmitz mit ihrem Porsche im Bereich Bergwerk stehen sah, wusste ich, dass wir Vierter sind“, erklärt der BMW-Händler aus Kottenheim bei Mayen nun seinen Schlusspurt. „Jetzt kamen über Funk dauernd die Worte „Cayman, Cayman“, so dass mir klar war, dass ich auf diesen aufhole und womöglich aufs Podium fahren könnte. In der letzten Runde konnte ich ihn ab Brünchen bereits sehen, dann immer näher aufschließen, so dass ich am Galgenkopf bereits an ihm dran war. Dank des bärenstarken FEV-Motors konnte ich mich gut im Windschatten halten und gegen Ende der Döttinger Höhe neben ihn ziehen. Die Antoniusbuche durchfahren wir quasi nebeneinander, aber sehr gut, dass Marco Seefried mitgespielt hat und mir genügend Platz gelassen hat. Doch das ganze war ja damit noch nicht beendet, schließlich musste ich die Hohenrain-Schikane auch noch vor ihm durchfahren. So spät wie sonst nie bin ich dort in die Eisen, und zum Glück funktionierte die Bremsanlage von ATE auch in der letzten Kurve des Rennens noch genau so gut wie zuvor“, freute sich Oliver Kainz über das gelungene Überholmanöver.



„Vor allem durch die sehr guten Yokohama-Reifen, die ebenfalls über die gesamte Distanz ihren vollen Grip behielten, konnte ich so gut aufholen und den Podiumsplatz sichern.“ Riesengross natürlich die Freude im gesamten Team Scheid, liegt doch der letzte Podiumsplatz schon anderthalb Jahre zurück. „Es wurde Zeit, dass wir noch mal dort oben stehen dürfen“, freute sich allen voran natürlich Teamchef Johannes Scheid.

„Die Saison 2008 läuft richtig gut für uns, mit Platz 5 im dritten Lauf, Platz 6 beim 24 Stunden Rennen und jetzt dem dritten Platz. Das ist richtig klasse, jetzt müssen wir nur noch unsere gute Performance auch mal im Training zeigen. Dann sind wir auch von Beginn des Rennens vorne mit dabei.“

„Frikadelli“ Porsche fährt beim 6.VLN-Lauf auf den 3.Platz

Klassensiege für Kissling Motorsport sowie für MSC Pilot Mario Merten im BMW 318 iS



Beim 6.Lauf zur BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring, dem 31.RCM DMV Grenzlandrennen des Rheydter Club für Motorsport, konnte das Frikadelli Racing Team rund um MSC Pilotin Sabine Schmitz und MSC Pilot Klaus Abbelen erstmals in dieser Saison auf's Treppchen fahren. Nach dem sensationellen dritten Gesamtrang beim 24h-Rennen Nürburgring fuhr das Team hinter der siegreichen Mannschaft von Manthey Racing und der von Land Motorsport wieder auf den dritten Gesamtrang. Nach dem technischen Defekt am Motor in der letzten Runde des 4.VLN Laufs, man lag bei diesem Lauf schon sicher geglaubt auf Podiumskurs, freuten sich Sabine Schmitz und Klaus Abbelen sehr über diesen endlich erzielten tollen Erfolg in der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring 2008.

Klaus Abbelen: „Wir haben sehr viel Arbeit und Energie in unseren Porsche gesteckt. Da ist es nur gerecht, dass wir auch in der Langstreckenmeisterschaft in diesem Jahr endlich auf dem Podium stehen - dort sind wir gut aufgehoben.“

Aber das dies nach Startplatz neun soweit nach vorne gehen sollte, daran konnte niemand wirklich glauben. Die Konkurrenz war groß und stark, aber viele bekamen an diesem Tage Problemchen und somit kämpfte man sich über die Streckenvariante Nürburgring GP-Kurs (Kurzanbindung) und Nürburgring Nordschleife immer weiter nach vorne. Ohne Probleme und ungefährdet fuhr man als privates Porsche Team auf Platz drei der Gesamtwertung. Der Land und Manthey Porsche waren außer Reichweite, diese beiden Teams fahren in einer anderen Welt.

Weitere gute Ergebnisse gab es für die folgenden MSC Piloten:

In der Klasse V2 fuhr MSC Pilot Mario Merten auf einem BMW 318iS auf Platz 1 und holte nach Platz 2 beim 4.VLN Lauf der Saison nun einen weiteren Klassensieg. Mit diesen Ergebnissen zählt er auch, wie in den Jahren zuvor, wieder zu den Meisterschaftsaspiranten. Sein zweiter Einsatz auf einem Porsche 997 GT3 war diesmal leider nicht erfolgreich. Das Fahrzeug strandete mit einem technischen Defekt im Bereich der

Arembergkurve.

In der Klasse V5 fuhr MSC Pilot Martin Tschornia auf einem BMW M3 mit ein paar Problemen am Getriebe den zweiten Platz der Klasse heraus. Martin Tschornia, der immer den Startturn übernimmt konnte während seines Stints die schnellste Rennrunde in der Klasse erzielen. Martin übergab an erster Stelle liegend den Boliden an Wolfgang Kudrass. Aufgrund von Problemen mit dem Getriebe konnte das Team Lingmann Motorsport den 1. Platz jedoch nicht halten und überquerte als Klassenzweiter die Ziellinie.



In der Klasse SP2 fuhren Karl-Heinz Teichmann und Michael Schneider nach einigen technischen Problemen mit dem Suzuki Swift auf Platz 8. Einen 6. Platz holte sich das Team um Stefan Manheller und Uwe Krumscheid auf weißgrün lackierten Green Hell BMW M3 mit nach Hause. Stefan Kissling mußte die Corvette diesmal mit Problemen am Motor frühzeitig abstellen, durfte sich aber anschließend über den Klassensieg der Titelverteidiger in der Klasse SP3 auf Opel Astra GTC freuen. Ebenfalls frühzeitig beendet war die Dienstfahrt des BMW M3 von Hans-Robert Holzer. Im Bereich Hatzenbach gab es ein Techtelmächtig mit zwei Fahrzeugen vom Team Black Falcon die in der selben Klasse fahren. Der Schaden verhinderte eine weitere Teilnahme am Rennen.

Das Esser Team Nöthen (ETN Team) rund um Carola Esser - Feyen und Dirk Esser konnten mit dem Honda Civic Type R in der stark umkämpften Honda Cup Klasse (Cup2) einen weiteren Erfolg verbuchen. Nach dem dritten Platz beim vierten Lauf überquerte der Civic als zweiter die Ziellinie. Ebenfalls in der Honda Cup Klasse unterwegs war das Team von Stephan Wölflick aus Quiddelbach. Mit seinem Partner Urs Bessan wollte Stephan Wölflick ein weiteres gutes Ergebnis nach dem Erfolg beim 24h-Rennen erzielen. Leider blieb der Civic vorzeitig mit technischem Defekt liegen.

Nach dem tollen Erfolg vor 14 Tagen mit Platz drei in der Gesamtwertung und mit Ausblick auf eine weitere gute Platzierung endete auch für das Team um Johannes Scheid das Rennen vorzeitig. Im Bereich Ausgang Pflanzgarten wurde das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt.

Für das vor 14 Tagen noch erfolg- und siegreiche Lambo Team mit MSC Pilot Hermann Tilke war das Rennen bereits beendet bevor es begann. Bereits in der Einführungsrunde brach eine Ölleitung am Motor des Lamborghini Gallardo und führte zu einem Motorschaden.

6. Lauf zur BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring 2008

Podium für das Sabine, Klaus und das Frikadelli Racing Team

Na also, klappt doch! Nachdem uns in der vorletzten Runde beim 5. VLN Lauf ein Kolben des 6 Zylinder RSR Motors um die Ohren geflogen war, hat es dieses Mal gerade noch mal hingehauen. Aber eins steht fest- die Konkurrenz ist gar keine, aber dazu gleich mehr.

Das Zeittraining hatte bei wunderschönstem Eifelwetter begonnen. In der Früh hatte unser top renovierter Motor so richtig gut Leistung. Leider war in der ersten Runde auf frischen Yokohama Reifen zu viel los. Eine fette Ölspur und ein Sturkopf, der nicht bereit war einmal 15 cm mehr Platz zu lassen damit man vorbei huschen könnte, ließen nur eine Zeit von 8:36 min. zu. Gefühlsmäßig waren es 9 min. und so ging ich frohen Mutes in die zweite Runde. 8:31 min. gab die Motec Aufzeichnung in unserem Frikoporsche an, also erst mal schnell genug. Schließlich gewinnt man kein Rennen in der ersten Runde.

Als dann die 111 der Manthey Truppe mal eben eine 8:10 fuhr, habe ich erst einmal Scheid's Hannes im Dreieck springen sehen. Viele anderen wurden blass um die Nase. Ja da sind dem Pilot des gelb- grünen Bombers wahrscheinlich die Pferdchen durchgegangen. Das war bestimmt keine Absicht!

Ich freue mich schon auf das nächste Anti- Porsche Reglement, bei dem wir nach der ersten Hälfte der Saison wieder an der 8:30 knabbern können, während die werksunterstützten Autos die 8 min. Schallmauer durchbrechen. Echt klasse!

Vielleicht sollten wir uns dann einen Ferrari oder einen anderen Exoten zulegen, damit wir wenn es so weit ist, davon nicht betroffen sind. Wie gesagt, Manthey ist keine Konkurrenz- wir sind nur Kanonenfutter. Man freut sich aber schon, wenn man als Kanonenfutter mit einem rein privaten und größtenteils selbst entwickeltem Porsche RSR- Verschnitt aufs Podium fahren kann. Das beweist, dass unser Team hervorragende Arbeit geleistet hat und nicht auf den Kopf gefallen ist.

Im Rennen lief alles wie am Schnürchen: Manthey, Land und Alzen rasen davon... Stopp Alzen? Ach neeee, der hatte sich erst einmal noch breiter gemacht als er war, sogar Marc Basseng musste in der Aremberg durch mehrmaliges Anklopfen seinen Überholwunsch ankündigen. Kurz darauf ereilte mich dasselbe Schicksal. In der engen Wehrseifen hörte ich schon das Kohlefaser meiner Front knirschen und sah Uli Lienerts Gesichtszüge imaginär entgleisen. Uff, gerade noch mal gut gegangen. Ich kam an dem mit Markus Gedlich besetzten Alzenauto einfach nicht vorbei. Auf der Döttinger Höhe dann der Schock: Gut 200 m zog er mir davon. Da blieb mir fast die Spucke weg. Hut ab- geht der Koffer! Ich habe weiterhin (zumindest auf dem kurvigen Teilen der Nordschleife) Druck gemacht und im Pflanzgarten war es dann soweit. Beim Überholen ging Gedlich ein zu hohes Risiko ein und tuschierte ein kleineres Fahrzeug. Danach wurde er etwas langsamer und ich kam mühelos vorbei.

Ich übergab die Frikadelle an Klaus, der sogar P 3 erobern konnte. Nach 10 Runden kam er durstig an die Box gebrettert. Er hatte gerade noch die Zeit gefunden mich halbwegs anzuschlallen, bevor er sich ins Kesselchen begab um ein paar kühle Blonde zu zwitschern. Ja so ist es- Durst ist schlimmer als... na Ihr wisst schon!

Als ich aus der Box fuhr war der blaue Porsche von Manthey mit Christian Menzel am Volant schon weg, obwohl wir rund 10 Sekunden früher da waren. Irgendwas machen wir da noch falsch... Egal, dachte ich mir, den kriegst du eh nicht. So fuhr ich mit sauberem Fahrstil mit tiefen 40er Zeiten das Auto nach Hause (so der Plan). Kurz vor Schluss dann die Wende. Plötzlich fuhr Menzel im Schrittempo Richtung Breitscheid. Plattfuß hinten rechts! Naja, warum soll es auch immer uns treffen? Bereits zwei Mal hatte es uns in der letzten Runde erwischt. Das ist echt übel! Klaus war pünktlich zum Zieleinlauf vom Kesselchen zurück und hatte sogar an ein eisgekühltes Kölsch für mich gedacht. Herrlich! Mal sehen ob uns das 6 h Rennen genau so hold sein wird wie diesesmal.

Macht's gut und immer Asphalt unter den Rädern! -- Sabine & das Frikadelli Racing Team



6h-ADAC Ruhr Pokal Rennen / 7.Lauf zur BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft

Klassensiege für Kissling Motorsport in der Sp3 und Sp8 sowie für MSC Pilot Mario Merten im BMW 318 iS



Zum zweiten Mal in Folge ging der Sieg beim 6h ADAC Ruhr-Pokal-Rennen an Manthey-Racing. Marc Lieb (Ludwigsburg), Marcel Tiemann (Monaco) und Arno Klasen (Karlshausen) überquerten beim Saisonhöhepunkt der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft im Porsche 911 GT3 RSR nach 6:02:46.249 Stunden als Sieger die Ziellinie. Bei wechselhaften Witterungsbedingungen wurden Claudia Hürtgen (Aachen) und Stian Sorlie (Norwegen) im BMW Z4 M Coupé von Schubert-Motorsport mit einem Rückstand von 7:32.311 Minuten auf Platz zwei abgewinkt. Die Entscheidung um Platz drei fiel erst auf den letzten Metern. Bei dem Rennen um die Trophäe der Opel-Werke-Bochum setzten sich Volker Strycek (Dehrn), Andreas und Ralf Schall (beide Dornstadt) im Opel Astra V8 Coupé in der letzten Runde gegen Stefan Kissling (Schuld), Hannu Luostarinen (Finnland) und Reinhold Mölig

(Waldalgesheim) in der Chevrolet Corvette von Kissling-Motorsport durch. Das Rennen des MSC Ruhr-Blitz-Bochum nahmen 207 Fahrzeuge in Angriff, 133 kamen nach sechs Stunden in Wertung ins Ziel.

Erst in der letzten Runde wurde der ganz große Triumph von Kissling Motorsport mit der Chevrolet Corvette beim 6-Stunden-Klassiker auf der Nürburgring Nordschleife verhindert. "Mit Platz vier können wir sicherlich auch zufrieden sein, denn es zeigt, dass wir mit der Entwicklung der Corvette auf dem richtigen Weg sind", erklärte Stefan Kissling trotzdem bei Rennende.

Und tatsächlich geht die Leistungskurve des neu eingesetzten Autos immer weiter nach oben. Umso wichtiger das Saisonhighlight mit dem 6h Rennen des MSC Ruhr-Blitz auf der 24,433 Kilometer lange Kombination von Nordschleife und Kurzanbindung. „Es lief problemlos und ohne den Abflug in der letzten Runde hätten wir aus eigener Kraft den 3. Platz erzielt.“ Immerhin war es aber trotzdem schon der zweite Klassensieg in der SP8.

4.Klassensieg für Mario Merten



"Das war heute ein ganz wichtiger Schritt bei diesen schwierigen Bedingungen", erklärte Wolf Silvester nach dem 6. Lauf der VLN Langstreckenmeisterschaft 2008. Der Nürnberger holte sich im BMW 318iS mit Teamkollege und MSC Adenau Pilot Mario Merten den vierten Klassensieg in dieser Saison.

Wie schon in den letzten Rennen auch, legte das Duo von Bonk Motorsport nicht den größten Wert auf das Zeittraining. Bei nasser Fahrbahn machte man sich an die letzten Abstimmungen und ging dann von Startplatz sechs ins Rennen.

Das Team entschied sich für Regenreifen, da man länger mit schlechten Bedingungen rechnete. „Leider war das ein Fehler“, gab Startfahrer Wolf Silvester nach dem Rennen zu Protokoll. „Wir hatten zeitweise drei Minuten

Rückstand und haben dann sofort wieder auf Slicks gewechselt...“

Und schon konnte der Nürnberger im Bonk-Motorsport BMW 318iS die Aufholjagd beginnen und übergab bei Rennhälfte auf Platz vier liegend mit nur 12 Sekunden Abstand zum Führenden der Klasse V2 an seinen Partner Mario Merten (Nürburg).

Mario Merten fuhr zunächst den Abstand zum Führenden bis auf 1 Sekunde zu, als der große Platzregen kam. Mit Slicks blieben die drei Erstplatzierten jedoch auf der schmierigen Strecke. Und Merten überholte bei schwierigen Bedingungen und blieb insgesamt zwei Runden draußen, bevor er an die Box kam, wo Wolf Silvester mit Regenreifen erneut auf den Kurs ging. Nach einem abermaligen Wechsel zum Schluß, übernahm nochmals Mario Merten und fuhr zum vierten Klassensieg.

Sechs zweite Plätze für MSC Piloten

Erneut landete MSC Pilot Martin Tschornia zusammen mit Wolfgang Kudrass und Christian Leutheuser in der Klasse der Serientourenwagen bis 3 Liter Hubraum beim Saisonhöhepunkt der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft, dem 6h Rennen, auf dem zweiten Platz.

Da die Strecke zum Start noch feucht war und dunkle Wolken über der Nürburg hingen, entschloß man sich auf Intermediates zu starten, was sich im Nachhinein als Fehler herausstellte. Während eines Überholmanövers von Martin Tschornia fuhr zu allem Überfluß noch der Konkurrent in Martins BMW M3, was eine verstellte Spur nach sich zog. Die Reifen bauten dann ähnlich schnell ab wie die Strecke abtrocknete. So hatte man gegen den stärksten Konkurrenten in der Klasse keine Chance um den Sieg mit zu kämpfen, da man hier auf Slicks setzte und so einen komfortablen Vorsprung herausfahren konnte.

Bei dem planmäßigen Boxenstopp übergab Wolfgang Kudrass das Fahrzeug an Christian Leutheuser, dem während seines Stints eine Motoraufhängung brach. Während der erneuten Übergabe des Wagens an Martin Tschornia wurde das defekte Motorlager notdürftig mit einem Spanngurt fixiert. Um den BMW M3 ins Ziel zu bringen, musste Martin Tschornia an den Sprunghügeln auf der Nordschleife das Tempo herausnehmen um einen Bruch der intakten Motorlager zu verhindern. Dies hätte dann einen Totalausfall bedeutet.

HaRo Holzer fährt auf Platz 2

Der Koblenzer Hans-Robert (HaRo) Holzer holte mit seinem Partner Günter Hartwig auf BMW 325i beim 6h-Rennen im Rahmen der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring den zweiten Platz in der Klasse V4. „Wir hätten schon gerne den Sieg vom Vorjahr wiederholt, aber mehr war einfach nicht drin“, so HaRo nach dem Rennen. „Aber Platz zwei geht auch in Ordnung und wir sind zufrieden damit“.

Drittes Top 5-Ergebnis für Frikadelli Racing Team in diesem Jahr

Nach dem dritten Gesamtrang beim 31. RCM DMV Grenzlandrennen ging das in der Eifel ansässige Frikadelli Racing Team rund um Sabine Schmitz und Klaus Abbelen mit viel Zuversicht und Vorfreude in den Saisonhöhepunkt der VLN Saison 2008 hinein.

Bei schwierigsten äußeren Bedingungen ging es zunächst ins 90-minütige Qualifying hinein und es verlangte von den Fahrerinnen und Fahrern alles ab. Das hohe Verkehrsaufkommen sowie die nasse und damit rutschige Fahrbahn machten bereits das Training zu einer wahren Mutprobe.

Mit einer für diese Verhältnisse grandiosen Zeit von 8.30,786 min. gelang es Sabine Schmitz den "Frikadellen Porsche" trotz der im Vorderfeld leistungsmäßig noch stärkeren Konkurrenz auf den dritten Gesamtrang zu stellen. Lediglich dem Manthey Racing Team und Alzen Motorsport musste man sich beugen.

Um 12 Uhr nachmittags fand dann der Start ins sechsstündige Rennen statt. Startfahrerin Sabine musste sich in der Anfangsphase zwar dem von Land Motorsport eingesetzten Porsche und der Zakspeed Dodge Viper beugen, dennoch hielt sie sich mit konstant guten Rundenzeiten in Schlagdistanz zur Spitze.

Nach 11 Runden übergab sie das Steuer des 450 PS starken Porsches an Klaus Abbelen, der eine komplett trockene Fahrbahn vorfand, ehe es in Sabines zweitem Turn wieder begonnen hatte zu regnen.

"Ich wusste, dass in der Boxengasse viel Betrieb war. Daher habe ich versucht, dennoch weiter zu fahren, aber das Wasser stand wirklich schon so hoch, dass ich mit nur 35 km/h einmal um die Strecke musste. Dadurch haben wir viel Zeit verloren, aber zumindest nichts kaputt gemacht. Das Ganze konnten wir hinterher nicht mehr aufholen, aber ein fünfter Rang in der Gesamtwertung und der zweite Platz in unserer Klasse (SP7) ist auch ein tolles Ergebnis, mit dem wir absolut zufrieden sind", so Sabine.



Erneuter Erfolg für Autogas Motorsport mit 2. Rang im 6h-Rennen

Hoch oben auf der Erfolgswelle reitet das Team von Autogas Motorsport. Nach dem Premiersieg für LPG in der Langstreckenmeisterschaft (21. Juni 08), dem zweiten Platz im vorletzten Rennen (05. Juli 08), gelang dem innovativen Rennprojekt nun auch im berühmten, berüchtigten 6-Stunden-Rennen wieder ein guter zweiter Rang.

Mit Verstärkung rückten die beiden Stammpiloten Sven Böckmann (Dormagen) und Dirk Kremp (Oberstdorf) zum 6-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring aus. Mit dem Entwicklungs-Ingenieur und MSC Pilot Stephan Wölflick (Quiddelbach) brachte das Team ein starkes und homogenes Fahrer-Trio an den Start. Der Ford Focus BR07 zeigte im Training bereits mit Platz vier hinter den beiden Ethanol-Volvo von Heico Sportiv und dem führenden BMW 335d von Beckers Rennsport die Qualitäten des modifizierten Fahrwerks auf. So konnte man sich noch vor zwei weiteren Diesel-BMW 330 qualifizieren. Den Start übernahm Stephan Wölflick, danach kamen Dirk Kremp und schließlich Sven Böckmann zum Einsatz. Teamführung und Mechaniker konnten sich unbedrängt auf das Rennen, die Boxenstopp und die Taktik konzentrieren. Schnelle Reifenwechsel bei teils plötzlich umschlagenden Witterungsbedingungen gaben mit den Ausschlag, dass Autogas Motorsport vehement Platz zwei erkämpfen konnte.



Weitere gute Ergebnisse gab es für die folgenden MSC Piloten:

In der Klasse SP2 fahren Karl-Heinz Teichmann und Michael Schneider auf Suzuki Swift auf Platz 2 und auf Platz 5 in dieser Klasse bringt Henning Pape seinen VW Polo GTi. Ebenfalls auf Platz 2 jedoch in der Klasse H2 kann Falk Lodzinski seinen roten Opel Astra über die Ziellinie bringen.

In der Klasse SP6 holt Kurt Thiim im Nissan 350 Z den dritten Rang. Stefan Manheller und Uwe Krumscheid fahren in der Klasse V5 ebenfalls auf einen dritten Platz und Reinhard Huber belegt in seinem BMW Z4 den sechsten Platz in dieser Klasse. Den fünften Platz in der Klasse SP7 sowie Platz neun im Gesamt kann das Scheid-Team für sich verbuchen. Ein sehr erfolgreiches Wochenende mit wenig Problemen für alle MSC Piloten.



7. Lauf zur BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring 2008

Klassensieg für MSC Pilot Stefan Kissling mit der Corvette



arbeiten", gibt Stefan Kissling zu Protokoll. „Schon von Beginn an sah es auf der Nordschleife gut aus, aber es waren immer wieder Kleinigkeiten, die uns zurück warfen.“ Das Team aus Bad Münstereifel machte sich deswegen auch keine großen Gedanken, „und wir waren nicht bange, dass wir das regeln konnten, obwohl es vielleicht von außen ohne große Informationen nicht so aussah!“

Umso wichtiger das Saisonhighlight mit dem 6h Rennen des MSC Ruhr-Blitz auf der 24,433 Kilometer lange Kombination von Nordschleife und Kurzanbindung. „Es lief problemlos und ohne den Abflug in der letzten Runde hätten wir aus eigener Kraft den 3. Platz erzielt.“ Immerhin war es aber trotzdem schon der zweite Klassensieg in der SP8.

Nachdem Stefan Kissling von Klassenplatz drei und Gesamtplatz sieben der 207 Teams mit Regenreifen ins Rennen gegangen war, kam er zwei Runden später an die Box und zog Slicks auf. Später übergab der 35-Jährige an Reinhold Mölig, der erstmals mit im Cockpit saß. „Wir wollten anfangs kein Risiko eingehen und haben mit den Regenreifen auf Nummer sicher gesetzt, da

wir nicht genau wussten, wie sich das Auto im Regen auf der Nordschleife verhält.“ Als dritter Fahrer ging der Finne Hannu Luostarinen auf die Strecke und übergab zum Schluß wieder an Stefan Kissling.



In der Folgezeit entwickelte sich ein harter Zweikampf mit dem Opel von Schall Motorsport und Ralf Schall am Steuer: „Mal war er vor, mal ich“, erklärte Kissling später. Opel-Sportchef Volker Strycek, der ebenfalls mit dem Astra von Schall unterwegs war, erklärte: „Auf nasser Piste war unser Opel Astra V8 Coupé immer etwas stärker, die Corvette war im Trockenen schneller.“ Acht Runden ging das Duell, dann zog Kissling mit neun Sekunden davon, hatte aber zu diesem Zeitpunkt schon eine stark öl- und dreckverschmierte Frontscheibe die er sich hinter dem Schall Astra eingefangen hatte. Und zu allem Überflus fing eine Runde

vor Ende ein leichter Nieselregen an, der das Gemisch auf der Scheibe schön verteilte und nun fast null Sicht zuließ. „Ich konnte nicht erkennen, wo nasse und trockene Stellen waren und im Bereich Aremberg kam ich dann genau auf eine nasse Stelle und verlor das Heck“, schilderte Stefan Kissling das Geschehen. „Mit dem Heck bin ich dann noch eingeschlagen, konnte aber weiter fahren und bin auf Platz vier ins Ziel geeiert!“

Durch den Erfolg und der Nähe zu den Podestplätzen, konnte Kissling Motorsport aber erneut zeigen, wie schnell man neue Projekte realisieren kann. „Wir wären bei kompletter Bündelung unserer Kräfte sicherlich schon ab dem 3. Lauf ganz vorne gewesen, aber es kamen andere Aufgaben auf uns zu, die wie zunächst erledigen wollten. Jetzt sind wir soweit!“

Warum man auf Chevrolet Corvette setzt, erklärt Kissling dann auch: „Wir wollten mal was für die Gesamtspitze realisieren, nachdem wir die letzten Jahre unsere große Performance in der Meisterschaft gezeigt haben und wieder im letzten Jahr die Meisterschaft mit Fritzsche/Fritzsche/Wolf im Opel Astra GTC gewannen. Da war das Corvette-Projekt genau richtig, da wir damit Aufsehen erregen können und mit unseren 600 PS auch den Porsche Paroli bieten werden. Aber eben auch mit wesentlich geringeren Kosten als Porsche. Schon für 198.000 Euro bieten wir für die Saison 2009 ein Kundenprojekt an, das absolut konkurrenzfähig ist. Weitere Informationen dazu auch auf unserer Internet-Seite unter www.kissling-motorsport.de.“

Schon beim nächsten Lauf nach der Sommerpause am 13. September 2008 will man in der VLN Langstreckenmeisterschaft erneut unter Beweis stellen, wie standfest und schnell die Chevrolet Corvette ist.

MSC Adenau mit eigenem Fan Shop

Die Fa. Print Style in Adenau am Marktplatz betreibt seit dem 01.03.2008 in Ihrem Ladenlokal den MSC Fan Shop. Alle Artikel können hier anprobiert, ausgesucht und kostengünstig erworben werden. Neben dieser Möglichkeit werden wir auch unseren Internetshop freischalten.

Alle Artikel mit Foto können auch mit **eigenen** Fotos bestückt werden. *Hier eine kleine Auswahl.*



			
Multifunktionsjacke 107,00 €	Regenjacke 33,00 €	Polo Shirt 32,50 €	Bluse 37,50 €
			
Hemd 42,50 €	Rucksack 24,00 €	Cap ab 16,00 €	Tasse 10,50 €
			
Schlüsselanhänger 9,95 €	Mousepad 6,00 €	Schlüsselband 5,00 €	Puzzle ab 9,95
			Bestellungen oder Rückfragen an: Print Style Adenau Andrea Weber Markt 10 53518 Adenau Tel.: 02691-416556 Fax: 8510 Email: printstyleadenau@aol.com
Sonnenschutz 7,50 €	Handytasche 9,95 €	MSC Elch 17,95 €	

Doppelerfolg: Vater und Sohn gewannen Rennen

Perfekter Start in die neue Saison der ADAC Procar für Familie Reich



Gleich zweimal durfte sich Marc-Uwe von Niesewand-Reich in der Motorsportarena Oschersleben für einen Sieg die maximale Punktzahl abholen. Beim Saisonstart der ADAC Procar Meisterschaft gewann der 25-jährige Student aus Magdeburg beide Läufe souverän und sicherte sich damit die Tabellenführung in der Klasse der Clio Cup-Fahrzeuge. Vater Uwe Reich stand seinem Sohn nur wenig nach. Im ersten der beiden Sprintrennen über je 20 Minuten fuhr der 67-jährige Routinier zu einem ungefährdeten Sieg, lediglich in Lauf zwei wurde Reich in Führung liegend das Opfer eines Rennunfalls und musste seinen Alfa 147 JTD vorzeitig abstellen.

Bereits im Training hatten Vater und Sohn, beide Mitglied im MSC Adenau, das Geschehen in ihren Klassen bestimmt und waren der

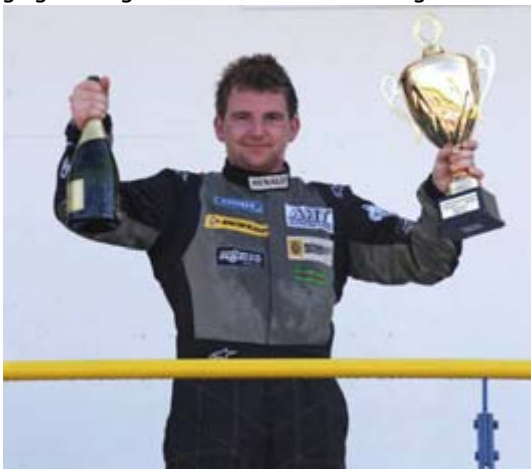
Konkurrenz mit konstant schnellen Rundenzeiten davon gefahren. Für Uwe Reich bedeutete seine Qualifikationszeit von 1:49,592 Minuten die Pole Position in der Division drei der Diesel-Fahrzeuge, Sohn Marc-Uwe hingegen musste sich bei den Clios am Schluss um 52 Tausendstel nur denkbar knapp dem Ostheimer Matthias Kaul geschlagen geben. "Ich war mir eigentlich sicher, im Zeittraining auf Startplatz eins zu fahren", so der angehende Wirtschaftsingenieur. "Doch in der Anfangsphase habe ich es etwas übertrieben und die Reifen zu sehr beansprucht. Für die letzten Minuten hatte ich mir extra noch einen neuen Satz aufgehoben, doch als ich auf meiner schnellen Runde war, drehte sich vor mir ein Honda ins Kiesbett und es wurden Gelb gezeigt. So war leider keine Verbesserung der Rundenzeit mehr möglich."



Als am Sonntag Mittag pünktlich um 14:10 Uhr die Startampel auf Grün sprang, zeigte von Niesewand-Reich einen seiner bekannten Raketenstarts und überholte bereits auf dem Weg zur ersten Kurve drei Mitbewerber. Von da an hatte der Rheinländer freie Fahrt und überquerte mit einem Vorsprung von mehr als einer Sekunde die Ziellinie. Auch im zweiten Durchgang ließ Marc-Uwe zu keinem Zeitpunkt Zweifel an seiner Dominanz aufkommen. Nach 12 Runden auf dem 3,696 km langen Kurs in der Magdeburger Börde trennten ihn diesmal sogar 5,5 Sekunden von den Verfolgern. "Ein perfekter Start in die neue Saison - so kann es von mir aus weitergehen", freute sich der Renault-Pilot nach der Siegerehrung.

Grund zur Freude hatte Uwe Reich leider nur im ersten Rennen, als er

mit einem guten Start seine Pole Position in einen sicheren Sieg ummünzen konnte. "Ich sah meinen Verfolger Erwin Lukas im Opel Astra CDTI zwar immer im Rückspiegel, aber er konnte mir nicht gefährlich werden", so der selbständige Steuerberater nach dem ersten Rennen. Der Unfall in Lauf 2 bei der Übrerrundung durch einen schnelleren BMW aus der Division eins ärgerte den 67-jährigen allerdings. "Ich sah die Spitze des Feldes kommen und habe so gut es eben ging Platz gemacht. Doch vor der engen Schikane ging mir irgendwann die Straße aus und ich musste einlenken. Leider



haben Andrej Romanov und ich uns dabei berührt und rutschten beide ins Aus. An meinem Alfa war rechts vorne der Reifen platt und die Felge gebrochen, deshalb habe ich es nicht mehr bis an die Box geschafft."

In der Clio Cup-Klasse führt Marc-Uwe von Niesewand-Reich nach zwei von 15 Rennen mit der Maximal-Punktzahl von 20 Zählern souverän die Fahrerwertung an. Da er mit dem von Schlaug Motorsport eingesetzten Auto sogar in die Top 8 der Division eins vorfahren konnte, hat er auch dort insgesamt sechs Punkte gutgeschrieben bekommen. Glück im Unglück für Uwe Reich, der zum Zeitpunkt seines Ausfalls bereits neun von zwölf Runden und damit Dreiviertel der Renndistanz absolviert hatte. So konnte auch er insgesamt 18 Zähler einfahren und teilt sich damit die Spitze der Division drei-Tabelle mit dem Rösrather Erwin Lukas.

ADAC Procar im Rahmen des 24h-Rennens auf der Nürburgring Nordschleife Technische Probleme bremsten Uwe Reich, Sohn Marc-Uwe verteidigt Tabellenführung

Gleich doppeltes Pech hatten Vater und Sohn Reich, beide Mitglied im MSC Adenau, beim Gastspiel der ADAC Procar Meisterschaft auf dem Nürburgring. Ausgerechnet bei ihrem Heimspiel auf der traditionsreichen Nordschleife, die beide aus unzähligen Rennen wie ihre Westentasche kennen, machten technische Probleme und Rennunfälle mögliche Top-Platzierungen zunichte. Am Ende musste sich Uwe Reich mit Platz vier in der Dieselklasse der Procar zufrieden geben und auch Marc-Uwe von Niesewand-Reich kam über Rang fünf bei den Renault Clios innerhalb der Division 1 nicht hinaus.

Nur zwei Wochen nach dem erfolgreichen Auftakt in Oschersleben, wo sowohl Uwe als auch Marc mit Siegerpokalen nach Hause kamen, stand für die ADAC Procar Meisterschaft das erste Saisonhighlight auf dem Programm. Im Rahmen des 36. Int. ADAC 24h-Rennens präsentierten sich die Tourenwagen-Piloten auf der

über 25km langen Kombination aus Grand Prix-Kurs und Nordschleife des Nürburgrings einem Rekord-Publikum von mehr als 220.000 Zuschauern. Doch bereits in den Trainingssitzungen sahen sich die beiden einer sehr starken Konkurrenz gegenüber. Marc-Uwe musste sich in seiner schnellsten Runde dem Kölner Alexander Prinz geschlagen geben, konnte mit seiner Rundenzeit von 10:21,213 Minuten aber zumindest Startplatz zwei in der Clio-Klasse für das Vier-Runden-Rennen herausfahren. "Ich wusste, wo ich die Zeit liegengelassen hatte und war für das Rennen zuversichtlich!" Mit stumpfen Waffen kämpfte dagegen Vater Uwe in der Division 3, denn sein Alfa 147 JTD wollte nicht so recht auf Drehzahl kommen. "Ein Elektronikproblem, welches wir im vergangenen Jahr schon einmal hatten", diagnostizierte der 67-jährige Steuerberater. "Das ist leider sehr kompliziert und hier vor Ort kaum zu lösen. Aber wir werden trotzdem alles versuchen!"

Doch kurz nach dem Start richteten sich die Augen aller Zuschauer zunächst auf das Gedränge der schnellen Benziner in der ersten Kurve. Dort musste Marc-Uwe mit ansehen, wie sich unmittelbar vor ihm der BMW 320i des Russen Oleg Petrishin quer stellte. "Ich hatte einen hervorragenden Start, als mir der BMW plötzlich den Weg versperrte", berichtete der 25-jährige Student hinterher seinem Teamchef. "Um ihn nicht zu treffen, musste ich eine Vollbremsung machen, doch dabei ist mir ein anderes Auto ins Heck geknallt und hat mich in Petrishin hineingeschoben!" Nach diesem Crash war das Heck des Barthel-Renaults stark beschädigt und zudem die Spur an der Vorderachse komplett verstellt. Von Niesewand-Reich musste einen zusätzlichen Boxenstopp einlegen, der ihn aussichtslos bis an die fünfte Position zurückwarf. Einziger Trost: Nach dem Doppelsieg von Oschersleben reichten dem gebürtigen Adenauer die vier Punkte, um weiterhin die Meisterschaftstabelle in seiner Klasse anzuführen.

Uwe Reich dagegen musste wie schon im Training auch im Rennen seine Konkurrenten in der Diesel-Klasse wehrlos davonziehen lassen. Da der Motor des Alfa nicht über 3000 U/Min. drehen wollte, konnte der Routinier weder mit den VW Golf TDI aus Wolfsburg noch mit seinem direkten Konkurrenten, dem Hennefer Erwin Lukas im Opel Astra CDTI, mithalten. Unter Aufbietung all seines Könnens hielt Reich immerhin den Anschluss an die Vorausfahrenden und überquerte nach etwas mehr als 46 Minuten mit nur drei Sekunden Rückstand als Vierter die Ziellinie. "Wir wussten schon vorher, dass wir hier nur Schadensbegrenzung betreiben können", meinte Reich am Abend nach dem Rennen. "Jetzt werden wir die Zeit nutzen und das Auto gründlich durchchecken. Vor dem nächsten Rennen in Hockenheim machen wir dann noch einmal ausgiebige Testfahrten."

Dass Reich trotzdem Grund zum Feiern hatte, lag daran, dass der

Mehrfachstarter neben der ADAC Procar auch an der Youngtimer Trophy teilnahm. Hier teilte er sich einen Porsche Carrera RS mit Dr. Jochen Keils aus Euskirchen, mit dem die beiden "Gentleman Driver" beim 500km-Rennen souverän den Sieg in ihrer Klasse holten. Im Hauptrennen des Wochenendes, dem ADAC 24 Stunden-Rennen, kam der Rheinländer dagegen überhaupt nicht zum Einsatz. Startfahrer Robert Lommel (Olpe) wurde mit dem Renault Clio RS des Teams bereits in Runde 4 im Streckenabschnitt Wehrseifen in einen Unfall verwickelt, der das frühe Aus für ihn und seine Mitstreiter bedeutete.



Doppelsieg und Tabellenführung für Uwe Reich

Marc-Uwe von Niesewand fuhr im Barthel-Renault Clio zweimal auf Platz zwei



So hart wie beim diesjährigen Rundstreckenrennen "Um das Stuttgarter Rössle" musste Uwe Reich schon lange nicht mehr kämpfen. Nach einem durchwachsenen Start fand sich das Mitglied des MSC Adenau mitten in einer Kampfgruppe von fünf bis sechs Ford Fiesta und Citroën Saxo wieder, während sein Konkurrent Erwin Lukas im Opel Astra CDTI zunächst vorne wegfuhr. Doch der schnelle Steuerberater aus Lohmar gab nicht auf, sondern kämpfte sich Platz um Platz nach vorne, bis er wieder an der Spitze lag und schließlich in beiden Rennen den verdienten Sieg nach Hause fahren konnte. Sohn Marc-Uwe, der Doppelsieger vom Auftakt in Oschersleben, musste sich in der Renault Clio-Klasse diesmal knapp dem Berliner Andreas Kast geschlagen geben, holte jedoch mit Platz zwei in beiden Rennen

ebenfalls wieder wichtige Punkte für die Meisterschaft.

Packende Türklinkenduelle und Zweikämpfe um jede einzelne Position kennzeichneten den vierten und fünften Lauf der ADAC Procar am vergangenen Wochenende auf dem Hockenheimring. Den ganzen Samstag hatte das Team Schlaug Motorsport an den Fahrzeugen von Vater und Sohn Reich gearbeitet, um für die beiden Wertungsläufe der ADAC Procar eine möglichst optimale Abstimmung zu finden. Doch alle Mühe war umsonst, denn am Renntag ging ca. eine Stunde vor dem Start ein heftiger Gewitterschauer über dem badischen Motodrom nieder und zwang sämtliche Akteure zum Wechsel auf Regenreifen.



Auf dem 4,574 km langen Grand Prix-Kurs in Baden-Württemberg schenkten sich die ca. 30 Piloten keinen einzigen Meter, doch auf dem Runde um Runde abtrocknenden Asphalt gewann am Ende, wer sich für die beiden Sprintrennen der ADAC Procar seine Reifen am besten über die Renndauer von je 20 Minuten eingeteilt hatte. Hier konnte Uwe Reich seine ganze Routine aus fast 38 Jahren Motorsport ausspielen. Mit seinem Alfa 147 JTD fuhr der 67-jährige taktisch kluge Rennen und holte sich am Ende einen lupenreinen Doppelsieg.

Während der Vater freudestrahlend von der Siegerehrung kam, stand Sohn Marc-Uwe mit gemischten Gefühlen neben seinem Renault Clio. Bereits im Zeittraining war der 25-jährige Student als Vierter seiner

Klasse hinter den eigenen Erwartungen zurückgeblieben. In den beiden Rennen konnte von Niesewand-Reich zwar sein wichtigstes Ziel nicht erreichen, nämlich die Tabellenführung zu verteidigen, dennoch freute sich der gebürtige Adenauer über zwei Podiumsplatzierungen.

"Ich hatte in beiden Rennen wie immer einen tollen Start und lag zwischenzeitlich bei den Clios an erster Stelle. Im ersten Rennen war der Regen aber noch so stark, dass ich nichts riskieren und das Auto lieber sicher auf Platz 2 ins Ziel bringen wollte. Doch als der Regen im zweiten Rennen aufhörte und der Asphalt zunehmend abtrocknete, haben meine Reifen so rapide abgebaut, dass ich mich gegen meinen direkten Verfolger Andreas Kast erneut nicht zur Wehr setzen konnte!" Immerhin rettete Marc-Uwe auch in diesem Rennen



den zweiten Platz ins Ziel, doch Kast konnte den angehenden Wirtschaftsingenieur mit seinem Doppelsieg zunächst um zwei Zähler knapp von der Tabellenspitze verdrängen.

Nach fünf von 15 Rennen führt Uwe Reich mit jetzt 43 Zählern die Division drei an vor Erwin Lukas (38 Punkte) an. Marc-Uwe von Niesewand-Reich hat in der Renault Clio-Klasse aktuell 40 Punkte und wird am nächsten Rennwochenende alles daran setzen, die Tabellenspitze zurückzuerobern. Die Läufe sechs und sieben der ADAC Procar finden erst in fünf Wochen statt. Am 19. und 20. Juli ist die "zweite Bundesliga des Tourenwagensports" auf dem TT-Circuit im niederländischen Assen bei Groningen zu Gast.

REWE



Uwe Reich nach Sieg in Assen Halbzeit-Meister

Sohn Marc-Uwe fuhr im verregneten Rennen in Holland zweimal aufs Podium

Auch beim 4. Lauf der ADAC Procar Meisterschaft kämpfte der Adenauer Motorsportler Uwe Reich wieder um die Tabellenführung in der Dieselklasse. Mit fünf Punkten Vorsprung war der 67-jährige Routinier ins niederländische Assen gereist, doch der Zweikampf mit seinem härtesten Widersacher Erwin Lukas aus Hennef ging diesmal unentschieden aus. Jeder der beiden Piloten erzielte einen Sieg und einen zweiten Platz, doch dieses Ergebnis genügte Reich, um Rang eins in der Meisterschaft erfolgreich zu verteidigen und den TT-Circuit Assen in der Provinz Drenthe bei Groningen als Halbzeit-Meister zu verlassen.

Im ersten der beiden Sprintrennen fand Uwe Reichs Konkurrent Erwin Lukas keinen Weg vorbei an dem schnellen Alfa-Piloten und musste sich mit Platz zwei zufrieden geben. Dafür hatte "Deutschlands schnellster Steuerberater" im zweiten Rennen das Nachsehen, denn im Gegensatz zu Lukas hatte er auf der zunächst noch nassen Piste auf Regenreifen gesetzt. Doch bereits kurz nach dem Start trocknete der Asphalt überraschend schnell ab und so musste sich das Mitglied des MSC Adenau diesmal mit Platz zwei zufrieden geben. "Als Spitzenreiter der Dieselklasse konnte und wollte ich kein Risiko eingehen, auch wenn im Nachhinein profillose Slicks die bessere Wahl gewesen wären. So konnte ich Lukas zwar permanent unter Druck setzen, kam aber nicht vorbei. Ein Doppelsieg wäre natürlich toll gewesen, trotzdem bin ich mit dem Ergebnis sehr zufrieden und werde alles daran setzen, in diesem Jahr endlich den begehrten Titel nach Hause zu fahren!"



Spannende Zweikämpfe und zahlreiche Überraschungen erlebten die ca. 20.000 Zuschauer auch in den Benziner-Klassen der ADAC Procar. Die Wetter-Kapriolen wirbelten das Starterfeld so durcheinander, dass zum ersten Mal sogar die leistungsschwächeren und deshalb zusätzlich in einer eigenen Klasse gewerteten Renault Clio III RS im Konzert der großen Zwei-Liter-Klasse mitspielen konnten. Marc-Uwe von Niesewand-Reich schob sich bereits am Start zum ersten Rennen an mehreren seiner Konkurrenten vorbei und kehrte als Dritter aus der ersten Runde zurück. Im Verlauf des 20-Minuten-Sprints musste er zwar den Berliner Andreas Kast passieren lassen, profitierte jedoch von einem Abflug des zu Beginn führenden Alf Ahrens (Barwedel) und konnte als drittbesten Clio-Pilot den Zielstrich überqueren.



"In den Trainingssitzungen hatte ich noch einige Probleme mit dem Set-up meines Clios. Vor allem im Nassen kam ich nicht optimal mit dem Auto zurecht. Deshalb hat unser Team Schlaug Motorsport für Sonntag noch ein paar gravierende Änderungen vorgenommen, und die haben sich ausgezahlt", so der Sohn von Uwe Reich. "Der zweiten Lauf war ein absoluter Reifenpoker. Ich fuhr zunächst mit Regenreifen hinaus, doch bereits auf dem Weg in die Startaufstellung merkte ich, dass der Asphalt viel schneller abtrocknet als erwartet, und so fuhr ich direkt wieder in die Box zum Reifenwechsel." Dort wechselte die Schlaug-Mannschaft in Rekordzeit alle vier Räder und schaffte es, Marc-Uwe nur wenige Sekunden vor Schließen der Boxengasse wieder auf die Strecke zu schicken.

Als das Rotlicht der Ampel ausging, gelang dem 25-jährigen Student wie schon im ersten Rennen ein sensationeller Start, der ihn gleich in die Spitzengruppe des Feldes katapultierte. "Da die beiden führenden BMW gleich zu Beginn zum Reifenwechsel an ihre Box fuhren, lag ich bereits nach einer Runde auf Gesamttrang drei und kam von Runde zu Runde besser zurecht. Es war ein super-spannendes Rennen, nur zahlte sich das Pokern leider nicht ganz aus, denn in der vorletzten Kurve der letzten Runde überholte mich noch einer der BMW 320i. Aber immerhin wurde ich Gesamt-Vierter und sicherte mir in der Clio-Wertung den zweiten Platz." In der Fahrerwertung hat Marc-Uwe jetzt 54 Punkte und liegt zur Saisonmitte nur knapp hinter Kast (56) auf dem zweiten Tabellenrang. Doch der gebürtige Adenauer ist für das nächste Rennen optimistisch: "Die zwei Punkte hole ich mir in Oschersleben!"



In der Motorsportarena erwartet die Teams und Fahrer der ADAC Procar Meisterschaft Ende August ein weiterer Saisonhöhepunkt. Auf dem 3,667 km langen Kurs in der Magdeburger Börde starten die ca. 30 Fahrzeuge im Rahmen des einzigen deutschen Laufs der Tourenwagen-Weltmeisterschaft

Saisonauftakt für die Youngtimer in Hockenheim

MSC Pilot Heinz Stüber holt Klassensieg, Uli Baumert fährt auf Platz fünf



Beim Saisonauftakt, dem ADAC / MSC Rundstreckenrennen, der Youngtimer Trophy in Hockenheim, konnte MSC Pilot Heinz Stüber auf dem KWL Scirocco einen Klassensieg einfahren. Auch MSC Pilot Uli Baumert war gut unterwegs mit seinem BMW M3 E30 und belegte in seiner Klasse Platz fünf.

Strömender Regen im 1. Zeittraining, halbschwangeres Wetter und falsche Reifenwahl im 2. Zeittraining, Bremsprobleme im Rennen und dann noch schnellste Rennrunde. Uli Baumert hatte alles was man für ein bescheidenes Rennwochenende so alles benötigt.

Im ersten Zeittraining am Samstag Morgen regnete es in Hockenheim in strömen und die Sicht auf der Rennstrecke war gleich Null, genau das richtige Wetter für Uli Baumert, trotz der wesentlich geringeren Motorleistung gegenüber der Porsche und der direkten BMW M 3 Konkurrenz konnte Uli Baumert auf den 5. Gesamtplatz von 56 Teilnehmern fahren.

Vor dem zweiten Zeittraining hörte der Regen teilweise auf, kurz vor Beginn fing es wieder leicht an zu regnen, Uli haderte bis kurz vor dem Ausfahren mit der Entscheidung Regenreifen oder profiellose Trockenreifen, er war leider nicht risikobereit genug und ging das Training mit Regenreifen an, es stellte sich für Uli bereits in der ersten Runde raus dass es die falsche Entscheidung war, die Strecke war genau in dem Zustand bei dem Uli am liebsten bei Nässe mit Slicks fährt, da das Training nur 20 Min. dauerte wollte er keinen Reifenwechsel einlegen, am Ende sprang nun leider nur der 14. gesamt und 5. Klassenplatz raus, da einige Mitbewerber die Reifen in der Kürze der Zeit wechselten und noch in letzter Sekunde eine schnelle Runde zusammen brachten.

Das Rennen am Sonntag fand bei traumhaften Wetter statt, Uli erwischte einen guten Start und konnte sich schnell von den direkten Verfolgern absetzen und einige Plätze gut machen, nach ca. 25 Min. traten auf einmal Bremsprobleme auf, mit einem heftigen Überbremsen der Hinterachse, Uli musste daraufhin einige Mal über die Auslaufzonen fahren. Aber mit der schnellsten Rennrunde in der Klasse konnte Uli noch einen kleinen Erfolg verzeichnen, am Ende sprang Platz 5 von 11 gestarteten Teilnehmern in der Klasse und der 13. Gesamtrang raus.

Für Heinz Stüber lief dagegen alles bestens und er holte sich den ersten Klassensieg im neu gestylten VW Scirocco, der ganz in der neuen VW-Farbe Blau daher kam. Näheres über Heinz Stüber auf den folgenden Seiten.

weitere Infos unter: www.youngtimer.de



ADAC „Chevy“ Egons 500 - Youngtimer Rennen auf der Nürburgring Nordschleife MSC Piloten Uwe Reich und Darius Drzensla holen Klassensiege

Der Saisonhöhepunkt in jedem Jahr ist das ADAC „Chevy“ Egons 500 Youngtimer Rennen im Rahmen des ADAC Zurich 24h-Rennen auf der legendären Nürburgring Nordschleife.

Neben den vielen Stammpiloten der Youngtimer-Trophy, nehmen bei dieser Veranstaltung, die über die Streckenvariante GP-Kurs (ohne Mercedes Arena) und Nürburgring Nordschleife führt, auch viele Gaststarter teil.

Auch vom MSC Adenau waren wieder einige Piloten am Start. Neben Heinz Stüber und Uli Baumert die die gesamte Saison der Youngtimer Trophy bestreiten, gingen in diesem Jahr auch Uwe Reich, Darius Drzensla, Carola Esser-Feyen, Alexander Schmitt und Thomas Rausch an den Start dieses prestigeträchtigen und mit 210 Fahrzeugen voll besetzten Rennens.

20 Runden standen auf der Uhr und für zwei Teams sollte es ein guter Tag werden. Nach drei Siegen in Folge in der Youngtimer Rallye Trophy holte sich Darius Drzensla mit dem Ford Escort RS 2000 bei den 2 Liter Tourenwagen der Gruppe 1 bis Bj. 1981 souverän den vierten Saisonsieg in Folge.

Rund 100.000 Zuschauer sahen dann auch noch den zweiten Klassensieg eines MSC Piloten. Uwe Reich konnte mit Partner Dr. Jochen Keils auf dem Porsche 911 RS in der Gruppe 3 Wertung den Platz ganz oben auf dem Treppchen erobern.

Ein weiteres Plätzchen auf dem Siegerpodest in der Klasse 51 konnte Carola Esser -Feyen auf einem Honda CRX AS herausfahren. Nach Zieldurchfahrt wurde sie an zweiter Position liegend abgewinkt.

Uli Baumert hatte nach dem 5.Platz in Hockenheim mit einer besseren Platzierung auf seiner Lieblingsstrecke gehofft. Aber auch diesmal wurde er durch technische Probleme am Fahrzeug daran gehindert. So blieb am Ende nur Platz 16 in einer sehr stark besetzten Wertungsklasse mit über 20 Fahrzeugen am Start.

Für Heinz Stüber war dagegen bereits nach acht Runden wegen technischen Problemen am VW Scirocco Schluß. Auch nicht viel besser erging es dem Team Alexander Schmitt und Thomas Rausch auf Renault R12 TS. Auch hier führte ein technischer Defekt zum frühzeitigen aus.



ADAC „Chevy“ Egons 500 - Youngtimer Rennen auf der Nürburgring Nordschleife

Ergebnisse Youngtimer Trophy ADAC „Chevy“ Egons 500

Start-Nr	KL	Name	Fahrzeug	Ergebnis / Starter Kl.
308	20	Reich, Uwe	Porsche 911 RS	1.Platz / 3
69	29	Drzensla, Darius	Ford Escort RS 2000	1.Platz / 13
420	53	Baumert, Ulfried	BMW M3	16.Platz / 20
417	51	Esser-Feyen, Carola	Honda CRX-AS	2.Platz
180	34	Stüber, Heinz	VW Scirocco	Ausfall
11	3a	Schmitt, Alexander	Renault R12	Ausfall
11	3a	Rausch, Thomas	Renault R12	Ausfall

„ADAC Race Zolder“ Youngtimer Rennen im belgischen Zolder
 MSC Pilot Uwe Reich fährt mit seinem VW Golf auf Platz drei



Beim ADAC Race Zolder, einer weiteren Youngtimer Trophy Veranstaltung Anfang Juli im belgischen Zolder, waren auch wieder Piloten des MSC Adenau am Start.

Neben Heinz Stüber, der wieder mit seinem blauen VW Scirocco an den Start ging, war auch mal wieder Uwe Reich mit seinem roten VW Golf dabei.

Da macht die ADAC Procar Meisterschaft Sommerpause und Uwe nutzt die Chance sein geliebtes Schätzchen mal wieder im Rahmen der Youngtimer Trophy einzusetzen.

Und dies gelang ihm auf der belgischen Traditionsrennstrecke sehr gut, obwohl um ihn herum nur VW Scirocco`s das Bild in der Klasse 34 beherrschten. Hinter den beiden Siegerteams, natürlich auf Scirocco, konnte er mit seinen VW Golf auf den dritten Platz fahren.

Dabei ließ er seinen Clubkameraden Heinz Stüber hinter sich, der diesmal mit einigen technischen Problemen zu kämpfen hatte, aber am Ende dennoch den vierten Platz in der Klasse belegen konnte.



MSC Pilot Heinz Stüber in der Youngtimer Trophy 2008 Klassensieg für MSC Pilot Heinz Stüber beim 1.Lauf in Hockenheim

Beim 1. Lauf zur diesjährigen Youngtimer-Trophy gelang dem KWL-Team und seinem Fahrer, Heinz Stüber, beim Saisonauftaktrennen in Hockenheim ein überzeugender Klassensieg in der Gruppe 2 bis 1600 ccm.

Im Training, welches teilweise bei strömendem Regen absolviert wurde, konnte Heinz Stüber bereits überzeugen und verwies seinen schärfsten Konkurrenten im "Miscyck-Scirocco, Jörg Sander auf den 2. Platz.

Im Rennen kam bereits nach der 2. Runde das "Aus" für Jörg Sander, als dieser Eingang Start- und Ziel-Gerade den VW-Scirocco vehement in die Leitplanke "stopfte".

Souverän fuhr Heinz Stüber danach den problemlos laufenden KWL-Scirocco zum nie gefährdeten Klassensieg.

Das nächste Rennen im Monat Mai ist das 500km.-Rennen auf dem Nürburgring an, welches im Rahmen des 24h.-Rennens bereits Freitag gestartet wird.



Youngtimer Trophy 2008: „Egons-500“ im Rahmen des 24h-Rennens Nürburgring Kupplungsschaden für MSC Pilot Heinz Stüber

Nach Tollem Beginn - das Aus kam wegen Kupplungsschaden ! 12.Klassensieg in Reihe beim leider verpaßt !

Anlässlich des 500km.-Rennens im Rahmen des 24h.- Rennens sorgte der KWL-Scirocco im neuen Outfit für Furore. Nach Trainingsbestzeit in der Klasse mit fast 20 sec. auf den nächsten Klassenkonkurrenten und Startreihe 2, direkt hinter einem BMW-3 0 CSL-Coupe und einem Opel-Kadett, führte der stahlblaue Scirocco das komplette Feld nach wenigen hundert Metern an und lag im Castol-S sensationell in Führung !

Diese Führung konnte bis auf fast 4 min. Vorsprung ausgebaut werden, allerdings beendete ein vollkommen unerwarteter Kupplungsschaden die tolle Vorstellung nach 8 Runden. Fan's und Zuschauer waren trotzdem restlos begeistert und das Interesse im Fahrerlager war riesengroß.



Selbst die Mitarbeiter von VW-Motorsport äußerten sich sehr positiv über die professionelle Präsentation. It. Aussage des Pressesprechers von VW, Herrn Martin Hube, war der "Auftritt" trotz



Ausfall absolut in Ordnung und demnächst ist ein Track-Test mit dem "Ur-Scirocco", sowie dem neuen, beim 24h.-Rennen in seiner Klasse siegreichen, sowie an Gesamtposition 11. platzierten "neuen" VW-Scirocco geplant.

MSC Pilot Heinz Stüber und der KWL Scirocco beim Tracktest in Oschersleben



" VW-Motorsport hatte eingeladen, zum Tracktest, des beim 24h.-Rennen siegreichen neuen Scirocco und war gleich mit 2 Original-Rennwagen und einem "Renntaxi" vertreten. Das komplette VW-Motorsport-Team unter der Leitung von Kris Nissen, Pressesprecher Uwe Baldes, dem technischen Leiter Andreas Lautner hatte rennerfahrene Motorsportjournalisten aus ganz Europa eingeladen, die auf der Hausstrecke von VW-Motorsport in Oschersleben die Renn-Sciroccos fahren durften.

Nach einem Empfang im Motorsporthotel und anschl. Barbeque standen Dienstag ab 8.30 Uhr die Boliden in den Boxen bereit. Großen Anklang fand

der ebenfalls präsente "alte Scirocco" Gruppe 2 von KWL-Motorsport, der bei der Youngtimer Trophy sehr erfolgreich von Heinz Stüber aus Köln eingesetzt wird.



Christian Schön, Journalist der Auto Bild Motorsport und selbst Hobbyrennfahrer zeigte sich begeistert von der Performance dieses, doch immerhin aus den 70igern stammenden Renntourenwagens.

Von den fantastischen Fahrleistungen des 24h.-Siegerfahrzeuges konnte ich mich dann selbst "hautnah" überzeugen, als ich am Schluß der Veranstaltung Gelegenheit bekam den Rennscirocco selbst zu fahren.

Übrigens, Dieter Depping, ebenfalls Werkspilot konnte es sich nicht verkneifen, mit unserem "alten" Scirocco einige schnelle Runden zu drehen und war am Schluß ebenfalls begeistert.

QUALITÄT + LEISTUNG =
Schug
 Baustoffe
 Natursteine
 Baumarkt

werk markt Schug

53518 ADENAU
 Am Alten Wehr 4-6

Tel: (0 26 91) 92 42 0 • Fax: (0 26 91) 77 45
www.schug-adenau.de

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr • Sa 8.00 - 16.00 Uhr

Schug

Hans Schug GmbH
 53520 SCHULD
 Am Bahnhof

Tel: (0 26 95) 2 71 • Fax: (0 26 95) 15 86
www.schug-schuld.com

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 7.00 - 17.30 Uhr • Sa 7.00 - 12.00 Uhr

30. ADAC Rallye rund um Kempenich 2008

Klassensieger für Darius Drzensla beim 1. Lauf zur Youngtimer Rallye Trophy 2008

Kempenich im März, Regen, 8 Grad Celsius! Eifel ohne Regen ist wie Rallye ohne Drifts!

Drifts konnte man bei wieder schaurigem Wetter bei der Rallye rund um Kempenich erleben. Bei der 30. Auflage der Rallye wurde diese gründlich renoviert. 4 Wertungsprüfungen, davon zwei Rundkurse standen auf dem Programm, die in einem Rutsch durchgefahren wurden.

Schnellste Youngtimer waren die Lokalmatadoren Darius Drzensla mit Beifahrer Peter Schaaf, die mit dem Ford Escort RS 2000 sogar den vierten Platz der Gesamtwertung belegen konnten. Mit einer Zeit von 22:17:10 Minuten nach 32,45 WP-Kilometer ließ das Team, welches auch mit der Rallye Köln - Ahrweiler die letzte Rallye der Youngtimer Rallye Trophy 2007 vor der Winterpause gewinnen konnte, in der Eifel nichts anbrennen.

Bereits auf der ersten Prüfung auf den Verbindungswegen rund um den Nürburgring gaben die beiden mit der drittbesten Zeit ihre Visitenkarte ab. Auf dem der dritten WP der „Hohen Acht Prüfung“ fuhren sie sogar die zweitschnellste Zeit des Feldes.

Darius: „Bei der WP 4 kam ein starker Regenschauer herunter und somit war für uns der 3. Gesamtplatz weg. Unserem Freund Georg Berlandy haben wir über 40 Sekunden eingeschöpft, waren sogar hier und da schneller als die Allradler mit ihren weit über 300Ps. Nicht schlecht für eine `76-ger Plattfeder, sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden.“

Mit über 41 Sekunden Vorsprung gewannen Drzensla / Schaaf vor den Dauerrivalen Rohde / Wolf auf Porsche 924 Carrera GT.

**24. ADAC Rallye Westerwald 2008**

Darius Drzensla siegt auch beim 2. Lauf zur Youngtimer Rallye Trophy 2008

Mit der 24. ADAC Rallye Westerwald, ausgerichtet vom MSC Altenkirchen, konnten Darius Drzensla und Peter Schaaf bereits drei Rallyes in Folge gewinnen. Zuerst der Gesamtsieg bei der Rallye Köln Ahrweiler im November 2007, dann der Sieg bei den Youngtimern in Kempenich und nun auch der Sieg in der Youngtimer Wertung bei der Rallye Westerwald. -- Wenn einer einen Lauf hat!

Nach Gesamttrang vier in Kempenich, konnten sich die beiden in der Gesamtwertung noch einmal steigern. Nach sechs Wertungsprüfungen über 34,10 Kilometer, drei Rundkurse wurden je zweimal gefahren, betrug ihr Vorsprung auf den Zweiten in der Youngtimer Wertung, Dirk Strauch und Iris Paulussen auf Opel Ascona B, über 16 Sekunden. Mit einer Gesamtwertungszeit von 25:51:20 Minuten konnte man zudem Gesamttrang drei einfahren.

**ADAC Rallye „Buten un´Binnen“ / ADAC Visselfahrt 2008**

Pech für Darius Drzensla beim 3. Lauf zur Youngtimer Rallye Trophy 2008

Darius Drzensla und Peter Schaaf reisten als Spitzenreiter in den hohen Norden. Natürlich war auch hier ein Sieg, bzw. eine gute Platzierung mit wenig Punkteverlust geplant. Bis zur dritten Wertungsprüfung (WP) lief auch alles soweit nach Plan. Man war zwar nicht die schnellsten, hier kannten sich die Einheimischen (wie eben Darius in der Eifel) besser aus.

Man war auf dem ehemaligen militärischen Sperrgebiet in der Nähe von Liebenau auf ca. 1300 Hektar unterwegs und die Strecke bot einmal mehr sehr abwechslungsreiche Wertungsprüfungen und Streckenverläufe. Genau diese abwechslungsreichen Streckenverläufe sollten den beiden Eifelaner zum Verhängnis werden. „Ich bin im Tunnel irgendwo hinten mit der Felge angeschlagen, die Hinterachse machte schon böse Geräusche, da riskiere ich lieber nichts...“ resümierte ein frustrierter Darius. Somit musste der Ford Escort RS 2000 frühzeitig abgestellt werden und man fuhr ohne einen einzigen Punkt zurück in die Eifel.

Hier zwei Internet-Links wo ihr Darius in Bewegung seht:

Trailer:	WP8:
http://www.youtube.com/watch?v=1Lh52NTvTXs	http://www.youtube.com/watch?v=qD1NI4ALsT0

16. ADENAUER ADAC HERBSTFAHRT ZUMSAISON- AUSKLANG



Sportliche Orientierungsfahrt

Lauf zur ADAC Mittelrhein
Orientierungssport Meisterschaft

Kreismeisterschaft Ahrweiler

- Klasse 1
Fahrzeuge bis 1980
- Klasse 2
aktuelle Fahrzeuge

12. Oktober
2008



MSC ADENAU

e.V. im ADAC



Info / Ausschreibung anfordern bei:

Alfred Novotny - Wiesengrundstraße 6 - 53518 Wimbach

Tel. / Fax: 0 26 91 - 39 33 / 38 91 alfred.novotny@mscadenau.de

7. Mainzer Domstadt Rallye

Adenauer Team J. Ritter/ D. Raab holen den 2. Platz / MSC Adenau Mannschaft holt 2. Platz

Wie bei der Mainzer Domstadt Rallye schon Tradition, findet der Start am Theater mit viel Publikum statt. Es gingen ca. 80 Fahrzeuge in der Klasse Ori-Sport, Classic und Touristik an den Start, darunter auch 3 Teams des MSC Adenau.

Die Fahrtleitung unter Dieter Schultz schickte die Motorsportler über ca. 120 km mit Re-Start in Schlangenbad in den Taunus. Für die Teams wurde es nun richtig schwierig. Vom Copilot wurde alles abverlangt was die Aufgabenstellung bei Oris so hergibt; Chinesenzeichen, Strich-Punkt-Skizzen, Überlappung und eine GLP.

Aber auch der Fahrer wurde gefordert, auf der schönen, sehr kurvenreichen Strecke.

Die 1. Etappe endete nach ca. 70 km mit Mittagspause an der Laukenmühle im Wispertal.

Danach ging es auf die 2. Etappe mit ca. 40 km zum Ziel. Nun folgte weiter eine Überführungsfahrt zum Start und Ziel in Mainz auf den Domplatz, wo die Teilnehmer von viel Publikum mit Applaus begrüßt wurden.

Die Teilnehmer von MSC Adenau im Ori-Sport belegten von den 22 gestarteten Ori-Teams folgende Platzierungen:

- 5. Platz H.J. Schepp/ D. Keller FORD Escort RS 2000 MK II
- 7. Platz H.P. Ness/ E. Ness MERCEDES 280 SLC
- 8. Platz M. Röhrich/ L. Röhrich MERCEDES 280 SL-Pagode
- 2. Platz Mannschaftspokal Gesamt.

In der Klasse Touristik belegte das Adenauer Team J. Ritter/ D. Raab den 2. Platz.

Walter Seiter Ori / Nachtorientierungsfahrt des MSC Ramberg

Adenauer Ori Team Hans-Jürgen Schepp und Daniel Keller
auch schlaflos erfolgreich

Schlaflos im Elsass, oder Nacht der langen Messer, so könnte man die Walter Seiter Ori, eine Nachtorientierungsfahrt des MSC Ramberg vom 12.-13. Juli 2008 bezeichnen.

Die Nachtori des MSC Ramberg lockte 14 Teilnehmer-Teams in die Pfalz. Gestartet wurde am Clubhaus des MSC Ramberg. Um 22:00 Uhr schickte das Fahrtleiter-Team Jenny Naab und Andreas Schwalie die Ori-Teams im Minutenabstand auf die ca. 250 km lange Strecke.

Die 1. Etappe führte durch die Südwest-Pfalz und auf einer sehr schönen Strecke im Elsass zur Etappen-Pause um ca. 2:00 Uhr in der Nacht in Pirmasens.

Zwei Teams, darunter auch die Adenauer-MSC'ler, fuhren die Etappe 1 mit 0 Fehlern.

Nach Re-Start um 3.00 Uhr ging es auf die 2. Etappe durch den Pfälzer Wald, Johanniskreuz zum Ziel in Ramberg, das so gegen 6.00 Uhr erreicht wurde.

Das Warten auf die Siegerehrung wurde durch ein sehr reichhaltiges Frühstück verkürzt. Das Adenauer Ori-Team Hans-Jürgen Schepp / Daniel Keller belegte den 3. Platz punktgleich mit dem 2. Platzierten, aber die zu schnelle GLP-Zeit war entscheidend. Eine bessere Platzierung verhinderte auf den letzten 7 km vor dem Ziel ein Konzentrationsfehler, eine OK wurde übersehen.

Trotzdem war es eine sehr schöne und anstrengende "Schlaflos im Elsass" - Fahrt.



**„Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ des MSC Adenau beim Autoslalom in Landau
Christian Schmitz gewinnt ADAC Walkenbach Cup Wertung**



Beim dritten Lauf zum lizenzfreien Automobil Slalom 2008, dem 11.Clubsportslalom des MC Haßloch auf dem Messegelände in Landau, konnten die Piloten des „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ weitere gute Erfolge einfahren.

Bei dieser Veranstaltung handelte es sich um einen Vergleichswettkampf zwischen den Nachwuchsserien im ADAC Mittelrhein und dem ADAC Pfalz. In beiden Meisterschaften wird auf einem Dacia Logan gefahren, wobei die Pfälzer Piloten mit Sportreifen an den Start gehen und die Piloten im ADAC Mittelrhein auf normalen Straßenreifen. Somit nahmen auch nur die vier MSC Piloten die im Walkenbach Cup des ADAC Mittelrhein starten an dieser Veranstaltung teil.

Bei sonnigen und trockenen Bedingungen gingen die 37 Nachwuchspiloten nach Auslosung der Startreihenfolge an den Start. Christian Schmitz siegte mit einem Pylonenfehler in der ADAC Walkenbach Cup Wertung und baute somit seine Meisterschaftsführung weiter aus. In der Wertung des Vergleichswettkampfs wurde er zwölfter, wobei die Fahrzeit für einen Podestplatz gereicht hätte. Da die Fahrzeiten der vor ihm platzierten Piloten sehr eng beieinander lagen, war der Fehler nicht mehr auszugleichen.



Aber auch ohne Fehler war sehr schwierig ganz nach vorne zu fahren. Die Pfälzer hatten Samstags bei einer weiteren Veranstaltung genug Zeit und Gelegenheit mit dem Renngerät auf dem vorgesehenen Kurs zu trainieren. Diese Möglichkeit besteht beim ADAC Mittelrhein leider nicht. Daher ist es auch nicht verwunderlich warum mit Christian Schmitz auf Platz zwölf der erste Pilot aus dem Mittelrhein in den Ergebnislisten zu finden ist.

Aber auch ohne Fehler war sehr schwierig ganz nach vorne zu fahren. Die Pfälzer hatten Samstags bei einer weiteren Veranstaltung genug Zeit und Gelegenheit mit dem Renngerät auf dem vorgesehenen Kurs zu trainieren. Diese Möglichkeit besteht beim ADAC Mittelrhein leider nicht. Daher ist es auch nicht verwunderlich warum mit Christian Schmitz auf Platz zwölf der erste Pilot aus dem Mittelrhein in den Ergebnislisten zu finden ist.

Michael Baur verpasste mit nur 0,23 Sek. und ohne Fehler den dritten Platz in der ADAC Walkenbach Wertung und wurde guter Vierter. Dominik Faßbender hatte leider drei Pylonenfehler (Jeder Pylonenfehler wird mit drei Sekunden, die der Fahrzeit hinzugerechnet werden, bestraft) und wurde nur Neunter. Neben einem Pylonenfehler kam auf dem fremden Fahrzeug auch noch ein Torfehler bei Dominik Steinbring hinzu, was für ihn Platz 13 bedeutete.



**„Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ erfolgreich beim MSV Osann-Monzel
Christian Schmitz holt fünften Sieg in Folge**

Beim 4. ADAC Clubsport Slalom des MSV Osann-Monzel, auf dem Gelände des Aldi Auslieferungslagers in Wittlich, konnte sich das „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ des MSC Adenau erneut mit guten Leistungen in Szene setzen. Christian Schmitz holte seinen fünften Saisonsieg in Folge und führt weiterhin die ADAC Nachwuchswertung unangefochten an.

Bei sommerlichen Bedingungen gingen am Samstag zuerst die Nachwuchspiloten im ADAC Walkenbach Slalom Cup auf den Pacour. In der Reihenfolge, Dominik Steinbring, Dominik Fassbender, Michael Baur und Christian Schmitz starteten die MSC Piloten mit dem Dacia Logan des ADAC Mittelrhein.

Mit zwei fehlerfreien Wertungsläufen und einer sehr soliden Gesamtfahrzeit konnte sich Dominik Steinbring lange an der Spitze der Wertung behaupten. Erst die fünf Erstplatzierten in der Meisterschaft waren schneller und somit belegte Dominik Steinbring einen guten sechsten Gesamtrang von insgesamt 16 Teilnehmern.

Dominik Fassbender fuhr zwei superschnelle Wertungsrunden und wäre locker in die Top fünf gefahren, doch er hatte einen Pylonenfehler der mit drei Sekunden, die der Fahrzeit hinzugerechnet werden, bestraft wurde. Dennoch reichte es am Ende noch zu Platz sieben.

Den sechsten Gesamtrang, ebenfalls mit zwei fehlerfreien Wertungsrunden, holte sich Michael Baur.

Christian Schmitz, der Gesamtführende in dieser Meisterschaft, fuhr mit Tagesbestzeiten und ohne Fehler den fünften Sieg in Folge ein.

Anschließend starteten die Piloten des „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ im seriennahen Clubsport Slalom der Klasse 1 (Fahrzeuge bis 1400ccm).

Mit zwei identisch schnellen Zeiten (42,74 und 42,73 sec.) reichte es für Thomas Görgen zu einem guten vierten Rang. Dabei verpasste er das Treppchen nur um 0,14 Sekunden. Ebenfalls schnell und fehlerfrei unterwegs war Jan Wagner, der nur zwei Plätze hinter Thomas Görgen auf den sechsten Gesamtrang notiert wurde.

Auf dem Club eigenen und in Teichmann Farben lackierten Suzuki Swift GTi fuhr als dritter Fahrer Tom Novotny zwei fehlerfreie Wertungsläufe und belegte damit den zehnten Rang in der Klasse.





**Bernd Paetz
Lackierungen**

Meisterbetrieb für:

- Fahrzeuglackierungen
- Sonderlackierungen
- Karosserie-Instandsetzung
- Spot-Repair
- Beschriftungen

In den Weidenhecken · 53506 Hönningen · Tel.: 026 43/60 97 · Fax: 026 43/94 09 77

Erfolgreiches „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ des MSC Adenau Christian Schmitz gewinnt beim Autoslalom in Simmern, Thomas Görgen fährt auf Platz vier



Beim 5. ADAC Clubsport Slalom des HAC Simmern, auf dem Gelände der Fahrtechnikanlage in Wüschheim, war das „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ des MSC Adenau erneut erfolgreich unterwegs. Christian Schmitz holte seinen sechsten Saisonsieg in Folge und führt weiterhin die ADAC Nachwuchswertung unangefochten an. Thomas Görgen konnte mit dem clubeigenen Suzuki Swift in der seriennahen Clubsport Slalomklasse 1 den vierten Platz heraus fahren.



Bei sommerlichen Bedingungen mit einigen Gewitterschauern konnten alle Teilnehmer des Clubsportslaloms ohne festgelegte Reihenfolge an den Start gehen. Für die Nachwuchspiloten im ADAC Walkenbach Slalom Cup mit den MSC Piloten Dominik Steinbring, Dominik Fassbender, und Michael Baur war es der erste Start auf diesem ultraschnellen Pacour. Nur Christian Schmitz, der bereits im zweiten Jahr in dieser Meisterschaft unterwegs ist, kannte diese Streckenführung und konnte sie zu seinem Vorteil ausnutzen. Aber für die unerfahrenen Piloten war die Strecke mit den zahlreich versetzten Pylonentoren viel zu schnell. Nach einigen Drehern und Abflügen mit dem Dacian Logan des ADAC Mittelrhein hieß es für die MSC Piloten: „Weniger ist manchmal mehr“ und mit mehr Sicherheit und etwas weniger Tempo kamen auch drei Top Ten Platzierungen dabei heraus. Christian Schmitz gewann mit der Tagesbestzeit, Dominik Steinbring wurde mit einem Pylonenfehler im ersten Wertungslauf Achter und Michael Baur ebenfalls mit einem Fehler, jedoch im zweiten Wertungslauf, Neunter. Mit Platz elf komplettierte Dominik Fassbender das gute Ergebnis des gesamten Teams.



Die MSC Piloten Thomas Görgen, Jan Wagner und Tom Novotny starteten wie gewohnt auf dem Club eigenen und in Teichmann Farben lackierten Suzuki Swift GTi im seriennahen Clubsport Slalom der Klasse 1 (Fahrzeuge bis 1400ccm).

Mit zwei super schnellen Zeiten in seinen beiden fehlerfreien Wertungsläufen reichte es für Thomas Görgen zu einem guten vierten Rang. Dabei verpasste er das Treppchen nur um gute 0,25 Sekunden.

Auch Jan Wagner war wieder super unterwegs, gelang es ihm doch sich vom ersten auf den zweiten Wertungslauf um über drei Sekunden zu steigern. Mit einer Zeit von 39,10 Sek. im zweiten Lauf fuhr er die drittschnellste Zeit in der Klasse 1 und belegte am Ende Platz sechs.

Tom Novotny lag dieser Pacour überhaupt nicht da er eben viel zu schnell war. Mit zwei fehlerfreien Wertungsläufen und Platz 13 fuhr er seine Pflichtrunden sicher nach Hause.

Dennoch ein sehr gutes Ergebnis für das gesamte „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“.



Adenauer Oldieteam beim Automobilslalom von Osann-Monzel erfolgreich Klaus Steinbring holt zweiten Saisonsieg

Beim vierten Lauf des lizenzfreien Clubsport Automobil Slaloms 2008, dem 4. ADAC Clubsport Slalom des MSV Osann-Monzel auf dem Gelände des Aldi Auslieferungslagers in Wittlich, konnte das Adenauer Oldieteam mit den Fahrern Ludwig Hicking, Werner Ballmes, Klaus Steinbring und Karl Eckstein einen weiteren Saisonserfolg feiern. MSC Pilot Klaus Steinbring fuhr in der Klasse 1 (seriennahe Fahrzeuge bis 1400ccm) fehlerfrei die schnellsten Runden und holte sich den zweiten Saisonsieg in Folge.

Bei sommerlichen Bedingungen gingen am Samstag, Sonntags starteten dann die Piloten des DMSB Slaloms, die Teilnehmer des seriennahen Clubsport Slaloms (Fahrzeuge bis 1400ccm) auf die Strecke.

Als erster Pilot machte sich Ludwig Hicking daran den richtigen Weg durch die Pylonentore zu finden. Den richtigen Weg fand er und recht schnell war er auch, aber kurz vor dem Ziel wollte eine Pylone einfach nicht stehen bleiben. Er war etwas zu nah an die Pylone herangefahren um den schnellsten Weg zu wählen, aber es war eine Idee zu nah. Somit wurden seiner Fahrzeit noch drei Strafsekunden hinzugerechnet und er platzierte sich trotz des Fehlers noch in den Top Ten auf Platz neun.

Werner Ballmes und Karl Eckstein hatten diesmal nicht das richtige Gefühl für Fahrzeug und Strecke um wirklich richtig schnell zu sein. Beide fuhren ihre Wertungsläufe zwar fehlerfrei, konnten sich jedoch nicht erklären wo sie die Zeit verloren hatten. Werner kam auf Platz fünf und Karl auf Platz sieben.

Klaus Steinbring, als letzter Pilot des Oldieteams unterwegs, hatte dann aber bei seinen Wertungsläufen das richtige Gefühl zu Strasse und Fahrzeug. Es passte einfach alles, er war schnell, er fuhr fehlerfrei, er fand die Ideallinie und er wurde zweimal mit der besten Zeit gestoppt. Somit holte er sich den Sieg in der Klasse 1 und seinen zweiten Sieg in der Saison.



Adenauer Oldieteam beim Automobilslalom vom HAC Simmern erfolgreich Klaus Steinbring holt dritten Saisonsieg, Werner Ballmes auf Platz 3

Beim ADAC Clubsport Slalom des HAC Simmern, auf dem Gelände der Fahrtechnikanlage in Wüschheim, konnte das Adenauer Oldieteam mit den Fahrern Ludwig Hicking, Werner Ballmes, Klaus Steinbring und Karl Eckstein einen weiteren Saisonserfolg feiern. MSC Pilot Klaus Steinbring fuhr in der Klasse 1 (seriennahe Fahrzeuge bis 1400ccm) fehlerfrei die schnellsten Runden und holte sich den dritten Saisonsieg in Folge. Werner Ballmes war nur minimal langsamer unterwegs und sicherte sich den dritten Platz.

Bei sommerlichen Bedingungen ging als erster Pilot Ludwig Hicking auf den sehr schnellen und mit vielen versetzt aufgestellten Toren gestellten Pacour. Mit zwei fehlerfreien und recht schnellen Wertungsläufen konnte er ohne Probleme auf Platz neun fahren.

Werner Ballmes als zweiter Pilot in dem knallroten Peugeot 205 unterwegs, lotete im Trainingslauf mal aus wie schnell es gehen könnte. Kurz vor der Pacourwende war er jedoch einen Tick zu schnell, er verlor die Bodenhaftung, er drehte sich und verpasste die Wende. Da es ja nur der Trainingslauf war, hatte dies für ihn keine weiteren Folgen. In seinen beiden Wertungsläufen ging er es dann etwas ruhiger aber dennoch sehr zügig an. Mit nur sehr geringen zeitlichem Abstand zur Spitze platzierte er sich auf Platz 3.

Ebenfalls sehr zügig und mit sehr guten Rundenzeiten war Karl Eckstein unterwegs. Ohne Pylonenfehler wäre er locker auf Platz vier gefahren und es hätte auch eventuell zu Platz drei gereicht. Aber zwei Pylonen wollten in den Wertungsläufen einfach nicht stehen bleiben, seiner Fahrzeit wurden somit noch sechs Strafsekunden hinzugerechnet und er platzierte sich trotz der Fehler noch in den Top Ten auf Platz zehn.

Klaus Steinbring hatte bei seinen Wertungsläufen das richtige Gefühl zu Strasse, Fahrzeug, Pacour und Geschwindigkeit. Es passte einfach alles, er war schnell und er fuhr fehlerfrei was der Weg zum Erfolg sein sollte. Die schnellsten Zeiten fuhr nämlich ein anderer Pilot, doch bei ihm mußte ein Pylonenfehler notiert werden. Somit holte sich Klaus Steinbring den Sieg in der Klasse 1 und seinen dritten Sieg in der Saison.



Erfolgreiche Nachwuchsgruppe des GMC beim Automobilslalom von Wüschheim



Zum 4. Lauf zur Rheinland Pfalz Meisterschaft startete unsere Nachwuchsgruppe aus Bonn in Wüschheim bei Simmern. Gleich mit drei Fahrzeugen ging die 12 köpfige Motorsportmannschaft an den Start. Mit zwei 75 PS starken Polos für die 15-20 Jährigen, sowie einen 120 PS starken H&R Golf für die älteren. Nach der Fahrzeug und Papierabnahme gings auch schon direkt los, sehr zum Leid von Startfahrer Jens Decker, der den Bartesch Polo in der ersten Rechtskurve durch die noch kalten Reifen verlor und in den Acker setzte. Glücklicherweise konnten die anderen Starter des Fahrzeuges auf die nun übrigen zwei Einsatzautos aufgeteilt werden. Bei allen anderen verlief dann der Trainingslauf reibungslos. Die Nachwuchsfahrer konnten sich in dem viel stärkeren H&R Golf auch ganz gut behaupten. Plötzlich einsetzender Regen machte dann die Fahrt zur absoluten Rutschparty, als sich dann auch noch Valentin Betzen aus der Bahn drehte und auf die Gleitfläche des Sicherheitsparcours kam, war es fast ganz vorbei. Er konnte jedoch das Fahrzeug noch abfangen und seinen Lauf zu Ende fahren.

Besonders schnell auf dem Stadtmarketing Polo war Adrian Czerwinski, gefolgt von Vicky Pomplun und Heiko Schmitz.

Den Ersten Platz in der Klasse belegte Hans-Christoph Schäfer gefolgt von Markus Wisskirchen und dem Unglücksstarter Jens

Decker auf dem letzten Podestplatz. Nun gilt es den etwas deformierten Polo wieder flott zu machen damit er nach der Saisonpause wieder einsatzbereit ist.



53518 ADENAU
Am Alten Wehr 4-6

Tel: (0 26 91) 92 42 0 • Fax: (0 26 91) 77 45
www.schug-adenau.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr • Sa 8.00 - 16.00 Uhr



Hans Schug GmbH
53520 SCHULD
Am Bahnhof

Tel: (0 26 95) 2 71 • Fax: (0 26 95) 15 86
www.schug-schuld.com

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 7.00 - 17.30 Uhr • Sa 7.00 - 12.00 Uhr

Sommerpause für die Automobilslalom - Piloten des MSC Adenau e.V. im ADAC

Bis zur Sommerpause führen die Automobilslalom - Piloten des MSC Adenau e.V. im ADAC Mittelrhein viele Meisterschaftspunkte ein. Christian Schmitz, der im ADAC Walkenbach Nachwuchscup startet und Klaus Steinbring, der im Clubsport-slalom startet, führen die jeweiligen Meisterschaften an.

„Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ / ADAC Walkenbach Nachwuchscup

Christian Schmitz, Dominik Faßbender, Michael Baur und Dominik Steinbring sind die Piloten die für den MSC an den Start gehen. Zwei 90 PS starke Dacia Logan Cupfahrzeuge, setzt der ADAC Mittelrhein in seinem Nachwuchscup ein. Dieser Cup ist für 16 bis 18 jährige ausgeschrieben. Mit sechs Siegen in sechs Läufen dominiert Christian Schmitz, der parallel dazu auch noch die Jugend Kartschlalom Meisterschaft anführt. Die drei Debütanten schlagen sich ebenfalls sehr respektabel und liegen alle drei unter den TOP 10. Michael Baur auf Platz 5, Dominik Faßbender auf Platz 6 und Dominik Steinbring auf Platz 9. In Trainings wurden die drei, die zuvor noch nie Auto gefahren waren, von Hannes Schäfer und Klaus Steinbring auf die Saison vorbereitet. Ich bin mit den Fahrern und dem Saisonverlauf sehr zufrieden, denn ich kann voraussichtlich zwei Fahrer zum ADAC



Slalom Junior Cup Südwest schicken, möglicherweise sogar drei Fahrer zum dmsj Slalom Finale. Christian Schmitz hat beste Chancen die Meisterschaft zu gewinnen und zudem noch am „ADAC Bundesendlauf für Slalom Einsteiger“ teilzunehmen, so Klaus Steinbring, Automobilslalomreferent im MSC Adenau.

„Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ / ADAC Mittelrhein „Clubsport Slalom Meisterschaft“

Für die Saison 2008 wurde der Clubeigene Suzuki Swift Gti mit einer verbesserten Fahrwerksabstimmung an den Start gebracht. Schon in den Trainings, die wir in diesem Jahr auf der Multifunktionsfläche im Fahrerlager des Nürburgrings abhalten dürfen, zeigten sich die Fahrer begeistert von der neuen Fahrwerksabstimmung.

Großes Lob also an Karl Heinz Teichmann für die gute Abstimmungsarbeit.

Zu Beginn der Saison waren 6 Piloten auf dem Suzuki genannt. Aus privaten Gründen konnten jedoch nur 3 Piloten regelmäßig an den Start gehen. Thomas Görgen fuhr alle 5 Läufe und liegt auf einem hervorragenden 6. Platz in der ADAC Mittelrhein Clubsport Slalom Meisterschaft und hat auf dem ultraschnellen Flugplatz Kurs „Bengener Heide“ bereits einen Klassensieg verbuchen können.



Ebenfalls fünf Läufe absolvierte Jan Wagner, derzeit Platz 23 mit aufsteigender Form und Tom Novotny derzeit Platz 50. Rafael Rataj, Maximilian Esper und Philipp Körtgen konnten leider nur an 2 von bislang 5 Läufen teilnehmen. In der Meisterschaft sind bislang 56 Fahrer gestartet. Der MSC Adenau bietet den jungen Piloten, mit einem konkurrenzfähigen Fahrzeug, im Club Sport Slalom, die Möglichkeit Siege einzufahren. Ich möchte dies weiter publik machen, damit ich in Zukunft ambitionierten Nachwuchstalenten eine solide Plattform für den Automobilrennsport bieten kann, so Klaus Steinbring, Automobilslalomreferent im MSC Adenau.

„ADAC Mittelrhein „Clubsport Slalom Meisterschaft“

Zu den bereits genannten 10 Nachwuchs Piloten starten noch weitere 10 Piloten des MSC um die „Clubsport Slalom Meisterschaft“ im ADAC Mittelrhein.

Anke und Holger Hanscher starten auf ihrem sehr schnellen Suzuki Swift Gti in der verbesserten Klasse 4. Mit nur zwei von fünf möglichen Einsätzen liegt Anke auf Platz 55 und Holger auf Platz 34.

Peter Nett startete zunächst auf seinem BMW 320i E36 und musste sein Fahrzeug wegen technischen Problemen im Laufe der Saison wechseln. So konnte Peter auch bislang nur an drei Läufen teilnehmen. Trotz einem Klassensieg reicht es derzeit nur für Platz 32.





Georg Teichmann startete bislang mit seinem eigenen Suzuki Swift Gti. Georg hat in seinen drei gefahrenen Läufen seine Klasse mit drei fünften Plätzen unter Beweis gestellt und liegt derzeit auf Platz 18.



Erich Serger konnte mit seinem roten Porsche 911 „993“ bislang an allen Läufen teilnehmen. Ein Porsche ist nicht wirklich perfekt für den Automobilslalom geeignet, doch Erich beweist mit bereits 3 Klassensiegen einem 2. und einem 3. Platz, dass man sein Sportgerät eben beherrschen muss. Leider bislang nur Platz 8, da in den anderen Klassen mehr Starter sind. Mehr Starter mehr Punkte. Mit dem Thema Zeiten kennt sich Erich sehr gut aus, denn wenn er nicht Autoslalom fährt steht er bei Manthey - Racing an der Boxenmauer und ist dort für die Zeitnahme verantwortlich.

Mehr Starter mehr Punkte, das war bereits weit vor Beginn der Saison, Diskussionsthema im „Adenauer Oldie Team“. Die Oldies fuhren im letzten Jahr in der verbesserten Klasse 4, haben ihren Peugeot an das Serienreglement angepasst und starten in diesem Jahr in der Klasse 1. Wie bereits erwähnt, mehr Starter mehr Punkte, aber auch die Kosten sind überschaubarer und waren ein weiterer Grund für den Klassenwechsel.

Ludwig Hicking, in dieser Saison noch etwas glücklos unterwegs belegt derzeit Platz 37. Karl Eckstein ist mit seinem 17. Platz schon recht zufrieden und hat sich mit dem Peugeot mittlerweile so richtig angefreundet. Werner Ballmes liegt auf einem guten 10. Platz, stand bereits zweimal auf dem Treppchen und würde unter Berücksichtigung des Streichergebnisses derzeit Platz 6 belegen.



Klaus Steinbring, der nicht nur selbst im Adenauer Oldie Team, den 205er Peugeot lenkt, sondern auch als Slalomreferent die Jugend unterstützt und trainiert ist sicherlich mit dem bisherigen Saisonverlauf sehr zufrieden. Klaus führt die Meisterschaft an. Seine Bilanz, drei mal 1. Platz, ein 2. Platz und ein Ausrutscher mit einem 7. Platz.

Ich werde sicherlich alles versuchen um auch am Ende der Saison noch auf Platz eins zu stehen, aber das wird noch ein hartes Stück Arbeit.

Einen 7. Platz kann ich mir da nicht mehr erlauben. Ich bin auf dem schnellen Flugplatzkurs zu verhalten gefahren und sofort mit einem 7. Platz bestraft worden.



Tankreinigung

Tankschutz

Tankbau

Tankraum-
sanierung

Demontagen

Innen-
hülleneinbau

24 Stunden
Notdienst

Zisternen- und
Tankumrüstung
f. Regenwasser-
nutzung

zugelassene
Kraftstoffab-
füllplätze
für die
Landwirte

Tankraum-
sanierung
mit
zugelassener
Folie

Tankschutz-Team Robertz, eine starke Mannschaft

Udo und Gerd Robertz, zwei Brüder, betreiben seit 2006 in Adenau ein nach § 19 I WHG (Wasserhaushaltsgesetz) geprüftes Unternehmen, das sich mit Tankschutz in vielerlei Ausprägung befasst. Tankreinigung und Tankschutz, Tankbau und Tankraumsanierung mit Spezialfolien, Innenhülleneinbau und Öltankdemontage bietet das Fachunternehmen an. Tank und Zisternenumrüstung zur Regenwassernutzung wird angeboten, Kraftstoffabfüllplätze für Landwirtschaft und Industrie werden installiert.

In Heizöltanks bilden sich im Laufe der Zeit Ablagerungen aus Schlamm und Wasser. Hierdurch kann Rost und Innenkorrosion entstehen, wodurch es zu Störungen des Brenners und zu Lochfraß kommt. Auch Kunststofftanks sollten regelmäßig gereinigt werden, um frühzeitig Brennerstörungen zu vermeiden. Kostspielige Reparaturen oder Austausch sind oft die vermeidbaren Folgen. Das Tankschutzteam Robertz, eine Mannschaft aus geschultem Fachpersonal, neben den Inhabern derzeit weitere 4 Mitarbeiter, überprüft mit standardgerechtem Prüfgerät die Tanks vorsorglich, so können Ablagerungen und Schadstoffe rechtzeitig erkannt werden. Die Überprüfung kann auch bei gefülltem Tank vorgenommen werden, der Betrieb der Heizanlage ist auch während der Wartungsarbeiten weiterhin möglich.

Denn auch Sie möchten wissen, wie es in Ihrem Öltank aussieht.

Mehr als 20-jährige Berufserfahrung der Inhaber bieten die Gewähr für einwandfreie Überprüfungen und für fachgerechte und preiswürdige Arbeit. Eine rechtzeitige Überprüfung ist in jedem Fall günstiger als spätere Reparaturarbeiten!

Regelmäßige Fortbildung der Inhaber und des Fachpersonals und Prüfungsbescheinigungen des TÜV Rheinland belegen den hohen Gütestandard des Tankschutzteams Robertz! Zuverlässige Qualität zu fairen Preisen, das ergibt die gewünschte Kundenzufriedenheit! Und das alles im 24-Stunden-Notdienst! Das Robertz-Team ist auch überregional tätig.



Das Team von Tankschutz Robertz, eine starke Mannschaft

Das Unternehmen hat seinen Sitz

Am Alten Wehr 26a in 53518 Adenau, Tel.: 02691- 935135, Fax: 02691 - 935137

1. Lauf zum Adenauer Jugend Kart Slalom Cup 2008 um die REWE Weinlauben Pokale

Christian Schomisch, Achim Hilberath und Christian Schmitz gewinnen in ihrer Altersklasse

Die neue Kartsaison wurde beim MSC Adenau Ende März eingeläutet und bei strahlendem Sonnenschein starteten 26 Kartfahrer und zwei Kartfahrerinnen, aufgeteilt in drei verschiedene Altersklassen, beim Adenauer Kart Slalom Cup um die REWE Weinlauben Pokale.

Altersklasse K 1:

Der 1. Lauf wurde durch die jüngsten Teilnehmer im Alter von 8 bis 12 Jahre (K 1) gestartet und mit elf Fahrern stellte die Altersklasse K 1 auch das größte Teilnehmerfeld. Die schnellste, fehlerfreie Runde im 1. Wertungslauf fuhr das einzige Mädchen in der Gruppe - Katharina Linden - mit 0:36,40. Der 2. Durchgang lief für die Kart-Fahrerin aus Altenburg nicht optimal. In einer Zeit von 0:38,30 kam

sie diesmal nicht fehlerfrei durch den abgesteckten Parcours: zwei Pylonenabwürfe zogen vier Strafsekunden nach sich und dadurch wurde ihr zweiter Lauf mit 0:42,30 gewertet. Beide Läufe zusammenaddiert ergab 1:18,70 und das bedeutete für Katharina am Ende den vierten Platz im Gesamtklassement.

Christian Schomisch hatte Pech im 1. Durchgang als er die zweitschnellste Zeit fuhr, jedoch auch vier Strafsekunden kassierte und somit auf eine Zeit von 0:37,84 kam.

Im 2. Wertungslauf stimmte dann alles bei dem Kart-Fahrer aus Langenfeld: Schnellste und fehlerfreie Runde in einer Zeit von 0:33,40. Das sicherte Christian den ersten Platz im Gesamtklassement mit einer Zeit von 1:11,24 und bedeutete für ihn 28 Punkte in der MSC Club-Meisterschaft.

Alle weiteren Ergebnisse: Marcel Kraus, Fabian Klein, Katharina Linden, Andreas Hoffmann, Nico Lemb, Jan Rader, Michael Schella, Raphael Stoll, Julius Babendererde und Neuzugang Marcel Kollmann.

Altersklasse K 2:

Sieben Kart-Fahrer gingen in der Altersklasse K 2 (Jahrgänge 1994 bis 1995) an den Start und den 1. Durchgang meisterte Yannick Ballmes ohne Pylonenabwurf und als Schnellster in einer Zeit von 0:33,02 und ihm dicht auf den Fersen war Achim Hilberath, bei dem die Zeitnahme bei 0:33,28 stoppte.

Pech hatte Danijel Abdulahi im 1. Durchgang als er die schnellste Zeit mit 0:32,80 fuhr, jedoch auch zwei Pylonen touchierte, mit vier Strafsekunden belegt wurde und seine Zeit stieg somit auf 0:36,80 an. Den 2. Wertungslauf dominierte Danijel knapp vor Achim Hilberath mit 0:32,61 und das bedeutete für ihn den vierten Platz im Gesamtklassement. Achim Hilberath sicherte sich den Gesamtsieg in einer Zeit von 1:06,01 vor Yannick Ballmes mit 1:06,74. Die weiteren Platzierungen: Lukas Daniels, Danijel Abdulahi, Marius Lemb, Lukas Füllgrabe und Tobias Michels.

Altersklasse K 3:

In der K 3 starten die 14- bis 17-jährigen Kart-Piloten und neun Fahrer und eine Fahrerinnen nahmen am 1. Lauf teil. Den 1. Durchgang sicherte sich Christian Schmitz als Schnellster mit einer fehlerfreien Runde in einer Zeit von 0:31,60 vor Niklas Zimmermann mit 0:31,88 und Marcel Schumacher mit 0:32,30.

Matthias Linden hatte Pech im 1. Wertungslauf als er mit der drittschnellsten Zeit gestoppt wurde, allerdings sorgte ein Pylonenabwurf für zwei Strafsekunden und das erhöhte seine gefahrene Zeit auf 0:34,29. Den 2. Durchgang entschied Matthias mit einer Zeit von 0:31,76 ganz klar für sich und das ergab im Gesamtklassement den vierten Platz für den Altenburger und 22 Punkte für die MSC Club-Meisterschaft.

Christian Schmitz reichte ein zweiter Platz im 2. Durchgang um sich den Gesamtsieg in einer Zeit von 1:03,80 zu sichern. Alle Ergebnisse im Überblick: Christian Schmitz, Marcel Schumacher, Marius Krämer, Matthias Linden, Niklas Zimmermann, Nina Schumacher, Michael Baur, Markus Linden, Tim Babendererde und Marcel Müller.

Zwischenstand in der MSC Club-Meisterschaft:**(Plätze 1 - 3) Punkte:**

K 3:	
1. Christian Schmitz:	82
2. Marcel Schumacher:	74
3. Marius Krämer:	72
3. Matthias Linden	72

Zwischenstand in der MSC Club-Meisterschaft:**(Plätze 1 - 3) Punkte:**

K 1:	
1. Christian Schomisch:	78
2. Marcel Kraus:	72
2. Fabian Klein:	72
2. Nico Lemb	72
K 2:	
1. Achim Hilberath:	82
2. Danijel Abdulahi	76
3. Yannick Ballmes:	68

2. Lauf zum Adenauer Jugend Kart Slalom Cup 2008 um die REWE Weinlauben Pokale

Nico Lemb, Achim Hilberath und Christian Schmitz gewinnen in ihrer Altersklasse

Der Wettergott hatte beim 2. Lauf zum Adenauer Jugend Kart Slalom Cup 2008 um die REWE Weinlauben Pokale kein Einsehen mit den 24 startenden Kart-Fahrern des MSC Adenau. Starke Regenfälle und zahlreiche Wasserpfützen sorgten für die ein oder andere unfreiwillige Rutschpartie unter den Kart-Fahrern, die ziemlich durchnässt nach Fahrtende aus ihren Karts stiegen.

Altersklasse K 3:

Die Kart-Piloten im Alter von 14 bis 17 Jahren mussten diesmal als erstes auf die regennasse Strecke. Im 1. Durchgang kam der letztjährige Clubmeister Christian Schmitz aus Herresbach am besten mit den widrigen Wetterbedingungen auf dem abgesteckten Parcours zurecht.

Fehlerfrei und in einer Zeit von 0:34,74 befuhr er den Streckenkurs und lag somit vor Matthias Linden aus Altenburg (0:35,41) und Marius Krämer aus Wimbach (0:35,99). Im 2. Wertungslauf reichte Christian die drittschnellste Zeit, um als Gesamtsieger des 2. Laufes mit der Gesamtzeit aus beiden Läufen (1:11,04) gewertet zu werden. Schnellster im 2. Durchgang war Marcel Schumacher aus Liers mit einer fehlerfreien Runde in einer Zeit von 0:35,36 vor Niklas Zimmermann mit 0:36,11.

Alle Ergebnisse im Überblick: Christian Schmitz, Marius Krämer, Marcel Schumacher, Matthias Linden, Michael Baur, Niklas Zimmermann, Tim Babendererde, Nina Schumacher und Markus Linden.

Altersklasse 1:

Als nächste Gruppe konnten die jüngsten Kart-Fahrer, die 8- bis 12-Jährigen, die Strecke unter Regenbedingungen erkunden.

Im 1. Wertungslauf fuhr Christian Schomisch aus Langenfeld als Schnellster mit einer fehlerfreien Runde in einer Zeit von 0:37,19 über den Parcours auf dem Gelände der Firma Glasfachhandel Stenz, verfolgt von Marcel Kraus mit 0:37,56 und Nico Lemb mit 0:38,89. Das Kartfahrer-Glück blieb Christian im 2. Durchgang nicht treu. Mit einer gestoppten Zeit von 0:40,32 wurden ihm drei Pylonen-Abwürfe zum Verhängnis und die fälligen sechs Strafsekunden warfen ihn auf Platz 4 in der Gesamtzeit aus beiden gefahrenen Läufen zurück. Fabian Klein schaffte die schnellste, fehlerfreie Runde im 2. Durchgang mit 0:37,42 vor Katharina Linden mit 0:40,44. Nico Lemb fuhr in beiden Läufen die drittschnellste Zeit und sicherte sich den Gesamtsieg in einer Zeit von 1:20,51 vor Marcel Kraus (1:20,98) und Fabian Klein (1:21,28).

Die weiteren Platzierungen: Christian Schomisch, Katharina Linden, Raphael Stoll, Andreas Hoffmann, Jan Rader und Julius Babendererde.

Altersklasse K 2:

Auch die letzte Gruppe, die Kart-Fahrer der Jahrgänge 1994 bis 1995, musste unter Regenbedingungen starten und somit sorgte das Wetter zumindest in allen drei Altersklassen für die gleichen Bedingungen. Der letztjährige Clubmeister in seiner Altersklasse, Achim Hilberath, dominierte eindeutig beide Durchgänge und kann den zweiten Gesamtsieg in Folge verbuchen. Seine Gesamtzeit betrug 1:11,62 und sicherte ihm weitere 28 Punkte in der MSC Club-Meisterschaft.

Im 1. Durchgang fuhr der Kottenborner eine Zeit von 0:36,06, dicht gefolgt von Yannick Ballmes (0:36,12) und Danijel Abdulahi mit 0:36,64. Der 2. Wertungslauf lief für Achim Hilberath (0:35,56), Lukas Füllgrabe (0:37,59) und Tobias Michels (0:38,13) optimal, großes Pech hatte Yannick Ballmes.

Die Ergebnisse im Einzelnen: Achim Hilberath, Danijel Abdulahi, Lukas Füllgrabe, Tobias Michels, Yannick Ballmes und Lukas Daniels.



REWE



3. Lauf zum Adenauer Jugend Kart Slalom Cup 2008 um die REWE Weinlauben Pokale



Christian Schomisch, Danijel Abdulahi und Matthias Linden gewinnen in ihrer Altersklasse

Beim 3. Lauf um die REWE Weinlauben Pokale zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite: trocken und sonnig bei angenehmen Temperaturen, ideal für alle Kart-Fahrer, Betreuer und Zuschauer, die sich auf dem Gelände der Firma Glasfachhandel Stenz in Adenau einfanden.

Altersklasse K 1:

Diesmal verzeichnete die Gruppe der jüngsten Kart-Fahrer ein relativ kleines Starterfeld mit sieben Kart-Fahrern und der abgesteckte Slalom-Parcours stellte fast alle Teilnehmer vor mehr oder weniger große Probleme.

Den 1. Durchgang meisterten fehlerfrei Christian Schomisch und Katharina Linden; Fabian Klein, der zwar schneller unterwegs war als Christian, warfen drei umgeworfene Pylonen, die sechs Strafsekunden bedeuten, im 1. Lauf auf den dritten Platz zurück.

Nachdem Marcel Kraus im 1. Lauf Pech hatte, lief für ihn der 2. Wertungslauf optimal: fehlerfrei und schnellste Runde (0:25,68) vor Christian Schomisch aus Langenfeld, dem diesmal ein Pylonenabwurf seine Bestzeit kostete. Trotzdem reichte sein Vorsprung aus dem 1. Durchgang aus und so sicherte sich der Langenfelder in einer Gesamtzeit aus 0:50,36 den Sieg beim 3. Lauf, die weiteren Plätze belegten: Nico Lemb, Fabian Klein, Raphael Stoll, Marcel Kraus, Katharina Linden und Julius Babendererde.



Altersklasse 2:

Zehn Kart-Fahrer gingen in ihrer Altersklasse 2 (Jahrgänge 1994/95) an den Start und auch dort hatten fast alle Teilnehmer im 1. Wertungslauf Pylonenabwürfe zu verzeichnen. Der Kottenborner Achim Hilberath fuhr zwar im 1. Durchgang die schnellste Zeit mit 0:23,02, allerdings kostete ihn ein Pylonenabwurf und die fälligen zwei Strafsekunden die Führung, die er an Danijel Abdulahi abgeben musste. Danijel präsentierte eine fehlerfreie Runde mit 0:23,72 und auch im 2. Wertungslauf war er flott und ohne Pylonenabwürfe unterwegs. Zwar dominierte Achim mit 0:23,50 und diesmal ohne Fehler seinen zweiten Lauf, jedoch reichte Danijels Vorsprung aus dem 1. Durchgang aus um sich den Gesamtsieg des 3. Laufes in einer Zeit von 0:47,74 vor Achim Hilberath mit 0:48,52 zu sichern.

Die weiteren Platzierungen: Marius Lemb, Yannick Ballmes, Lukas Daniels, Lukas Füllgrabe, Patrick Kloep, Tobias Michels, Benedikt Kürsch und Daniel Färber.

Altersklasse 3:

Die ältesten Kart-Fahrer (14-17 Jahre) waren mit zehn Teilnehmern am Start und den 1. Durchgang entschied Matthias Linden aus Altenburg für sich. In einer fehlerfreien Runde und einer Zeit von 0:23,02 setzte er sich an die Spitze vor Christian Schmitz mit 0:23,26 und Marcel Schumacher, der zwar auch mit 0:23,02 unterwegs war, allerdings auch noch zwei Strafsekunden einfuhr, die seine Zeit auf 0:25,02 anwachsen ließen.

Der Herresbacher Christian Schmitz wagte in seinem zweiten Wertungslauf etwas zu viel und die Folge war ein Pylonenabwurf, der ihn seine schnellste Rundenzeit (0:22,61) kostete, denn die fälligen zwei Strafsekunden summierten sich letztendlich auf 0:24,61. Marius Krämer hatte im 1. Wertungslauf etwas Pech mit einer touchierten Pylone (0:25,40), jedoch im zweiten Durchgang fuhr der 14-jährige Wimbacher die schnellste und fehlerfreie Runde mit 0:23,24, knapp vor Marcel Schumacher (0:23,25) und Matthias Linden. Die drittschnellste Zeit im zweiten Durchgang und sein Vorsprung aus dem ersten Wertungslauf reichten Matthias zum Gesamtsieg des 3. Laufes in einer Zeit von 0:46,43 vor Christian Schmitz (0:47,87) und Marcel Schumacher (0:48,27).

Die weiteren Plätze belegten: Marius Krämer, Marcel Müller, Michael Baur, Niklas Zimmermann, Nina Schumacher, Tim Babendererde und Markus Linden.

3.Lauf zur ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft

Fabian Klein gewinnt erneut seine Altersklasse, Christian Schmitz holt Platz 3

Der dritte von zehn Läufen zur Mittelrheinischen ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft fand am Sonntag den 27.April 2008 auf dem Gelände der Firma Scherer in Kastellaun statt.

Der HAC Simmern veranstaltete bei sonnigem und trockenem Frühlingwetter den 19.ADAC Schinderhannes Jugend Kart Slalom.

Doch bevor es richtig losgehen konnte, musste eine neue und sehr kurzfristig verfasste ADAC Richtlinie umgesetzt werden. Aus Sicherheitsgründen wurde die Spurbreite an der Hinterachse vergrößert. Auch der Pacour musste um diese Angabe verbreitert werden.

Das Tankschutz Robertz Jugend Kart Team des MSC Adenau und die weiteren ca.100 Piloten in dieser Meisterschaft mussten sich erst einmal mit diesen neuen Gegebenheiten vertraut machen. Denn was vorher in vielen Trainings geübt worden war, passte natürlich nicht mehr. Aber dennoch war der Parcours noch recht schnell zu fahren. Und dies sollte natürlich auch über die Platzierung entscheiden. Wer etwas zu vorsichtig an die Aufgabe ging, war zu langsam. Bei dem der recht zügig fuhr war die Gefahr natürlich größer einen Pylonenfehler zu kassieren. Es war also der richtige Mix gefragt.



Die weiteren Platzierungen in den Klassen:

K1:Kein Fahrer des MSC am Start
 K2:Klein Fabian, Adenau - Platz 1 (1Pylonenfehler)
 Schomisch Christian, Langenfeld - Platz 5 (1 Pylonenfehler)
 Lemb Nico, Wiesemscheid - Platz 15 (6 Pylonenfehler)
 Linden Katharina, Altenburg - Platz 17 (5 Pylonenfehler)
 Stoll Raphael, Herschbroich - Platz 19 (5 Pylonenfehler)
 K3:Michels Tobias, Wiesemscheid - Platz 10 (1Pylonenfehler)
 Kraus Marcel, Dümpelfeld - Platz 15 (kein Fehler)
 Daniels Lukas, Blankenheim - Platz 16 (2 Pylonenfehler)
 Lemb Marius, Wiesemscheid - Platz 22 (3 Pylonenfehler)
 K4:Abdulahi Danijel, Kottenborn - Platz 16 (kein Fehler)
 Füllgrabe Lukas, Hümmel - Platz 17 (kein Fehler)
 Hilberath Achim, Kottenborn - Platz 19 (1 Pylonenfehler)
 Zimmermann Niklas, Lind-Obliers - Platz 21 (kein Fehler)
 Krämer Marius, Wimbach - Platz 22 (kein Fehler)
 Ballmes Yannick, Altenburg - Platz 23 (1 Pylonenfehler)
 K5: Schmitz Christian, Herresbach - Platz 3 (kein Fehler)
 Schumacher Marcel, Liers - Platz 7 (kein Fehler)
 Linden Matthias, Altenburg - Platz 8 (kein Fehler)
 Schumacher Nina, Liers - Platz 17 (3 Pylonenfehler)

Den richtigen Mix erwischte in der Altersklasse 2 Fabian Klein (Adenau), der trotz eines Pylonenfehlers (da konnte man schon feststellen wie schwierig diese Neuerung für die jungen Piloten war) den Tagessieg einfahren konnte. Ebenfalls ein Top Ergebnis fuhr Christian Schomisch (Langenfeld) nach Hause.



Auch er hatte einen Pylonenfehler, war jedoch einen Tick zu langsam für das Treppchen und fuhr auf Platz fünf. Christian Schmitz (Herresbach) ging in seiner Klasse 5 die ganze Sache etwas zu vorsichtig an und fuhr ohne Pylonenfehler auf Platz drei. Marcel Schumacher (Liers) und Matthias Linden (Altenburg) holten ohne Pylonenfehler mit Platz sieben und acht ebenfalls ein gutes Ergebnis.

Tankschutz Robertz

5. Lauf zur ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft

Lukas Daniels und Achim Hilberath siegten in ihren Altersklassen beim Kart Slalom in Bad Neuenahr.



Das Team des MSC Adenau Tankschutz Roberts Kart Slalom Team war beim 5. Lauf der Saison beim AAC Bad Neuenahr zu Gast und fuhr hervorragende Resultate ein.

K2: Christian Schomisch fuhr mit Platz 9 wieder ein Platz in der Top 10. Er ist zur Zeit in der laufenden Meisterschaft auf Platz 5 und das in seiner ersten Saison. Weitere Platzierungen der MSC Piloten/-innen 19. Platz Katharina Linden, 21. Platz Fabian Klein, 22. Platz Raphael Stoll und 30. Platz Nico Lemb.

In der K3 war es Lukas Daniels, der als Neueinsteiger in dieser Meisterschaft gleich einmal alle in Grund und Boden fuhr. Er fuhr seinen ersten Sieg ein. Ebenfalls erst seit dieser Saison dabei Marcel Kraus, der Dümpelfelder schlägt sich hervorragend in seiner Altersklasse und belegt mit Platz 9 wieder einen Top Platz. Er ist momentan in der Gesamtmeisterschaft 7ter. Marius Lemb fuhr einen 21ten und Tobias Michels einen 29ten Platz ein.



Die K4 wurde in Bad Neuenahr von Achim Hilberath dominiert. Er siegte mit zwei guten Läufen und festigt somit seinen Platz 2 in der laufenden Meisterschaft. Platz 5 belegte ebenfalls ein Neueinsteiger beim MSC Adenau, er fährt erst seit diesem Jahr Kart Slalom. Es ist Niklas Zimmermann, er fährt in der Teilnehmerstärksten Klasse unter die Top 5, gutes Ergebnis. Die weiteren Platzierungen 14. Platz Marius Krämer, gefolgt von Yannick Ballmes auf Platz 15 und Danijel Abdulahi auf Platz 22.

K5. Auch beim AAC konnte Marcel Schumacher triumphieren, er fuhr auf Platz 3, gefolgt von Matthias Linden mit Platz 8. Christian Schmitz wurde 9. und Nina Schumacher belegte Platz 20.

6. Lauf zur ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft

Beim 6. Kart Slalom Lauf in Kempenich siegt Christian Schmitz vom in seiner Altersklasse 5



Kempenich war in diesem Jahr ein gutes Pflaster für die Mannschaft des MSC Adenau Tankschutz Roberts Kart Slalom Team. 11 Piloten konnten sich unter die Top 15 platzieren.

In der Klasse 2 waren das Fabian Klein, er belegte in seiner ersten Saison im Team einen sehr guten 6. Platz. Gefolgt von Christian Schomisch der Platz 9 belegte. Die übrigen Platzierungen Nico Lemb 15. Platz, Katharina Linden 20. Platz und Raphael Stoll auf Platz 24.

Tobias Michels belegte mit zwei sehr schnellen Läufen in der K3 einen 4. Platz. Ein Pylonenfehler und Platz 2 war weg, so gesehen bei Lukas Daniels; trotz des Missgeschickes war er so schnell, das noch Platz 7 herauskam. Da sieht man wie eng es in dieser Klasse zugeht. Andreas Hoffmann, seines Zeichens Neueinsteiger in 2008, belegte einen sehr

guten 12. Platz. Marcel Kraus wurde 22ter und Marius Lemb kam auf den 29. Platz.

In der Teilnehmerstärksten Klasse mit über 30 Startern, der K4; belegte Achim Hilberath einen guten 7. Platz und belegt damit im Augenblick Platz 2 der laufenden Meisterschaft. Auf Platz 13 fuhr Yannick Ballmes, Platz 16 Marius Krämer, Platz 20 Niklas Zimmermann und 33. Platz Danijel Abdulahi.

Ein absolutes Hammerergebnis in der Klasse 5. Es siegte Christian Schmitz, dem das Siegen in dieser Saison sehr schwer gemacht wird. Auf Platz 3 Marcel Schumacher und Platz 8 für Matthias Linden. Ein Klasse Mannschaftsergebnis.

7. Lauf zur ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft

Christian Schmitz siegte in Bad Hönningen

Der 7. Lauf zur Mittelrheinischen Kart Slalommeisterschaft fand bei strahlendem Sonnenschein in Bad Hönningen statt. Das Tankschutz Robertz Kart Slalom Team des MSC Adenau konnte auch in Bad Hönningen wieder etliche Top Platzierungen erreichen.

In der Klasse 2 fuhr Christian Schomisch auf einen hervorragenden 6. Platz. Fabian Klein belegte Platz 12, Nico Lemb 14., Raphael Stoll kam als 17. und Katharina Linden als 22. ins Ziel.

Lukas Daniels der in der K3 unterwegs ist, stellt einmal mehr unter Beweis, wie ultraschnell er ist. Mit Platz 3 in der ausgesprochen stark besetzten Klasse, setzt er sich in der laufenden Meisterschaft ganz oben fest. Dies trifft auch auf den 6. Plazierten Tobias Michels zu. Ebenfalls noch unter die Top 10 kam Marius Lemb, er belegte Platz 8. Andreas Hoffmann Platz 17 und Marcel Kraus auf Platz 18 runden das gute ergebnis in der Klasse ab.

Marius Krämer war an diesem Tag bester Pilot des MSC in der Klasse K4, mit Platz 15. Danijel Abdulahi Platz 20, Achim Hilberath Platz 22 gefolgt von Yannick Ballmes auf Platz 23 und Niklas Zimmermann auf Platz 32.

Auch in der K5 der 16 - 18 jährigen ein sensationelles Ergebnis. Der zweite Sieg in der laufenden Meisterschaft für Christian Schmitz. Ein wichtiger Sieg für ihn, um den Anschluß an den 1. Platz der Meisterschaft zu halten. Marcel Schumacher fuhr einen guten 4. Platz ein. Gefolgt von Matthias Linden auf Platz 8 und Nina Schumacher auf Platz 18.

**8. Lauf zur ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft**

3 MSC Adenauer Kart Piloten fuhren beim 8. Lauf zur Mittelrheinischen Kart Slalom Meisterschaft auf's Treppchen.

Wetter: strahlender Sonnenschein, gegen Mittag dann das große Unwetter; jede Menge Regen und Hagel, dann wieder Sonnenschein. Dazwischen Kart Slalom vom feinsten. Das war Kirchen an einem Sonntag im Juni.

In der K2 fuhr Fabian Klein aus Adenau ein Klasse Resultat mit Platz 6 ein, man bedenke er fährt seine erste Saison. Ebenso der 8. Platzierte, er kommt aus Langenfeld, sein Name Christian Schomisch. Katharina Linden aus Altenburg wurde 16te, vor Raphael Stoll mit Platz 18 der in Herschbroich zu Hause ist. Nico Lemb aus Wiesemscheid belegte Platz 21.

Tobias Michels aus Wiesemscheid in der K3 unterwegs, konnte die Zwangspause, entstanden durch den Regen nichts anhaben. er fuhr auf einen guten 6. Platz. Den 14. Platz belegte Marcel Kraus aus Dümpelfeld. Lukas Daniels aus Blankenheim traf es an diesem Tag am schlimmsten, er hatte Wetter bedingt nicht den Hauch einer Chance, besser als Platz 18 zu sein. Mit Platz 26 haderte der andere Unglücksrabe mit dem Schicksal. Marius Lemb aus Wiesemscheid machte ein Fahrradunfall den er Tage zuvor hatte doch schwer zu schaffen.

Der Kottenborner Achim Hilberath zeigte einmal mehr seine absolute Klasse mit dem 3. Platz. Marius Krämer aus Wimbach belegte Platz 16. Auf den 21. Platz fuhr Niklas Zimmermann aus Obliers. Yannick Ballmes aus Altenburg wurde 22. vor Danijel Abdulahi aus Kottenborn auf Platz 23.

Der Herresbacher Christian Schmitz siegte auch in Kirchen. Das war der 3. Sieg in Folge und sehr wichtig für die Meisterschaft. Ebenfalls in sehr guter Form zeigte sich Matthias Linden aus Altenburg, er belegte Platz 3. Auf einer seiner Lieblingsstrecken rundete Marcel Schumacher das Ergebnis mit Platz 14 ab. Nina Schumacher fuhr auf Platz 16. Beide sind in Liers zu Hause.



9. Lauf zur ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft

Das MSC Adenau Tankschutz Robertz Kart Slalom Team weiter auf Erfolgskurs

Auch beim vorletzten Lauf zur Mittelrheinischen Kart Slalom Meisterschaft fuhren die Piloten und Pilotinnen sehr gute Platzierungen ein. Platz 1 Christian Schmitz, Platz 2 Fabian Klein, Platz 3 Achim Hilberath. So sah es am Ende der Veranstaltung in Arzbach aus. Aber nun der Reihe nach.

In der K2 fuhr Fabian Klein einen sehr guten 2. Platz ein, denn es war ein sehr schwer zu fahrender Kurs. Ebenfalls sehr gut mit dem Kurs kam Christian Schomisch zurecht. Er fuhr auf Platz 6, mit Raphael Stoll auf Platz 12, Katharina Linden auf Platz 14 und Nico Lemb auf Platz 15 wurde das gute Ergebnis sichergestellt.

In der K3 fuhr Lukas Daniels auf einen guten 6. Platz, gefolgt von Marcel Kraus auf Platz 9. Tobias Michels wurde 12. und auf Platz 20 landete Marius Lemb.

Achim Hilberath unterstrich mit seinem 3. Platz das er auch weiterhin zu den Titelanwärtern zu rechnen ist. Das auch mit Recht, er fährt schon die ganze Saison hervorragende Ergebnisse ein. Platz 8 in einem Riesenstarterfeld belegte Marius Krämer. Niklas Zimmermann wurde 15., Yannick Ballmes 19. und Danijel Abdulahi 27.

4. Sieg in Folge für Christian Schmitz und damit die Führung in der Meisterschaft ausgebaut. Aber auch Marcel Schumacher mit Platz 4 an diesem Tag, setzt sich auf Platz 3 in der Meisterschaft. Matthias Linden belegte nach Pylonenfehler Platz 17, gefolgt von Nina Schumacher auf Platz 20.

10. Lauf zur ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft

Christian Schomisch gewinnt seinen ersten Gau Lauf



Das MSC Adenau Tankschutz Robertz Kart Slalom Team war auch in Niederfischbach beim 10. und letzten Gaumeisterschaftslauf sehr erfolgreich.

Erster Sieg in der K2 für Christian Schomisch aus Langenfeld. Christian fährt seine erste Saison und dies konstant in der Top 10. Eine bemerkenswerte Leistung und das bringt ihn in der Meisterschaft auf Gesamtplatz 5. Das ist eine gute Ausgangsposition für die noch folgenden 2 Endläufe. Danach werden die Meister gekürt und die Plätze für Rheinland, Südwestdeutsche und Deutsche Meisterschaft vergeben.

Raphael Stoll aus Herschbroich, auch er in seiner ersten Saison unterwegs belegte einen sehr guten 8. Platz. Er belegt in der Meisterschaft Platz 16 und verfehlt damit um 1 Platz die Teilnahme an den Endläufen. Katharina Linden aus Altenburg wurde 9. und mit Platz 15

ist sie qualifiziert für die beiden Showdowns in Mayen und danach in Bad Kreuznach.. Platz 12 für Nico Lemb aus Wiesemscheid, auch er ist Neueinsteiger in dieser Saison und belegt Platz 17

der Meisterschaft.

Fabian Klein aus Adenau hatte etwas Pech in Niederfischbach, mit Platz 17 war er nicht zufrieden. Auch er ist Neueinsteiger und belegte in seiner 1. Saison gleich zwei erste Plätze und schaffte so den Grundstein für Platz 6 in der Meisterschaft und qualifizierte sich so für die Endläufe.

Sehr gutes Abschlußergebnis für Marius Lemb in der K3. Mit Platz 5 konnte der Wiesemscheider sehr zufrieden sein, zumal die Saison nicht ganz so lief wie er es sich gewünscht hätte. In der Meisterschaft belegt er damit Platz 20. Marcel Kraus ebenfalls ein Neuling in der Saison. Der Dümpelfelder belegte Platz 13, diesen hat er auch in der Meisterschaft inne, damit ist er auch in den Endläufen. Marcel war die ganze Saison unter den Besten und sammelte so wertvolle Punkte. Lukas Daniels auch Neueinsteiger aus Blankenheim, war die tragischste Person der ganzen Saison. Gab es Regen, dann bei Lukas und das nicht nur in einem Rennen. nein es zog sich durch die ganze Saison. Konnte er bei gutem Wetter fahren, fand man ihn ganz vorn. Am Sonntag reichte es nur für Platz 16, für die Meisterschaft bedeutet dies Platz 8. Tobias Michels aus Wiesemscheid erwischte am Sonntag auch das schlechte Wetter. Und es blieb für ihn nur Platz 21 übrig. Aber durch seine guten Ergebnisse in der Saison, geht er von Startplatz 6 in die Endläufe.

In der sehr stark besetzten K4, konnte sich der Kottenborner Achim Hilberath ganz oben in der Spitze behaupten, er belegte Platz 4. Platz 4 ebenfalls in der Meisterschaft. Er fuhr die ganze Saison konstant Top Platzierungen ein, die sichern Achim diese sehr gute Ausgangsposition für die Endläufe. Ebenfalls schaffte diese Ziel auch Marius Krämer. Er nahm mit Platz 21 an diesem Sonntag ungern Vorlieb, aber es reichte um sich als 14. in die Finalläufe zu fahren. Dieses Ziel verfehlte Yannick Ballmes aus Altenburg doch recht deutlich. Er wurde 22er und damit in der Endabrechnung den 21zigsten Platz.

Christian Schmitz aus Herresbach konnte es noch richten. Mit anfänglichen Schwierigkeiten kämpfend, steigerte er sich Rennen für Rennen. Am Sonntag reichte ein Platz 4, damit geht er als Tabellenführer in die Endrunde. Ebenfalls eine glänzende Saison legte Marcel Schumacher aus Liers hin. Beim letzten Lauf kam er auf Platz 7 in der Klasse 5. Marcel geht somit von Platz 5 aus in die Entscheidungsläufe.

Der Altenburger Matthias Linden fuhr beim Saisonfinale auf Platz 5 und somit qualifiziert mit Gesamtplatz 8 der Meisterschaft. Ihr letztes Kart Slalom Rennen fuhr Nina Schumacher an diesem Tag. Sie belegte den 17. Platz, das bedeutet in der Endabrechnung Platz 22. Die Lierserin muß aus Altersgründen ausscheiden. Schade Nina, alles Gute für die Zukunft.

Das MSC Adenau Tankschutz Robertz Kart Slalom Team fuhr eine sehr gute Saison 2008

Maßgebend an dem großen Erfolg waren die Neueinsteiger. Sie fuhren ihre erste Saison. 4 Siege gingen auf ihr Konto. Fabian Klein aus Adenau fuhr dabei 2 Siege ein, Christian Schomisch aus Langenfeld und Lukas Daniels aus Blankenheim je 1. Ein grandioser Einstieg in die Meisterschaft, den man nicht erwarten konnte, um so schöner war der Erfolg.

Man darf aber auch die anderen Neueinsteiger nicht vergessen, auch sie waren sehr schnell unterwegs. Raphael Stoll aus Herschbroich, Nico Lemb aus Wiesemscheid und Andreas Hoffmann aus Hönningen enttäuschten keineswegs. Sie fuhren nicht zu erwartende Top Ergebnisse ein.

Marcel Kraus aus Dümpelfeld ebenfalls ein Neuer, kann gleich 4 Top 10 Ergebnisse verbuchen. Ebenfalls neu im Kart Sport, der "älteste" Niklas Zimmermann aus Obliers. Obwohl Niklas sehr spät zum Kart Slalom kam, fügt er sich nahtlos ein und fuhr einige sehr gute Ergebnisse heraus. Nicht zu vergessen sind natürlich unsere alten Hasen, die sehr wohl einen großen Anteil am Erfolg hatten. Allen voran Christian Schmitz aus Herresbach, er steuerte 4 Siege zu obwohl er leichte Startprobleme hatte. der Kottenborner Achim Hilberath konnte sich ebenfalls in die Siegerliste einreihen. Auch er mit hervorragenden und konstanten Leistungen. Dies trifft auch auf Tobias Michels aus Wiesemscheid zu. Er war ebenfalls einer der Siegfahrer in der abgelaufenen Saison. Der Lierser Marcel Schumacher und Matthias Linden aus Altenburg, verpassten in der Saison nur knapp Platz 1, waren aber dafür meist in den Top 5 zu finden. Es fehlte meist das Quentchen Glück, was natürlich dazu gehört.

Der Rest der Mannschaft, angeführt von unseren beiden Ladys Katharina Linden aus Altenburg und Nina Schumacher aus Liers, sowie die Herren der Schöpfung Marius Lemb aus Wiesemscheid, Lukas Füllgrabe aus Hümmel, Marius Krämer aus Wimbach, Danijel Abdulahi aus Kottenborn und Yannick Ballmes aus Altenburg fuhren gut mit in der Meisterschaft und enttäuschten nicht. Alles in allem war es eine sehr gute geschlossene Meisterschaftsleistung von unseren jungen Sportlern.

Und nun noch ein paar Fakten, die Bände sprechen.

11 Piloten und Pilotinnen des MSC Adenau erreichten die Endläufe. Nach den Endläufen wird dann zusammen gerechnet; wer dann noch Platz 1-3 belegt, qualifiziert sich automatisch zur Rheinland-Pfalz,

Südwestdeutschen und Deutschen Meisterschaft. Bis Platz 4 sind es dann Rheinland und Südwestdeutsche, wer unter die besten 10 kommt fährt dann zur Deutschen Meisterschaft.

Und noch ein paar Fakten:

Es wurden in der laufenden Meisterschaft 10 Siege, 3 zweite, 8 dritte und 71 Top 10 Platzierungen eingefahren. Herzlichen Glückwunsch für die super Mannschaftsleistung.

Und hier die Endlaufteilnehmer mit den dazugehörigen Startplätzen:



K2 die 10-11jährigen		K4 die 14-15jährigen	
Katharina Linden	Platz 15	Marius Krämer	Platz 14
Fabian Klein	Platz 6	Achim Hilberath	Platz 4
Christian Schomisch	Platz 5		
K3 die 12-13jährigen		K5 die 16-18jährigen	
Marcel Kraus	Platz 13	Matthias Linden	Platz 8
Lukas Daniels	Platz 8	Marcel Schumacher	Platz 5
Tobias Michels	Platz 6	Christian Schmitz	Platz 1

Interessante Technik Zeitschrift: motorsport-guide RENNSPORT - TECHNIK & Business

Bald ist es wieder soweit, dann erscheint die nächste Ausgabe der **motorsport-guide RENNSPORTTECHNIK & Business**. Im August wird eingehend auf 36-Seiten über Technik, Technik und nochmals Technik berichtet.

Ein Kurzüberblick zu den Themen:

- + Acht Seiten Projekte und Produkte (Windkanal, Gelenklager, Unfalldatenschreiber, STACK-Datalogging, Felgen, Öl-Analysegeräte, Filter, ABS, Boxenfunk, Sperr-Differential und mehr)
- + Stromschnelle am Ring - ein Blick hinter die Kulissen des Hybrid-Apollo-Projekts von Heinz Harald Frentzen und Norbert Kreyer
- + Seriennews (DTM, Procar, VLN, FIA ETCC, ATS-F3-Cup, Renault Clio Cup, Porsche Super Cup)
- + Vorstellung Formel 3 Euroserie, + Koni und die Formel 3 Euroserie
- + Unternehmen: ATS/RIAL; Engstler Motorsport; Management Search
- + Titelthema: Mit Grips zum Grip - eine Untersuchung über das Zusammenspiel von Asphalt, Gummi und Fahrwerk
- + Fahrbahnvermessung auf 1 mm genau, + Interview mit Michelins-Reifen-Guru Matthieu Bonardel, usw....



Unter <http://www.speedcom-presse.de/category.html> kann man einen Einblick erhalten und nach der Registrierung bekommt man die nächsten beiden Ausgaben (August und Oktober 2008) kostenlos zugeschickt. -Einfach mal ausprobieren es lohnt sich.

Indoor Kart mit dem Team Schlusslicht

Die letzten Meldungen kommen vom Team Schlusslicht

Sieg für Armin Zehren und Peter Lautwein

Wiederum konnte das Team Schlusslicht einen Sieg im East Kartcenter beim 2h Rennen am 02.04.08 einfahren.

Für das Team Schlusslicht fuhren Peter Lautwein und Armin Zehren, die einen Start-Zielsieg einfuhren. Platz 2. ging an Max Niggemann, der die 2h alleine anging, Platz 3 ging an Werner Robertz und Armin

Zehren, der in zwei Teams startete. Auf Platz 6 fuhren Jochen Hoffmann und Otmar Böhm ein, die leider zwei defekte Kart hatten. Armin fuhr die schnellste Rennrunde mit 49,72 sec, die gleichzeitig die 8. Jahresbestzeit im East Kartcenter ist.

Armin Zehren siegt am 06.05.08 im East Kartcenter beim 1h Rennen

Ergebnis: Platz 1 Armin Zehren, Platz 2 Max Niggemann, Platz 3 Peter Lautwein, Platz 4 Otmar Böhm, Platz 6 Peter Lautwein, Platz 7 Jochen Hoffmann

Armin Zehren siegt am 03.06.08 im East Kartcenter erneut beim 1h Rennen

Ergebnis: Platz 1 Armin Zehren, Platz 2 Max Niggemann, Platz 3 Peter Lautwein, Platz 5 Otmar Böhm, Platz 6 Werner Robertz
Armin fuhr mit 50,66 sec die schnellste Runde (Peter 50,68 sec)

Mehr über das Team Schlusslicht unter: www.team-schlusslicht.com

Impressum:**Redaktion:**

MSC Adenau e.V. im ADAC
Postfach 58, 53512 Adenau
Alfred Novotny
Kontakt:
Alfred.Novotny@mscadenau.de

Texte und Beiträge:

Karl Eckstein, Julia Daniels, Werner Ballmes, Peter Hilberath, Alfred Novotny, Thosten Keller, Beatrix Zimmermann, Adelheit Schmitz, Hans-Jürgen Schepp, Christian Reinsch, Farid Wagner, Klaus Steinbring, Guido Pürling, Stephan Wölflick, Urs Bressan, Hans-Christoph Schäfer, Johannes Scheid, Sabine Schmitz, Martin Tschornia, Peter Rink, Stefan Kissling, Uwe Meuren, Uwe Reich, Marc-Uwe von Niesewand-Reich, Heinz Stüber, Darius Drzensla, Ulfried Baumert

Fotos:

Karl Eckstein, Julia Daniels, Werner Ballmes, Peter Hilberath, Alfred Novotny, Thosten Keller, Beatrix Zimmermann, Hans-Jürgen Schepp, Christian Reinsch, Farid Wagner, Klaus Steinbring, Guido Pürling, Stephan Wölflick, Urs Bressan, Sabine Schmitz, Martin Tschornia, Peter Rink, Uwe Meuren, Heinz Stüber, Darius Drzensla, Ulfried Baumert

Vorschau**im nächsten Club-Info könnt ihr mehr erfahren über....**

- ...die Veranstaltung mit eigenem Stand im Rahmen des Heimatfestes in Adenau
- ...die fröhliche Stimmung beim Clubtag im Bereich Hatzenbach
- ...die 16. Adenauer ADAC Herbstfahrt
- ...die restlichen Läufe zur BFGoodrich Langstrecken Meisterschaft, schafft Mario Merten den 3. VLN-Titel ?
- ...die noch ausstehenden Läufe zur ADAC Procar Meisterschaft, holen sich Vater und Sohn Reich die Meisterschaft ?
- ...die Wertungsläufe zur Youngtimer Tropy / Rallye Trophy, können Heinz Stüber und Darius Drzensla weitere Siege holen?
- ...die Meisterschaften im Jugend Kart
- ...die Gewinner im Automobilslalom, sowie noch vieles weitere mehr.

Unsere Sportförderung: Gut für die Jugend. Gut für Adenau.



Olympia Partner Deutschland



Kreissparkasse
Ahrweiler

ADAC

ADAC-Motorsportler sind immer dabei ...



**... bei der Rallye, beim Slalom, beim Kart-Rennen, beim Moto-Cross,
auf der Rundstrecke, im Gelände oder in der Halle.
Wollen Sie auch dabei sein?**

ADAC Mittelrhein

Hohenzollernstraße 34 · 56068 Koblenz
Telefon: 02 61/13 03-26/-27/-28/-30/-42
Telefax: 02 61/13 03 75
E-Mail: adac@mrh.adac.de
Internet: www.adac.de/mittelrhein

ADAC

ADAC Mittelrhein e.V.